The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 T. Brosnan Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
288
Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 15. Dezember 1910. —5 Uhr-Ausgabe. 22. Jahrgang—No. 296

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

24 Todte.

Deutscher Dampfer geht an spanischer Westküste unter.

London, 15. Dez. Der deutsche Dampfer „Palermo" ist an der Westküste der spanischen Provinz Galicien, unfern Kap Corrobodo, in Trümmer gegangen.

Seine 5 Passagiere und die, aus 19 Mann bestehende Besatzung sind sämmtlich umgekommen.

Das Schiff fuhr in der Nacht während des schrecklichen Sturms auf, der schon seit mehreren Tagen wüthet, und brach bald in Stücke.

London, 15. Dez. Der, an Spaniens Westküste untergegangene deutsche Dampfer „Palermo" war ein Fracht- und Passagierschiff von 686 Tonnen Gehalt.

Er war zuletzt am 27. November als von Palermo in Hamburg angekommen gemeldet worden und befand sich jedenfalls auf der Rückfahrt, als ihn das Verhängniß ereilte.

Massakres dauern fort!

Beduinenaufstand in Syrien ist sehr bedenklich. — Christen in El Kerak geschont.

Jerusalem, 15. Dez. Weitere Berichte aus dem syrischen Distrikt, wo die neuerliche Beduinenempörung vorgekommen ist, lassen erkennen, daß der Aufstand ein sehr ernster ist. Viele türkische Beamte sind massakrirt worden, und an mehreren Militärposten wurden alle Soldaten getödtet!

Ein Engländer, welcher Augenzeuge mehrerer der Vorgänge war, erzählte hier u. A.:

Mehrere Kompagnien Truppen wurden mit Feldgeschützen ausgesandt, um die Entwaffnung der Beduinen zu bewerkstelligen; dieselben wurden aber in kleinen Abtheilungen unter die Stämme in dem Distrikt östlich vom Jordan vertheilt, wo die Empörung ausgebrochen war.

Der Aufstand war sehr sorgfältig geplant und wurde sehr geschickt ausgeführt. Die Beduinen, welche durchaus gegen das Entwaffnungsprogramm waren, griffen in Masse in allen Stationen nördlich von Maon die Truppen zu gleicher Zeit an. Und an jedem Punkte waren sie erfolgreich, schlugen die Truppen vollständig, erbeuteten 16 Feldgeschütze und tödteten auch viele der türkischen Eisenbahnbediensteten.

Schließlich gingen die siegreichen Beduinen gegen El Kerak vor, welches ein Städtchen von etwa 2000 Einwohnern 20 Meilen östlich vom Todten Meere ist; auch hier waren sie erfolgreich.

Sie metzelten die Regierungsbeamten und ihre Familien nieder, raubten die Regierungsgebäude und die Schulen aus und zündeten sie an und beraubten auch (wie schon an anderer Stelle gemeldet) eine Partie von amerikanischen Touristen.

Es wird indeß neuerdings behauptet, daß die christlichen Einwohner von El Kerak und ihre Gebäude geschont worden seien. Die Garnison von El Kerak ist noch am Leben, aber im Schloß umzingelt und wartet auf Entsatz von Damaskus.

Oberführer der Aufständischen ist der Häuptling Mejilla von El Kerak, dessen Vater ein Wüstenhäuptling von internationalem Rufe war.

Wieder 3 Blaujacken verhaftet.

Brest, Frankreich, 15. Dez. Drei Matrosen des besuchenden amerikanischen Schlachtschiffes „Minnesota" wurden unter der Anklage verhaftet, einen Automobillenker angefallen und beraubt und sodann das betreffende Automobil für eine nächtliche Vergnügungsfahrt benutzt zu haben.

Cherbourg, Frankreich, 15. Dez. Die Leiche des Seemanns Henry Evans vom amerikanischen Schlachtschiff „North Dakota", welcher gestern durch eine Explosion in den Kohlenräumen des Schiffes tödtlich verletzt worden war, wurde mit militärischen Ehren bestattet. Auch die französischen Hafenbehörden waren bei der Leichenfeier vertreten.

Angst vor neuer Meuterei!

Rio de Janeiro, Brasilien, 15. Dez. Eine ängstliche Stimmung hat sich der ganzen Stadt bemächtigt, und überall herrscht die Ansicht, daß eine neue Meuterei bevorsteht. Die Regierung hat zwar den Aufstand auf der Insel Cobra unterdrückt, doch hat derselbe mehr Opfer gefordert, als zuerst verlautete. Es wird jetzt gesagt, daß mehr als 600 getödtet oder verwundet wurden, davon 300 Meuterer, 150 Regierungssoldaten und die übrigen Bewohner der Stadt, die sich zur Zeit des Bombardements in der Nähe des Ufers befanden.

Erdbeben in Schottland.

Glasgow, 15. Dez. Hier und im ganzen westlichen Theile von Schottland, nördlich vom Clyde, wurde gestern eine Reihe heftiger Erderschütterungen verspürt. Dieselben haben indeß, soweit bekannt, keinen Schaden verursacht.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Pannonia nach Triest.
Christiania: United States, von Kopenhagen nach New York.

Deutsche Schlachtschiffe kollidiren.

„Schwaben" wird dabei bedeutend beschädigt.

Kiel, Deutschland, 15. Dez. Die deutschen Schlachtschiffe „Schwaben" und „Elsaß" stießen gestern Nacht in der Bai zusammen.

„Elsaß" blieb unbeschädigt, aber „Schwaben" erlitt so bedeutende Beschädigungen, daß die Reparaturen mehrere Monate in Anspruch nehmen werden.

Die Mannschaften beider Schiffe scheinen mit heiler Haut davongekommen zu sein.

Regen und Fluthen lassen nach.

Rom, 15. Dez. Heute Nachmittag haben endlich die Regengüsse im größten Theil des Landes sogut wie aufgehört, nachdem sie noch viele weiteren Verheerungen verursacht hatten; und die Fluthen begannen, zurückzuweichen.

Wenn das, jetzt herrschende klare Wetter anhält, so erwartet man weiter kein Unheil.

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 15. Dezember. Bristow von Kansas nahm fast eine ganze Senatssitzung in Beschlag mit seiner Bekämpfung der „Französischen Plünderungsansprüche", welche in die Allgemeine Anspruchsvorlage aufgenommen sind, und verhinderte dadurch vorerst die Annahme dieser Bill.

Im Abgeordnetenhause wurde die drohende Erneuerung des bitteren Kampfes über die Geschäftsregeln abgewendet, indem der Sprecher Cannon dem Hause selbst die Entscheidung der Frage überließ, ob es die Berathung der Vorlage — welche schon gestern vor einer Woche auf dem Kalender gestanden — betreffs Zusammenfassung und neuer Durchsicht der Gesetze über das Justizwesen derzeit wieder aufnehmen solle. Das Haus entschied sich dann mit 146 gegen 51 Stimmen für die Aufnahme der Vorlage; doch wurde dieselbe noch nicht erledigt.

Vom Kriegsamt ging dem Hause ein sensationeller Geheimbericht zu, worin, wie man hört, darzuthun gesucht wird, daß die Ver. Staaten in keiner Weise gegen die Einfälle einer feindlichen Macht geschützt seien. Das Haus aber sandte, nach mehreren Konferenzen der Führer, das Dokument an das Kriegsamt mit dem Bemerken zurück, es könne keine geheimen Berichte entgegennehmen. Man fühlte sich hierzu durch die Thatsache bewogen, daß es bei der großen Zahl der Abgeordneten geradezu unmöglich ist, ein solches Schriftstück geheim zu halten. Wie noch ferner verlautet, empfiehlt das Schriftstück u. A. die Schaffung eines besonderen Landesvertheidigungsraths, mit dem Kriegssekretär an der Spitze.

Es wurde angekündigt, daß im nächsten (62.) Kongreß die Mitglieder des Abgeordnetenhauskomites nicht vom Sprecher werden ernannt werden. Der voraussichtliche Sprecher des nächsten Hauses, Abg. Champ Clark von Missouri, und der Abgeordnete Underwood von Alabama, der zum Vorsitzenden des Komites für Mittel und Wege auserlesen ist, sowie verschiedene andere Führer des konservativen Flügels der Demokraten haben sich dahin geeinigt, daß in dem künftigen Haus die Komites durch einen anderen, als den bisherigen Modus, nicht durch den Sprecher, geschaffen werden sollen.

Man nimmt an, daß dieser Beschluß der Führer von den übrigen demokratischen Abgeordneten des neuen Hauses in einem Parteikaukus bestätigt wird, der voraussichtlich im Januar oder Februar in der Bundeshauptstadt zusammentritt, um die Politik der Partei in der Frage der Hausregeln, und anderer wichtiger Probleme zu berathen.

Washington, D. K., 15. Dez. Das Abgeordnetenhaus war heute kaum eine Viertelstunde in allgemeiner Sitzung und vertagte sich dann aus Achtung für das Andenken des Abg. Joel Cook von Pennsylvanien, der, wie gemeldet, heute Vormittag in Philadelphia starb. Das Pult, an welchem Cook gesessen, war schwarz drapirt und mit Blumengaben von Freunden geschmückt.

Der Justizausschuß des Senats verwies heute die 5, vom Präsidenten Taft eingesandten Ernennungen von Mitgliedern des neuen Handelsgerichts an Unterausschüsse für nähere Prüfung.

Dagegen empfahl der Ausschuß die sofortige Bestätigung von Willis Van Devanter (Wyoming) und Joseph R. Lamar (Georgia) als Beisitzer des Bundesobergerichts.

„Lafe" Young, der neue Jowa'er Bundessenator, hielt im Senat seine Jungferrede.

Washington, D. K., 15. Dez. Präsident Taft hat den Kriegssekretär Dickinson angewiesen, seinen Geheimbericht über die angeblich unzulänglichen Vertheidigungsvorkehrungen des Landes (bereits vom Kongreßhaus, wie gemeldet, an ihn zurückgesandt, ohne unterbreitet worden zu sein) ganz und gar zurückzuhalten. Er schließt sich der Meinung an, daß eine solche Sache auf das Strengste vertraulich gehalten werden müsse.

Leset die „Sonntagpost"

Zensusmittheilungen.

Washington, D. K., 15. Dez. Das Volkszählungsamt macht folgende Mittheilungen über die Bevölkerungszahl der nachgenannten Städte:

Winona, Minn., 18,583 (19,714 im Jahre 1900.)

Argenta, Ark., 11,138.

Front Smith, Ark., 23,975 (11,587 i. J. 1900.)

Hot Springs, Ark., 14,434 (9,973 i. J. 1900.)

Pine Bluff, Ark., 15,102 (11,496 i. J. 1900).

Dankend abgelehnt.

Washington, D. K., 15. Dez. Wade H. Ellis von Ohio, welcher von Präsident Taft zu einem der Richter des Zollappellgerichts ernannt worden war — um die, durch Richter Hunt's Beförderung in das Handelsgericht entstandene Vakanz auszufüllen — hat die Ernennung dankend abgelehnt. Er sagt, er ziehe es vor, seine Privatpraxis fortzusetzen.

Dampfer in Nöthen.

New York, 15. Dez. Der Dampfer „Colorado" von der Clydelinie meldet heute Nachmittag auf drahtlosem Wege, daß er im Sturme unfern der Küste lenkungslos geworden sei.

Er ist von Boston nach New York bestimmt.

Viele andere Dampfer, die nach New York bestimmt sind, haben große Verspätung!

Freigesprochen.

Charleston, Mo., 15. Dez. Nach nur 20 Minuten Berathung sprachen die Geschworenen Lee Whalen von der Anklage frei, einen Mann ermordet zu haben, der, wie Whalen sagte, seine Gattin gestohlen und ihn dann unter Morddrohungen gezwungen hatte, sie zurückzunehmen.

Der Betreffende war Raymond Nally, welcher auf der Farm Whalen's beschäftigt war.

Letzten Juli hatte, wie die Zeugnißaussagen erhärten, Nally auf dem Landwege Whalen befohlen, stillzustehen, worauf er von Whalen durch einen Schuß getödtet wurde.

Neben der Leiche Nally's fand man ein offenes Messer.

Funkentelegraphisches.

El Palo, Tex., 15. Dez. Hier wurde der neue Thurm für Funkentelegraphie in Betrieb gesetzt, und es wurden Grüße mit San Franzisko ausgetauscht.

Dies dürfte die beste bisherige Leistung im Uebermitteln funkentelegraphischer Botschaften ausschließlich über Land sein.

„Trust" beschenkt Arbeiterkinder.

Uniontown, Pa., 15. Dez. Die „Frick Coal & Coke Co.", welche ein Zweig des Stahltrusts ist, hat 50,000 Pfund Zuckerwerk angekauft, um dieselben an 30,000 Kinder ihrer Angestellten in der Connellsviller und der Klondike-Region zu vertheilen.

Kecker Bankräuber.

Salina, Kans., 15. Dez. Ein einziger Bandit fiel heute die Staatsbank zu Paradise, Kans., an, zwang den Kassirer, die Spinde aufzuschließen, band den Kassirer und vier Andere mit einem Strick und erbeutete $2500!

Wegen Schwestermordes.

Ponca, Nebr., 14. Dez. William C. Flege wurde von einem Geschworenenkollegium schuldig befunden, seine Schwester Louise getödtet zu haben, und wurde zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt. Ein Antrag auf einen neuen Prozeß wurde abgewiesen.

Lokalbericht.

Kostspielige Sperrhölzer.

Klage des Aichmeisters gegen Armour & Co. kommt zur Verhandlung.

Im Gerichtshof Stadtrichter Walkers begann heute Vormittag die Verhandlung in dem Verfahren, das Stadtaichmeister John Kjellander gegen die Firma Armour & Co. angestrengt hat, weil sie Fleischern, die ausgeschlachtete Schafe kaufen, die Sperrhölzer bei der Festsetzung des Preises mit als Fleisch berechnet. Die Firma ficht die Verfassungsmäßigkeit der Ordinanz an, gemäß deren Bestimmungen der Aichmeister vorgeht.

Kjellander erklärt, daß diese Sperrhölzer 4 bis 10 Unzen wiegen, und daß die Großschlächter den Fleischern dafür 12 bis 15 Cents das Pfund anrechnen, den Preis des Hammelfleisches. Sie und die anderen Großschlächter kämen auf diese Weise zu einer Einnahme von $60,000 bis $70,000 das Jahr. Die Firma behauptet, daß die Sperrhölzer unbedingt nöthig seien.

Frecher Gaunerstreich.

Durch die Vorderthür kam ein Dieb heute früh um halb 8 Uhr in das Wohnhaus der Frau Harry T. Gill, Nr. 531 West Garfield Blvd., eilte in das Schlafzimmer der zur Zeit in der Küche beschäftigten Frau, packte den auf einer Kommode stehenden Juwelenkasten mit $17 Baargeld und Schmucksachen im Werthe von $108 und entkam unbemerkt.

— O weh! — Herr: „Lina, ist nicht meine Frau vorhin heimgekommen?" —Lina: „Nein, gnä' Herr, wos so schimpft, ist der Papagei."

Republ. Mayorskandidaten.

Lage ist verworren, weil Mayor Busse sich nicht erklärt.

Verschiedene Kandidaten im Feld.

Freunde des Mayors dringen angeblich in ihn, den Kampf zu wagen. — Sheriff Zimmer wird Ernennungen nicht vor Anfang des neuen Jahres vornehmen.

Während auf demokratischer Seite der Kampf um die Nomination für das Mayorsamt bereits auf der ganzen Linie entbrannt ist, herrscht im republikanischen Lager in dieser Hinsicht verhältnißmäßig Stille. Wohl ist eine Anzahl Kandidaten vorhanden, die gewillt sind, den Kampf aufzunehmen, aber von öffentlichen Schritten zu ihren Gunsten ist nicht die Rede gewesen.

Eine Ausnahme macht in dieser Beziehung Ald. C. E. Merriam, der Nationalökonomie-Professor der Universität Chicago, der, wie an anderer Stelle berichtet, gestern Abend in einer Massenversammlung in Lake View indossirt wurde.

Busse gibt Ausschlag.

Die Ungewißheit im republikanischen Lager ist einzig und allein auf Mayor Fred. A. Busse zurückzuführen. Alles hängt davon ab, ob er sich um eine nochmalige Nomination bewerben wird. Niemand weiß, was das Stadtoberhaupt thun wird. Er selbst weigert sich beharrlich, eine Erklärung abzugeben. Macht er es klar, daß er an eine Wiederwahl nicht denkt, so ist eine ganze Anzahl Kandidaten bereit, ihr Glück in der Vorwahl zu versuchen.

Bewirbt er sich um eine Wiederwahl, so fällt die Mehrzahl von ihnen weg. Die Freunde des Mayors dringen, wie aus guter Quelle verlautet, in ihn, sich um eine nochmalige Nomination zu bewerben, die ihm, soweit die Parteiorganisation in Betracht kommt, sicher sein würde.

Was Mayor Busse thun wird, ist im gegenwärtigen Augenblick für keinen Kandidaten von größerer Bedeutung, als für Ald. Merriam. Obwohl der Stadtvater sich nicht ausdrücklich dahin ausgesprochen hat, gilt es doch als ausgemacht, daß er den Kampf für sein Leben gern wagen würde. Er kann die Unterstützung der Parteiführer seiner Ward, der 7. Ward, auf keinen Fall erhalten, wenn Mayor Busse sich entschließen sollte, sich um eine Wiederwahl zu bewerben. Sollte das Stadtoberhaupt auf eine Wiederwahl verzichten, so ist aber damit noch lange nicht gesagt, daß der Stadtvater und Professor die Unterstützung Roy O. Wests, des „Bosses" der 7. Ward, ergattern kann.

Hunter und Thompson.

Thomas M. Hunter, erster Gerichtsdiener am Stadtgericht und früherer Alderman der 35. Ward, hat zwar früher wiederholt erklärt, daß er sich nicht um die Nomination bewerben würde, solange Fred. A. Busse als Kandidat im Felde sei, doch gilt es in politischen Kreisen als ausgemachte Sache, daß er das Rennen wagen wird. Er dürfte die Unterstützung der Senator Lorimer freundlichen Elemente erhalten, zu denen er stets gerechnet worden ist, trotzdem er nicht als in der Wolle gefärbter Anhänger des „blonden Bosses" anzusehen ist.

Als weiterer Kandidat ist William Hale Thompson anzusehen, für den von gewisser Seite Stimmung gemacht wird. Thompson, ein Liebhaber des Sports in allen seinen Zweigen, wird besonders von den Elementen „gebuhmt", denen die gegenwärtige Haltung der Polizei und Stadtverwaltung überhaupt gegenüber Faustkämpfen und ähnlichen Veranstaltungen nicht zusagt. Liebhaber dieser Künste haben sich wiederholt darüber beklagt, daß die Polizei zu streng vorgehe. Sie stehen angeblich hinter Thompson, der sich als einer der Macher des Illinois Athletic Club, Besitzer einer Rennjacht u. s. w. in ihren Kreisen großen Ansehens erfreut.

Von ihm erwarten sie größere Bewegungsfreiheit. Thompson gehört einer wohlhabenden Familie an und ist Grundeigenthumshändler. Vor Jahren gehörte er dem Stadtrath als Reformer an und hat in den Anfangsjahren der Municipal Voters' League in ihren Kreisen eine gewisse Rolle gespielt. Er gehörte vor Jahren zu den eifrigsten Anhängern Mayor Busses.

Schließlich ist als Kandidat noch der frühere Alderman der 13. Ward, John E. Scully, im Felde, dessen Kandidatur allerdings in politischen Kreisen nicht ernst genommen wird. Scully ist eine Art ewiger Kandidat, seitdem er vor Jahren seinen Sitz im Stadtrath verlor. Er hat ein umfangreiches Programm veröffentlicht, in dem er für Herabsetzung der Telephon- und Gas-Raten, Bau eines Untergrund-Bahnsystems, Hochlegung der Geleise der Oak Park-Hochbahn und Durch-Linien eintritt.

Die demokratische Organisation der 14. Ward indossirte gestern, der Weisung der Parteileitung folgend, Andrew J. Graham, den Bankier der Westseite, als Kandidaten für die demokratische Nomination für das Mayorsamt. Heute Abend hält die Organisation der 15. Ward in ihrem Hauptquartier eine Versammlung ab, in welcher die Frage ebenfalls zur Sprache kommen wird. Daran, daß sie sich ebenfalls für Herrn Graham erklären wird, besteht kein Zweifel. Beide Vertreter der Ward in der Parteileitung, Joseph Strauß und John P. Tansey, stehen auf seiner Seite.

Ernennungen müssen warten.

Sheriff Zimmer kündigte heute an, daß Ernennungen nicht vor Anfang des nächsten Jahres zu erwarten seien und daß sie auf die Empfehlung der Wardorganisationen vorgenommen werden würden. Wo in einer Ward zwei oder mehrere Faktionen vorhanden seien, werde er beide berücksichtigen.

George C. McConnell, der neue Kanzleivorstand der Countygerichtsschreiberei, trat heute seine neue Stellung an. Während der Tagungen der Legislatur wird er beurlaubt werden, muß aber auf sein Gehalt verzichten. Er wurde von Countyschreiber Robert M. Sweitzer ernannt.

Der Countyschreiber entließ heute weitere 20 republikanische Angestellte seiner Abtheilung, was die Zahl der Entlassungen auf sechzig bringt. An ihrer Stelle hat er bisher nur vierzig Demokraten ernannt. Er hat dabei so viel als möglich alle Wards berücksichtigt.

James M. Slattery, Superintendent des öffentlichen Dienstes der Countyverwaltung, kündigte heute an, daß die Coey Packing Co. ihren Kontrakt für Lieferung von Fleisch und Fleischwaaren an die Countyanstalten gelöst habe.

Pfarrer Greens Zeugniß.

Es ist die Hauptwaffe der Vertheidigung im Erbstein-Prozeß.

Wie gestern sein Kollege Soelte, benutzte heute Chas. E. Erbsteins anderer Anwalt, Brady, die Aussagen des Pfarrers Green als Hauptwehr gegen die von der Staatsanwaltschaft vorgebrachten Beweise für die Behauptung, daß Erbstein den Browne-Geschworenen Grant McCutchen bestochen hätte.

Nach Brady wollte der Hilfsstaatsanwalt Day noch einmal sprechen, worauf der Fall wahrscheinlich heute Nachmittag der Jury übergeben werden wird.

Herr Brady wies darauf hin, daß Stacy mit seinem Geständniß nicht zur Polizei, zum Staatsanwalt, zu seinen Vorgesetzten oder zu einem Priester, sondern anderswohin gegangen sei, in der Absicht, seine Erzählung zu verkaufen, gerade wie Charles A. White es gethan habe.

Das Richtige wäre gewesen, einen Verhaftsbefehl gegen Erbstein zu erwirken, und wenn Stacy das gethan hätte, so würde der gegenwärtige Prozeß nicht verhandelt werden.

Stacy's Erzählung von der Begegnung mit Erbstein am 14. August sei eine elende Lüge, wie durch Pfarrer Greens Aussage erwiesen sei, und Pfarrer Green irre sich auch nicht im Tage, denn gerade der 14. August sei ein hoher Festtag der katholischen Kirche gewesen.

Erbstein sei an jenem Abend zehn Meilen von Milwaukee und Grand Ave. und zwanzig Meilen von seiner Wohnung entfernt gewesen. Es sei hier die Frage, wem die Jury glauben wolle, dem Priester oder dem Erpresser, und wenn sie dem Ersteren glaube, müsse sie Erbstein freisprechen.

Der Redner wurde durch einen Wortwechsel zwischen Brady's Theilhaber Jennings und dem Gerichtsdiener Doll unterbrochen. Jennings hatte Doll im Wege gestanden und wurde von diesem schließlich an die Luft gesetzt.

Als McCutchen, fuhr Brady fort, der Ankläger und geständige Meineidige, zugestanden hätte, daß er seinen Eid als Jurymitglied gebrochen, hätte man ihn hinauswerfen und die Anklage zurückziehen sollen.

Stacys Karakter noch näher zu beleuchten, sei überflüssig, denn seine eigenen Aussagen hätten ihn als Erpresser, Meineidigen und einen Menschen gekennzeichnet, der sich habe bestechen lassen wollen und sich auch habe bestechen lassen.

Aber wegen Meineids bestraft würde er darum nicht werden, denn seine Erzählung gefalle dem Staatsanwalt und schütze Stacy. Wieviel Stacy für seine Geschichte bezahlt bekommen habe, wisse Niemand.

Sei Erbstein denn verrückt? Würde er wohl, wenn die Geschichte wahr sei, McCutchen Geld verweigert haben? Im Gegentheil, er würde Alles gethan haben, um McCutchen und Stacy zu helfen. McCutchen hätte gewagt, was kein Einbrecher oder Räuber gewagt haben würde, und erklärt, er sei nie an einem Kriminalverfahren betheiligt gewesen, während fünf Anklagen gegen ihn in einem Gerichtsschrank gelegen hätten.

„Rasch tritt der Tod..."

Atlanta, Ga., 15. Dez. Major J. D. Hanson, Präsident der Georgia-Zentralbahn, und einer der bekanntesten Eisenbahnbeamten des ganzen Südens, ist unerwarteter Weise plötzlich am Herzschlag gestorben.

Blutiger Krawall.

Von Streikern angegriffene Polizisten greifen zum Revolver.

Ein Streiker erschossen.

Ein Genosse lebensgefährlich verwundet. — Mehrere Polizisten schwer mißhandelt. — Nur eine Verhaftung vorgenommen.

Von elf streikenden Gewandmachern heute Morgen an Bloomingdale Road und N. Wood Str. thätlich angegriffene und mit selbst verfertigten Todtschlägern zu Boden gestreckte Polizisten griffen, nachdem sie sich von ihrer Betäubung etwas erholt hatten, im Augenblick, als Verstärkung nahte, zu den Waffen und sandten den nunmehr flüchtigen Ausreißern mehrere blaue Bohnen nach. Einer der Streiker wurde auf der Stelle getödtet, ein Genosse lebensgefährlich verwundet. Im Kampfe mit den Streikern wurden mehrere Polizisten schlimm zugerichtet. Die Polizei nahm nur eine Verhaftung vor.

Erschossen wurde:

P. Nogareckis, Nr. 1722 Girard Straße; die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1903 West North Ave.

Der Verwundete ist:

Mark Lingewicz, 29 Jahre alt, wohnhaft Nr. 1730 N. Wood Str.; er ringt, die Lunge von der Kugel durchbohrt, im St. Elisabeth-Hospital mit dem Tode.

Verhaftet wurde nur Stanislas Bricks, Nr. 1738 Lincoln Straße. Er ist vom Polizisten Winge als einer seiner elf Angreifer identifizirt worden.

Die schwer mißhandelten Polizisten Charles Wieneke, Albert Winge, Jas. Callahan und Robert Beninger wurden vom Ambulanzarzt der Wache an W. Chicago Ave. verbunden. Wieneke mußte nach dem St. Elisabeth-Hospital geschafft werden. Seine Kameraden befinden sich in ihren Wohnungen in Behandlung.

Der Ueberfall.

Polizist Winge schilderte dem Polizeiinspektor Healy die Vorgänge wie folgt:

„Ich stand mit Wienecke — wir waren in Zivil — an Bloomingdale Road und N. Wood Straße, als 11 Männer des Weges kamen, vor uns Halt machten und uns fragten, was wir dort zu suchen hätten. Als wir uns als Polizisten zu erkennen gaben, fielen sie wie auf Kommando über uns her und droschen mit aus Leder und Blei von ihnen selbst verfertigten Todtschlägern auf uns los. Wieneke brach nach dem ersten Hiebe zusammen. Gleich darauf sank auch ich in die Knie.

„Kameraden, die vor der Anlage der Firma B. Kuppenheimer & Company Posten standen, bemerkten unsere Nothlage und kamen uns zu Hilfe.

„Unsere Angreifer gaben Fersengeld. Wir richteten uns mühsam auf und sandten den Ausreißern ein paar blaue Bohnen nach. Die Kugeln saßen. Wieneke hat „seinen Mann" den Garaus gemacht, und der Kerl, dem ich eine Kugel zwischen die Rippen jagte, wird, wie ich höre, wohl auch bald dran glauben müssen.

„Der Rest der Streiker hatte inzwischen, von einer mittlerweile zu ihm gestoßenen Abtheilung Genossen thatkräftig unterstützt, den Kampf mit den uns zu Hilfe eilenden Kameraden aufgenommen.

„Es fielen mehrere Schüsse, die aber meines Wissens kein Unheil angerichtet haben. Die ganze Nachbarschaft nahm für oder gegen uns Partei. Da man im Kampfgetümmel nicht unterscheiden konnte, wer Freund und wer Feind war, durften wir nicht schießen, wir mußten uns damit begnügen, uns mit den Knüppeln unserer Haut zu wehren. Wir wären deshalb der Uebermacht wohl erlegen, wenn nicht, als die Noth am größten war, als ich und drei Kameraden schon kampfunfähig gemacht waren, mehrere mit Polizisten bemannte Patrouillewagen herangerasselt gekommen wären. Vor dieser Verstärkung stoben die Streiker wie Spreu vor dem Winde auseinander."

Winge's Angaben wurden von den übrigen Polizisten, die sich am Kampfe betheiligt hatten, in vollem Umfange bestätigt.

Auf dem Kampfplatze wurden drei der Todtschläger gefunden, deren die Streiker sich so nachdrücklich bedient hatten.

Wird vermehrt.

Die Zahl der zum Streikdienst abkommandirten Polizisten wird jetzt wohl vermehrt werden. Auch soll mit größerer Strenge gegen gewaltthätige Streiker vorgegangen werden.

Hilfspolizeichef Schüttler erklärte zur Sache: „Der heutige Vorfall zeigt so recht den bösartigen Karakter der Streiker. Etwas Aehnliches ist selbst während des Streikes der Fuhrleute nicht vorgekommen. Im Verlaufe des Gewandmacherstreiks sind selbst junge Mädchen und hilflose, gebrechliche Personen in brutalster Weise mißhandelt worden.

„Ich wundere mich jetzt gar nicht mehr darüber, daß europäische Regierungen sich derartiger zu Gewaltthätigkeiten neigender Gesellschaftsklassen zu entledigen wünschen. Die hiesige Polizei wird aber dem Gesetze Achtung zu erzwingen und die Ruhe und Ordnung wiederherzustellen wissen. Im Uebrigen habe ich meine Untergebenen angewiesen, unparteiisch ihres Amtes zu walten."

Der Polizeibeamte hat sogleich weitere 20 Schergen an den Streikdienst befohlen.

Der Polizeichef weigerte sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Wieneke wurde, nachdem er im Hospital verbunden worden war und sich etwas erholt hatte, auch nach seiner Wohnung geschafft. Er erklärte auf Befragen, der Einzelheiten des Krawalls sich nicht so deutlich, wie sein Kamerad Winge, entsinnen zu können.

„Der Angriff kam mir so unerwartet — ich war, ehe ich mich dessen versah, niedergeschlagen worden — daß ich nur eine ganz verschwommene Vorstellung von den Ereignissen habe, wie sie sich in jenen stürmisch bewegten Minuten abspielten. Mich dünkt jedoch, daß ich fast zugleich mit Winge nach meinem Revolver griff und d'raufloskanallte. Ein bestimmtes Ziel hatte ich nicht. Ich schoß blindlings unter die Menge. Meiner Meinung nach hätte man uns sicherlich abgemurkst, wenn nicht Hilfe genaht wäre und wir keine Revolver zur Hand gehabt hätten."

Der Geheimpolizist Charles A. Wieneke ist in Barrington, Ill., geboren, war dort an der Bahn angestellt und wurde am 4. September 1886 hier als Polizist angestellt. Seither gehörte er bis auf kurze Zeit im Jahre 1899 der Polizei an und hat hauptsächlich viele Jahre als Geheimpolizist auf der Nordwestseite Dienst gethan. Während der Zeit, als die Unterdrückung der Spielhöllen unter Polizeichef Shippy versucht wurde, war er der Leiter der damit betrauten Abtheilung. Als Polizeichef Steward die Abtheilung auflöste, wurde Wieneke der Wache an der Shakespeare Ave. und, als die Ausschreitungen infolge des Gewandmacherstreiks entstanden, der an der West Chicago Ave. zugetheilt. Hilfspolizeichef Schüttler zollt Wieneke als Beamten und Mensch hohes Lob und versichert, daß, nach dem Bericht des Inspektors Healy zu urtheilen, die Geheimpolizisten Wieneke und Winge zum Schießen berechtigt waren, da ihr Leben in Gefahr schwebte und sie sich auf keine andere Weise vor den Streikern hätten schützen können.

Geheimpolizist Albert K. Winge wurde am 12. November 1906 probeweise als Polizist angestellt und ein halbes Jahr später fest. Seine Arbeit im Bezirk der Wache an der West Chicago Ave. erregte Aufmerksamkeit, und vor anderthalb Jahren wurde er zum Geheimpolizisten befördert. Wieneke ist verheirathet und wohnt Nr. 2116 Cornelia Court; Winge ist ledig und wohnt Nr. 3655 Wrightwood Ave.

Ein neuer Versuch.

Auf heute Nachmittag 4:30 Uhr ist eine Sondersitzung des stadträthlichen Vermittlungs-Ausschusses im Amtszimmer des Mayors einberufen worden. Man hat den Präsidenten der Chicago Federation of Labor, John Fitzpatrick, und andere Persönlichkeiten, die am Streik der Gewandmacher bei Hart, Schaffner & Marx auf beiden Seiten interessirt sind, dazu eingeladen, um mit ihnen über die Aussichten zu berathen, welche neue Friedensvorschläge haben würden, nachdem die Streiker die ersten zurückgewiesen haben.

Mayor Busse, auf dessen Wunsch die Versammlung einberufen wurde, sagte, er habe gestern Abend spät noch einen Eilbrief von den Streikern erhalten. Außer Fitzpatrick und den Ausschuß-Mitgliedern sind Frau Raymond Robins, Samuel L. Landers und Edward Anderson zu der Sitzung eingeladen worden, in welcher nur über den Streik bei Hart, Schaffner & Marx gesprochen werden soll. Als Vertreter dieses Hauses ist Anwalt Levi Mayer ersucht worden, der Sitzung beizuwohnen.

Erlag den Wunden.

Die 59 Jahre alte Frau Julia Thompson, Nr. 2910 Logan Blvd., starb heute an gestern erlittenen Brandwunden. Beim Feueranmachen waren ihre Kleider in Brand gerathen; Nachbarn eilten der allein wohnenden Wittwe zu Hilfe und erstickten die Flammen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen heiter heute Abend und morgen; heute Abend etwas kälter; einige Grade unter dem Gefrierpunkt; frischer Nordwest-, morgen leichter, veränderlicher Wind.

Illinois und Wiskonsin: Im Allgemeinen heiter heute Abend und morgen; heute Abend kälter.

Indiana: Heiter heute Abend und morgen; heute Abend kälter.

Nieder-Michigan: Heute Abend oder morgen leichter Schneefall; heute Abend viel kälter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 40 Grad, Nachts 12 Uhr 37 Grad, Morgens 6 Uhr 36 Grad, Mittags 12 Uhr 35 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
288
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Schuld und Sühne.

Roman von Wilhelm Schwedler.

(10. Fortsetzung.)

Aber der Polizei-Inspektor gab seine Sache nicht so leichten Kaufes verloren. Er befahl einem Schutzmann, eine Scheibe einzuschlagen und von innen zu öffnen.

„Vielleicht finden wir anderes interessantes Material," bemerkte er.

Das Einschlagen der Scheibe erwies sich jedoch als überflüssig, da der Detektiv aus seiner Tasche ein ganzes Bündel Nachschlüssel hervorholte und mit kunstgerechtem Griff das alte Schloß aufbrach, worauf den Männern ein dumpfer, modriger Geruch entgegenschlug.

Es hatte allerdings den Anschein, als ob der alte Romney recht behalten solle, denn in den unteren Räumen fand sich auch nicht ein einziges Stück Möbel vor, überhaupt nichts, was auf die Anwesenheit von Menschen schließen ließ.

Die Polizeibeamten begaben sich in die oberen Räumlichkeiten, auch hier war alles ausgeräumt, aber herumliegende Papiere, die noch nicht gänzlich verstaubt waren, bewiesen, daß dort vor nicht langer Zeit menschliche Wesen gehaust haben mußten. Auch machte sich hier ein scharfer Arzneigeruch bemerkbar, der sich verstärkte, als sie die Treppe zum vierten Stockwerk betraten. Der Detektiv war der erste, der die Thür zum Dachzimmerchen aufstieß und eintrat, worauf er selbst stehen blieb und dem Inspektor winkte, leise nachzukommen.

Dicht unter dem kleinen Fenster, durch dessen schmutzige Scheiben kaum noch das Licht zu dringen vermochte, stand eine eiserne Bettstelle und auf dieser lag auf einer dünnen Matratze, von einer Wolldecke bedeckt, eine schmächtige Frauengestalt, schlafend oder ohnmächtig.

Auf einem Schemel neben dem Bett lagen einige Verbandslappen zwischen Medizinflaschen und Salbenbüchsen.

Weder der Polizei-Inspektor noch der Detektiv vermochten die durch Krankheit und Entbehrung furchtbare Entstellte zu erkennen, aber keiner der beiden Männer hegte Zweifel über die Persönlichkeit.

Einige Minuten später kniete Carlton Romney vor dem Bette seines Kindes.

XIV. Kapitel.

Nächst den Eltern war es vielleicht James Bartlett selbst, dem die Wiederauffindung und Rückkehr seiner Frau wie ein wahres Evangelium klang, denn nun — dessen war er fest überzeugt — mußte die schreckliche Theorie in sich selbst zusammenfallen, daß er seine Frau auf die Seite gebracht und seinen Schwager ermordet habe, um sich möglichst rasch in den alleinigen Besitz des Romney'schen Vermögens zu setzen. Er sollte aber in der Hoffnung bitter enttäuscht werden, denn als seine Frau vernehmungsfähig war, lautete ihre Aussage ganz anders, als er erwartet hatte. Sie war, wie sie sagte, an jenem Abend im ersten Schrecken über das Hinstürzen des Mädchens und das Eindringen zweier Männer ohnmächtig geworden und konnte sich auf weiter nichts besinnen, als daß die beiden Eindringlinge sofort auf sie zugestürzt waren und sie in ihren Armen aufgefangen hatten. Dann war sie erst in der Kutsche aufgewacht, die in rasender Eile durch ganz London gefahren sein mußte, bis sie schließlich an das Haus kam, in dem sie nachmals aufgefunden wurde.

Sie wurde dort festgehalten und konnte trotz aller Anstrengungen nicht Mittel und Wege finden, aus ihrem Kerker zu entfliehen oder der Außenwelt über ihren Verbleib irgendwelche Nachricht zukommen zu lassen. Was ihren Aufenthaltsort anbetraf, so hatte man ihr nur gesagt, daß das Haus eine „Heilanstalt" sei, in die sie ihr eigener Mann als geistesgestört eingeliefert habe. Sie hatte sich lange gegen diesen Glauben gesträubt, aber keine Mittel gehabt, sich zu vergewissern. Später war sie von der Aufregung und der ungewohnten Lebensweise krank geworden und hatte so lange zu Bett gelegen, bis man ihr selbst die Mittel zu ihrer Befreiung in die Hand gab. Ihr Gatte, hieß es, sei im Gefängniß, und könne nicht mehr für ihre Verpflegung bezahlen, sie möge sich deshalb an ihre Eltern um Schutz und Beistand wenden.

Diese Aussage wurde in der Hauptverhandlung vor dem Schwurgericht des Central Criminal Court verlesen und machte auf den Angeklagten wie auf den Gerichtshof einen niederschmetternden Eindruck.

Alle Zeugen aus den Vorverhandlungen erschienen auch vor dem Schwurgericht und bestätigten ihre früheren Aussagen. Harry Marks hatte seinerseits nichts unversucht gelassen, um Licht in die mystische Angelegenheit zu bringen. Es war ihm auch ohne große Mühe gelungen, die ehemalige Eigenthümerin des Hauses ausfindig zu machen, in dem man Romney's Tochter gefunden hatte. Es war die alte Wittwe eines holländischen Schiffers, die in der Spelunke ein sogenanntes Seemannsheim betrieben hatte. Sie erklärte vor Gericht, zwei Männer hätten ihr an jenem Abend die junge Frau überbracht mit der strengen Weisung, sie nie aus dem Hause zu lassen, da sie an Wahnvorstellungen litte und gefährlich geisteskrank sei. Einer dieser Männer habe ihr auch eine kleine Geldsumme zur Bestreitung der ersten Ausgaben ausgehändigt und war dann wöchentlich zweimal erschienen, um sich von der Anwesenheit der Patientin zu überzeugen und die Kosten für ihren Unterhalt zu bezahlen. Als sie infolge Mangels an Zuspruch ihre Herberge aufgeben mußte, habe sie dies dem Manne erklärt, und dieser habe infolgedessen — und gleichzeitig deshalb, weil Mr. Bartlett verhaftet worden sei — angeordnet, daß an die Eltern der jungen Frau geschrieben werden solle, zumal diese inzwischen auch körperlich schwer erkrankt war. Der Rest sei dem Gerichtshofe bekannt.

Mehr war aus der Zeugin nicht herauszubringen, obwohl nicht nur der Vertheidiger Bartletts, sondern auch der öffentliche Ankläger sich redlich bemühten, die Wahrheit an's Licht zu bringen, da man sich nur schwer zu der Annahme bekehren konnte, daß der Angeklagte seine junge Frau am Hochzeitstage, ohne daß ein Testament existirt hätte, auf die Seite bringen wollte. Dieses Glied paßte selbst dem Ankläger nicht ganz genau in die sonst so feste Kette des Indizienbeweises. Die Zeugin war aber unerschütterlich in ihren Angaben, und der Mann, der von ihr das Haus mit dem Grundstück gekauft hatte, konnte gar nichts aussagen, da er sein Besitzthum noch gar nicht gesehen, sondern durch seine Agenten auf Spekulation gekauft hatte.

James Bartlett kämpfte wie ein Verzweifelter um sein Leben, aber er mußte mit Schrecken sehen, daß sich die Maschen des verderbenbringenden Netzes immer dichter und fester um sein Haupt zusammenzogen. Als er von dem Richter gefragt wurde, ob er für sich selbst als Zeuge auftreten wolle, was das englische Gesetz dem Angeklagten freistellt, ging er in die Zeugenbank, aber sein Zeugniß hatte wenig Werth für ihn selbst, soweit der thatsächliche Inhalt in Frage kam. Noch einmal nagelte der öffentliche Ankläger alle die längst bekannten Thatsachen fest, die vor Wochen so gegen ihn gesprochen hatten, daß seine nächsten Verwandten an ihm verzweifelten, daß die Familie Romney sich gänzlich von ihm lossagte. Er mußte zugeben, daß Jane Dixon seine ehemalige, von ihm ohne Grund verlassene Geliebte war, daß er ihr das Eheversprechen gebrochen, daß er in steter Sorge vor ihr gelebt habe, und daß er, als er geglaubt hatte, ihr Gesicht am Fenster zu sehen, die Waffe gegen sie erhoben. Jede einzelne Frage des öffentlichen Anklägers traf James Bartlett, wie ein Peitschenhieb.

„Ich sehe," rief er aus, „daß sich alles gegen mich wendet, daß ich ein verlorener Mann bin. Aber wenn dieses Verhängniß, das unausweichlich auf mich zukommt, mich zerschmettert haben wird, wenn die Pforten des Todes sich hinter mir geschlossen haben, dann, dann erst wird die Nachsucht dieses Weibes gesättigt sein, das heute triumphirend mir gegenübersteht, wie in jener schrecklichen Nacht, da mein unglücklicher Schwager sein Leben lassen mußte. Und dann wird einst auch die Welt erfahren, daß weibliche Schlauheit und Falschheit die Folgen unseliger Thaten auf ein unschuldiges Haupt abzulenken wußten. Ich bin fertig mit meiner Aussage."

Einen Augenblick schien es, als ob die Stimmung im Publikum und bei den Geschworenen zugunsten des Angeklagten umschlagen wolle, denn während tiefes Schweigen im Saale herrschte, sah alles nach der Zeugin Jane Dixon hinüber, die die Blicke aushielt, ohne mit der Wimper zu zucken.

Die Verzweiflung des jungen Mannes verfehlte ihren Eindruck auf das Publikum nicht, und selbst die Geschworenen schienen zur Milde geneigt. Seine Betheuerungen hatten den Anschein der Wahrheit, und er selbst begann neue Hoffnung zu schöpfen. Aber nun erhob sich der öffentliche Ankläger und knüpfte von Neuem aus den Zeugenaussagen und den von der Kriminalpolizei festgestellten Thatsachen einen scheinbar unwiderleglichen lückenlosen Indizienbeweis.

„Der junge Mann," hob er an, „war offenbar von der Vorsehung dazu bestimmt, Tausenden zum Segen zu dienen, denn er bildete ein klassisches Beispiel für die Thatsache, daß die Pforten der Gesellschaft nicht ur alle diejenigen verschlossen sind, die — wie das Volk sagt — nicht mit einem silbernen Löffel im Munde geboren wurden. Der Angeklagte war mit glänzenden Fähigkeiten ausgerüstet, eine seltene Arbeitskraft vereinigte sich mit hoher Intelligenz und trotz seiner bescheidenen Erziehung vermochte er es, dank seiner Energie, sich nicht nur zu einer gut bezahlten Stellung emporzuschwingen, sondern auch einen Grad von Bildung anzueignen, wie er unter Leuten seines Herkommens nur selten zu finden ist. Seine äußeren Vorzüge gewannen ihm schließlich das Herz der Tochter jenes unglücklichen Mannes, dem der Angeklagte so viel verdankte und dessen Zeugniß wir vorhin vernommen haben. Wäre der junge Mann ruhig und sicher auf dem einmal eingeschlagenen Wege weitergeschritten, er hätte vermöge seiner Kenntniß der Verhältnisse seiner früheren Standesgenossen mit den reichen Mitteln, die ihm in seiner beruflichen und gesellschaftlichen Stellung zu Gebote standen, an der Seite seines als ein moderner Mensch und angenehmer Brotherr bekannten Schwiegervaters Großes auf dem Gebiete sozialer Reformarbeit leisten können und müssen. Jetzt hat sein tiefer Fall Tausende von Hoffnungen zerstört. Der Glanz des Goldes hatte den rasch zur Höhe Gestiegenen geblendet, er vermochte nicht mehr zu warten, bis das Glück ihm seine Gaben Stück für Stück in den Schoß legen werde. Er wollte mit einem gewaltigen Ruck alles an sich reißen, was ihm sonst vielleicht nur im Laufe vieler Jahre zugewachsen wäre, und so wurde er aus einem höchst nützlichen Mitgliede ein gefährlicher Feind der menschlichen Gesellschaft."

Hier hielt der öffentliche Ankläger einen Augenblick inne, als wollte er ausruhen oder als fehle ihm ein Glied in der Kette seiner Kombinationen, denn er fuhr etwas unsicher fort: „Wie der Angeklagte gerade dazu kam, die beiden ihm so nahestehenden jungen Leute, die noch kein eigenes Vermögen hatten, sondern höchstens seine Miterben geworden wären, aus dem Wege zu räumen, ist nicht ganz klar ersichtlich. Der Mensch vermag ja nie genau und mit Sicherheit die merkwürdigen Wege eines auf abschüssige Bahn gerathenen Herzens zu ergründen. Mit jedem einzelnen neuen Falle steht der Kriminalist vor neuen Räthseln. Kein einziger ist kongruent mit einem bereits vorgekommenen. Hier und dort findet sich immer eine Abirrung, aber fast alle laufen auf dasselbe Ziel hinaus, das furchtbare Verbrechen gegen Eigenthum und Leben. Der Angeklagte selbst behauptet, daß er die That, die er selbst nicht mit Sicherheit in Abrede stellen kann, in einem Augenblick der Verzweiflung begangen habe. Er behauptet ferner, daß er sich andauernd verfolgt geglaubt habe, bis er schließlich in sinnloser Wuth die Waffe gegen die erhob, die ihm einst nahegestanden hatte und von der er glaubte, daß sie aus Eifersucht und Enttäuschung ihn vernichten wolle. Um so schlimmer für ihn. Er gibt damit zu, daß er schon seinen Weg zu den Höhen der Menschheit nicht ohne Schuld begonnen hatte. Wie dem aber auch sei, das eine steht fest: wer sich eines ihm lästigen Weibes nicht anders entledigen kann als mit der tödtlichen Waffe, der stellt sich außerhalb der Schranken, in denen das menschliche Leben geschützt und heilig gehalten wird. Er wäre dem Gesetze verfallen gewesen, selbst wenn sein Schuß nicht eine so verhängnißvolle Wirkung gehabt hätte. Hier aber ist die Absicht der rohen That zum Kapitalverbrechen geworden, und an der Bahre ihres einzigen Sohnes, an dem Krankenbette ihrer geliebten Tochter stehen der tiefgebeugte Vater und die jammernde Mutter. Beide werden einst vor dem Throne des Allmächtigen Rechenschaft von dem verlangen, der ihr goldenes Vertrauen so entsetzlich getäuscht. Aber ich stehe hier im Namen der menschlichen Gesellschaft und erhebe Anklage gegen ihn. Das Gesetz, das er verletzt, muß ihn, wenn nicht gar am Leben, so doch an der Freiheit strafen."

(Fortsetzung folgt.)

TIZ — Für zarte Füße.

Ein neues, wissenschaftliches Heilmittel welches alle

Entzündung und Wundheit herauszieht.

Dieses wunderbare Fußbad-Heilmittel ist besser als Puder, Pflaster oder Salbe, und wird garantirt Hühneraugen, Schwielen, Leichdorne, Frostbeulen, eingewachsene Nägel, müde, schmerzende, geschwollene, nervöse, schweißige und riechende Füße zu heilen.

Kleinere Schuhe kann man tragen, wenn man Tiz gebraucht, denn es setzt und hält die Füße in tadellosem Zustand.

Tiz wird verkauft und empfohlen von allen Apothekern, 25c per Schachtel, oder wird an außerhalb der Stadt Wohnende direkt von Walter Luther Dodge & Co., Chicago, Ill., versandt

„Es ist Lungenentzündung"

Erkältungen sind gefährlich. Vertreibt sie in Zeiten durch

MUSTEROLE

Lindert sofort Congestion und Schmerzen. Kurirt Erkältungen in der Brust und im Halse, Lungenentzündung, Pleuritis, Rheumatismus etc. Ein Töpfchen davon im Hause mag eine schlimme, tödtliche Krankheit verhindern. Besser als ein Senfpflaster. Zieht keine Blasen.

25c und 50c bei allen Droguisten.

MUSTEROLE

The Musterole Co., Cleveland, Ohio.

Erkältungen verursachen Kopfweh. Laxative Bromo Quinine, das weltbekannte Erkältungs- u. Grippeheilmittel, entfernt Ursache. Seht nach Unterschrift E. W. Grove, 25c.
10nov,do,6m

— Qualifizirt. — Pikkolo: „Ich möchte Ihrer literarischen Vereinigung als Mitglied beitreten." — Sekretär: „Sie sind wohl Schriftsteller?" — Pikkolo: „Ja, seit vorgestern schreibe ich die Speisekarte in unserem Restaurant."

— Unter Redakteuren. — „Schickt Ihnen der Dichter Klexer auch so viel ein?" — „Ja, der hat sogar seinen besonderen Papierkorb bei uns."

Heilung für wunden Hals.

Um wunden Hals schnell, sicher und bleibend zu kuriren, müssen Sie ein Heilmittel gebrauchen, das speziell zu diesem Zwecke hergestellt wird. Tonsiline ist einfach eine Kur für wunden Hals. Es vollbringt keine Wunder, sondern es thut seine ganze Schuldigkeit in der Heilung von Hälsen, die wund sind.

Tonsiline ist ein antiseptisches Mittel, es tödtet die Keime des Wehen Halses und beseitigt jene Zustände, die einen Wehen Hals und ähnliche Krankheiten erzeugen. Die erste Dosis bringt Erleichterung und ein paar Dosen kuriren.

Eine schnelle, sichere, besänftigende, heilende, antiseptische Kur für Wunden Hals beschreibt einfach Tonsiline.

25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00. Alle Apotheker.

Mehr Geschenke für Euer Weihnachts-Geld!

Laden ist Abends offen bis Weihnachten

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA STREET

Schenkt einen Waaren-Bond
Wir haben sie zu allen Beträgen aus und sie sind so gut wie Geld in allen unseren 60 Departements.

Candies
Reine gemischte Candies, das Pfund zu 15c, 12c und 10c
Candy-Stöcke und Zucker-Baum-Verzierungen, — von 10c p. Stück abwärts bis zu, per Dutzend 10c
Popcorn zum Aufziehen, 2 Maße für 5c

Prächtige Schmucksachen-Geschenke unter'm Preise

Salz- und Pfeffer-Behälter — gerade wie Abbildung — geschliffenes Glas — Sterlingsilber-Obertheil — regulärer $2.25-Werth — das Paar offerirt für nur 1.50
Nadel-Kissen, — Slipper-Facon, Silber-Finish, große Sorte, 50c werth — zu 39c
Juwelen-Kästchen, wie Abbildung, 24 Karat goldplattirt, starker Deckel mit Scharnieren, fancy Blumen-Verzierung, 4 Z. lang, Deckel und Kästchen mit Seide gefüttert, u. Kästchen mit Seide gefütt., rosa od. blau, zu 95c
Baby-Cup, vierfach silberplattirt, Satin Finish gravirt, Gold Lining, 95c werth, zu 48c

Taschentücher, Jabots
Leinene Initial-Taschentücher für Herren u. Damen, werth 15c, jedes 10c
75 Dutzend feine Jabots für Damen — mit Spitzen und Stickerei besetzt — eine sehr hübsche Auswahl, zu 25c

Lederwaaren — Toiletten-Artikel
Dabrooks Parfüme, alle Sorten, Glasstöpsel — $1.00-Schachtel zu 89c
12-Stück Combination Toilet- und Manicure Set, Ebenholz, garnirt mit Sterling Silber Initial Plate, zu 5.25
Reise-Set, ganzlederner Case, versehen mit Military Bürste, nickelplattirtem Seifenhalter, Glas-Bürsten-Flasche, Kamm u. Stehspiegel, zu 3.95
Mesh Bag, deutsches Silber, Fischschuppen Maschen, 5zölliger Rahmen, regulärer $2.25-Werth, zu 1.75

Nachtkleider, Bezüge
Korsett Ueberzüge für Damen, in Weihnachts-Schachteln — mit Spitzen und Band besetzt, zu 50c
Flannelette-Nachtkleider für Damen — außerordentlich prachtvoll besetzt, zu 1.25

Unterzeug
Wollene Hemden und Beinkleider für Männer, reine australische Lammwolle, braun und rehbraun, $2.00 Werthe, so lange sie vorhalten, zu $1.25
Extra schwere Hemden und Beinkleider für Männer, australische Plush Wolle, $1.50 ist der reguläre Preis, zu $1.00
Feines geripptes weißes fließgefüttertes Unterzeug für Damen, 50c-Werthe — zu 29c
Gerippte Damen-Leibchen, — feine austral. Wolle, $1 u. $1.25 Werthe ... 69c
Fließgefütterte Hemden und Beinkleider für Knaben, 25c-Werthe zu 15c
50 Dutzend fließgefütterte gerippte Leibchen und Beinkleider für Kinder, werth bis zu 50c, zu nur 15c

Spielwaaren-Bazaar — 3. Floor
Messing beschlagene Bettstelle — mit Bettzeug und Kissen u. Canopy Top — wie abgebildet, für 50c
Bekleidete Puppe, 24 Zoll lang, hübsches Gesicht, Kleider in neuer Facon, bewegliche Augen, ganz gelenkiger Körper, feiner Hood oder Hut, die Auswahl zu 95c
Druckpresse, trägt die Farbe selbst auf, kommt und seht, wie sie gehandhabt wird, zu 1.95
Faßwagen mit 2 Pferden u. Kutscher, sehr stark, 20 Zoll lang, zu 95c
Feine Pelzthiere mit Puppen-Gesichtern, genannt „The Fairy Zoo Doll", mit Stimme Zelluloid Gesicht, absolut unzerbrechlich, wie die Teddy Bears — von 25c bis zu 1.95
Andere von 75c bis zu $35.00.
Puppen-Wasch-Sets, vollständ., mit Korb, Waschbrett, Wringer, Trockengestell, Waschklammern usw., die 68c-Größe zu 45c

Strumpfwaaren, Handschuhe
Schwarze und farbige seidene Strümpfe f. Damen — mit Lisle-Ferse und Zehe und Garter Top — zu 50c
Reine seidene nahtlose Strümpfe für Männer — sortirte Farben, mit Lisle-Ferse und Zehe — ein nützliches Weihnachtsgeschenk, zu 50c
Schwarze Cashmere Handschuhe für Damen — 2 Clasp, mit fancy Seidenfutter, regulärer 35c-Werth — zu nur 25c

Weihnachts-Slippers
Weihnachts-Slippers für Damen, aus feinem Filz gemacht, Top mit Pelz besetzt, Leder-Sohlen und Absätze, in roth, grau, schwarz, lohfarbig und grün, bei Hand gedreht, alle Größen, $1.50-Werth, zu 89c
Echte Filz-Slippers für Mädchen und Knaben — mit guten, schweren Filz-Sohlen versehen — in allen Größen vorhanden bis zu 2 — der reguläre Werth derselben beträgt sonst 45c — zu 25c

Spitzen-Gardinen — Lampen
Mercerized Tapestry Partieren, extra Qualität, schwer gefranst, nur in grün — regulärer $2.95 Werth — das Paar zu nur 1.95
Feine Nottingham, Cable Netz und Brusselets, weiß u. elfenbeinfarbig, 3 und 3½ Yards lang, große Varietät von neuesten Entwürfen — $4.00-Werth — das Paar zu 2.45
Amber-Licht — 150 Kerzenkraft — Incandescent Gaslampe, vollständig wie abgebildet, fertig zum Anzünden, mit „By Paß" und Zug-Kette, giebt reines weißes Licht, Tungsten Cap Mantle, reiner Cylander, 10zöll. runder Schirm — regulärer Preis 1.50, speziell für Freitag zu 95c

Coats und Suits
Modern geschneiderte Suits für Damen und Mädchen — aus feiner Serge, Broadcloth und fancy diagonalen Worsted Stoffen gemacht — die Coats sind elegant mit garantirtem Satin gefüttert, die Skirts in plaited Facons gemacht — reguläre $15.00-Werthe — speziell für nur 7.98
Coats von voller Länge — aus einer ausgezeichneten Qualität Kersey und Novelty Mischungen hergestellt — einfach geschneidert oder besetzt — Yoke gefüttert — Größen für Damen und Mädchen — zu nur 7.98

Warme Kappen
Winter-Kappen für Knaben — aus feinem Tweed, Mischungen u. schwarzen oder blauen Kerseys gemacht — Golf, Bulldog und Brighton-Facon — offerirt zu nur 39c

Kleider- u. Waschstoffe, Domestic, Fancy Waaren
100 Stücke schwarze u. weiße Shepherd Checks in 3 verschied. Größen zur Auswahl, werth 15c — per Yard 9¾c
36zöllig. merzerisirter Futter-Sateen, Fabrikrester, in schwarz und farbig, 18c und 25c-Werthe — Yard 10c
Speziell: — Reguläre Größe weiße gehäkelte Bettdecken, befranst in verschiedenen Mustern, $1.39-Werth, Stück 98c
2 Ballen feine ungebleichte Muslins, ganze Stücke, 20 Yards an 1 Kunden, werth 7c — die Yard zu 4½c
3000 Yards 27zölliger, im Garn merzerisirter Poplin, in einfachen und fancy Mustern — Fabrikrester, 25c-Werthe — per Yard 12½c
4000 Yds. extra schwerer Outing-Flanell — helle und dunkle Muster, leicht beschmutzt, werth 12½c, Yard 6¾c
2,500 Yards Birdseye Diaper Stoff — ganze Stücke, leicht von Wasser beschmutzt — 10c-Werth — Yard 5c
Speziell — 1 Partie Spitzen-Shams und Scarfs aller Art, um zu räumen, das Stück zu 19c
Weißes mercer. Stickgarn für fancy Arbeit, 3c Stränge, per Strang 1c

Droguen — Main Floor
$1.00 Severas Nieren- und Leber-Heilmittel zu 68c
$1.00 Emulsion von reinem Leberthran mit Hypophosphites zu 59c
50c Beef Iron & Wine — Tonic und Blutererzeuger — zu 28c
50c White Pine Malt Tar und Wild Cherry 27c
$1.50 importirte Metall Fountain Syringe — mit Griff 95c
25c Severa's Headache Wafers oder Terwins Vegetable Abführ-Pillen 14c
50c St. Jakobs Oel für Rheumatismus und andere Schmerzen — zu nur 29c

Liköre
Rye Whiskey oder California Brandy, die Gall 1.85
Extra feiner Doppel-Kümmel — regulärer Preis $1.40 — die ½ Gallone 95c
California "-Star Brandy — die Flasche 49c
Pet of Maryland Whiskey — volle Quartflasche für 95c

Bargains in Groceries
„Meadow Hill" Butter die allerbeste, Pfund 32c
Fancy „sugar-cured" geräucherte Butts, Pfd. 15¾c
Agars berühmte Bratwurst — per Pfund 8½c
Bester granul. Zucker, 5 Pfund für 24c
Guter alter Santos-Kaffee — 3 Pfund für 55c — per Pfund 20c
Roggenmehl in böhmischer Art — ⅛ Bbl. 65c
Washburn Gold Medal Mehl — ⅛ Bbl. 80c
Wieboldt's hochfeiner Breakfast Kakao — ½ Pfund-Büchse zu 15c
Neue brazilische Filberts oder Pecans — 3 Pfund gemischt zu 45c
Kindergarten Candies, 15c Sorte, Pfd. 12c
Extra große importirte Walnüsse — Pfund 21c
X X weichschalige Mandeln — Pfund 22c
Feine Early June Erbsen, Zuckerkorn oder Tomaten — per Dutzend verschiedene Sorten 98c; drei Büchsen für 27c
Kirk's American Family oder Amber-Seife — 10 Stücke für 41c
Guter japanischer Thee — neue Ernte, Pfund 32c
Feine 4 Crown Layer Rosinen — per Packet 15c
Swift's Wool- oder Oval Fairy Seife — fünf Stücke für 18c
Pride Cleanser oder Luna Putzpulver — drei 10c-Büchsen für 21c
Deutsche Pfeffernüsse, Pfd. 15c und 10c

Zigarren
Delicado Club House Havana und Zimmer Einlage, bei Hand gemachte Zigarre, Kiste von 50 St., 1.55; v. 25 Stück 79c
Viola Perfectos — lange Einlage, milde Sorte, $2 Qualität, Kiste von 50 ...... 1.23
Don Cazarra Combination Einlage, Kiste von 50 Stück 95c; Kiste von 25 .... 49c
Zigarren-Jars, gepreßtes Glas, oxid. f ranz. grau, G. V. Silber od. Ormulu goldplattirte Deckel, fancy Muster, zu $1.50, $1.25, 95c, 69c und 39c

Winterliches aus der Schweiz.

(Früher Winter. — Das schweizerische Sibirien. — Die Bernina-Bahn in Schnee. — Die Eröffnung der Wintersaison. — Die Zunahme der deutschen Winterfrischler.)

Frauenfeld, 24. Nov.

Der Winter ist früh und mit ungewohnter Macht in's Land hereingebrochen. Kein „Martini-Sommer" hat den Uebergang vermittelt; rauh und unbarmherzig ist es zu Anfang November Winter geworden und in den ersten acht Tagen des Monats sind 110 Millimeter Regen gefallen, 40 Millimeter mehr als nach dem meteorologischen Mittel die Regenmenge des ganzen Monats betragen sollte. Heute ist das ganze Alpenland schon tief verschneit und in den Bergthälern liegen unglaubliche Schneemengen. Am 21. November wurden folgende Schneemengen gemeldet: Engelberg und Einsiedeln 20 Zentimeter, Chaux de Fonds 30, Davos und Andermatt 40, Rigi 50, Pilatus 120, Gotthard 170, Säntis 180 Zentimeter. Und seither ist weiter Schnee gefallen, so daß der Säntis bereits eine Schneehöhe von zwei Metern haben dürfte. Aus Grindelwald ward berichtet, daß dort der Schnee schon 60 Zentimeter hoch liege; die kleine Scheidegg stecke bereits 1½ Meter tief im Schnee. Man hat so etwas seit zwanzig Jahren nicht mehr erlebt. Dazu ist es ungewöhnlich kalt. Fast unglaubliche Temperaturen wurden am 23. November aus dem Jour-Thal im waadtländischen Jura gemeldet: In der Nacht vom 22. auf den 23. November hatte man in Le Brassus 22 Grad und in Le Santier 23 Grad unter Null und der Jour-See ist bereits zugefroren. Diese Gegend ist nun allerdings schon längst als das „schweizerische Sibirien" berüchtigt; aber so früh hat es auch dort seit 20 Jahren nicht mehr eingewintert.

Uebel hat der starke Schneefall der neuen Bernina-Bahn mitgespielt. Die Bahn hat kühn und keck ihren durchgehenden Betrieb aus dem Engadin in das Veltlin hinab über den 2330 Meter hohen Paß aufrechterhalten, so lange es ging; seit dem 11. November aber ist es nicht mehr gegangen und seither fahren die elektrischen Wagen nur noch bis zum Bernina-Hospiz. „Nur noch" zu sagen, ist zwar eine kleine Ungerechtigkeit, denn auch auf dem Bernina-Hospiz liegen heute schon Schneemassen von 2½ bis 3 Meter Mächtigkeit und es ist keine Leichtigkeit, die Linie bis dorthin offen zu halten. Ueber das Bernina-Hospiz hinaus aber wird man im Winter nicht fahren können; der Südabhang des Bernina-Passes ist ein berüchtigtes Schneeloch und bei der Alp Grüm liegen heute Schneewehen, welche die Leitungsmaste der elektrischen Bahn vollständig zudecken. Bis zum Bernina-Hospiz aber soll die Bahn den ganzen Winter durch betrieben werden; die Wintergäste von St. Moritz werden schon für Passagiere sorgen. Es wird kaum eine Bahn geben, die sich im Winter bis auf die Höhe von 2300 Meter hinaufwagt. Die Bernina-Bahn hat sich für die Freihaltung der Linie eine Schneeschleudermaschine neuesten Systems angeschafft; es ist eine sechsachsige Dampflokomotive, die 700 Pferdekräfte entwickelt, wovon die Schneeturbine 500 braucht. Diese Turbine soll in der Minute 320 Umdrehungen machen und eine Bahn von 3½ Metern Breite schneefrei säubern. Man hat es schon bisher als eine Glanzleistung betrachtet, daß die Rhätische Bahn ihre Albula-Linie im Winter auch bei stärksten Schneefällen ohne Verkehrsunterbrechungen und Zugsverspätungen betreiben kann — die Aufrechterhaltung des Winterverkehrs auf der Strecke Pontresina-Bernina-Hospiz wird ein noch größeres betriebstechnisches Bravourstück sein.

Für den Wintersport scheint also eine gute Saison bevorzustehen. Die letzten Winter waren, namentlich im Engadin, eher schneearm, und es fehlte im Vorwinter meistens an genügendem Schnee. Heuer sind nun die Aussichten brillant. In St. Moritz, Davos und Arosa haben die sportlichen Veranstaltungen bereits begonnen; auch in Engelberg sind die große Eisbahn, die Bob- und die Rodelbahn schon eröffnet, die großen Hotels haben ihre Thore aufgethan und mit Vertrauen schaut man überall dem ersten Engländer entgegen. Freilich sind die Zeiten vorbei, da die Engländer ausschließlich oder auch nur vorherrschend die Wintersaison in der Schweiz beherrscht haben. Wie in der Sommersaison, so haben sich auch bereits in der Wintersaison die Deutschen den Vorrang erobert. St. Moritz zählt jetzt schon mehr deutsche Wintergäste als englische, Engelberg auch und nur in einzelnen Revieren des Berner Oberlandes, in Adelboden, Wengen, herrschen die Engländer noch unumschränkt. Die großen englischen Reisegesellschaften pflegen, wie man weiß, ganze Hotels für den Winter zu pachten und dort auf eigene Rechnung zu schalten. Dabei gehen sie immer mehr von den großen Fremdenzentren weg, so daß jedes Jahr neue Berghotels den Winterbetrieb eröffnen können. Bei den deutschen macht man die Erfahrung, daß sie vorderhand auf den Wintersportsplätzen noch mehr die Zuschauerrolle spielen, ebenso die Schweizer, die von Jahr zu Jahr mehr in die Winterfrische gehen. Doch wächst in Deutschland und in der Schweiz eine junge Generation heran, die es dem Nordländer auf dem Ski und dem Engländer auf dem Bob bald gleichthun wird. Daß daneben auf den Wintersportplätzen noch Manches in Sweater und Skimütze mitläuft, was mit ernsthaftem Sportsbetriebe nichts zu thun hat, thut nichts zur Sache. Schon das Spazierengehen in der kalten Winterluft ist ja erquickend. Wie stark der Wintersport, oder sagen wir die Mode, im Winter in die Ferien zu gehen, zunimmt, zeigen einige Ziffern, die in der letzten Zeit an Winterplätzen zweiten Ranges bekannt geworden sind: In Klosters hatte ein Hotel im Winter 1908 400 Gäste, im folgenden Winter 950; in Samaden waren es 1908 in einem Hotel 2433, im Winter 1909 dann 6069; in Bergün ist die Frequenz von 261 im Jahre 1908 auf 533 im Jahre 1909 gestiegen. Es wird behauptet, daß dieser Zuwachs fast ausschließlich von den Deutschen und den Schweizern geliefert werde und daß auf allen kleineren Winterkurorten und Wintersportplätzen der Schweiz 80 Prozent der Gäste Deutsche sind.

Der Unterschied

Beachtet dies —

es mag Eurer Leben retten. Abführmittel, Vogelschrot und Kanonenkugel-Pillen — Theelöffel-Dosen von Abführ-Medizinen alle beruhen auf Erregung der Eingeweide, bis sie genug schwitzen, um in Thätigkeit zu treten. Cascarets strecken die Bauchmuskeln, so daß sie sich natürlich krümmen und winden. Dies bedeutet eine Heilung und nur durch Cascarets kann man sie schnell und natürlich erlangen.

Cascarets 10c eine Schachtel für eine Woche Behandlung, alle Apotheker. Größter Verkauf in der Welt. Million Schachteln in einem Monat. 880

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute

236353

Chicago Telephone Company

Telephonirt um ein Telephon MAIN 294

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Hier ausgewählte Geschenke

werden ihn sicherlich in jeder Beziehung zufriedenstellen; und Ihr könnt Euch darauf verlassen: dieses große, fortschrittliche Etablisement ist in der Hauptsache ein Laden für die Männer; ein großer Prozentsatz der Männer Chicagos wird in unserem Laden ausgestattet; wir verkaufen Sachen, welche von den Männern gewünscht werden, Sachen, die sie täglich gebrauchen; kauft hier ein und Ihr werdet es nie bereuen.

Diese Rathschläge geben Euch eine Andeutung:

Gestrickte Mufflers, eng anschließend, Preise 50c bis $1.50; prachtvolle seidene Mufflers, zu $1 bis $3.

Motor Scarfs für Männer, reine Seide, $2.50 bis $7; Motor Scarfs, schillernde Gewebe, zu $9 bis $12.

Straßen-Handschuhe für Männer, in Tan, Grau und Schwarz, $1 bis $2.50; seidegefüttert, $1.50 bis $3.

Dressing Gowns, hübsche zweifarbige Effekte, in einfachen Schattirungen und Streifen, zu $9 bis $25.

Terry Robes, in einer großen Auswahl von Mustern, viele mit dazu passenden Slippers, zu $3.85 bis $10.

Feine ganzleinene Taschentücher, ein halbes Dutzend in einem Leder-Kästchen, markirt zu $1.50 bis $3.

Pelzkappen, echte Alaska, Hudson Bay und Electric Seal, zu $2.00 bis $25.

Das Richtige für Halstrachten — Tie Rings, wir haben sie, zu 50c bis $1.25.

Kragen-Taschen sind besonders nützlich auf der Reise, hier zu $1 bis $3.50.

Reisetaschen mit Toiletteartikeln ausgestattet; großes Sortiment, $15 bis $75.

Rasirpinsel, alle die besten Sorten, individuelle Schachteln, zu 50c bis $5.00.

Manicure Sets sind passende Geschenke; ein großes Sortiment, zu $1 bis $7.50.

Spazierstöcke, neuesten Muster in einfachen, Silber u. Goldgriffen, $1—$16.50

Weihnachts-Männer-Slippers, alle Sorten, schwarz, farbig, $1 bis $3.50.

Knaben und Juvenile Sweaters und Jackets, 16 bis 36 Größe, $1 bis $5.00.

Baderoben für Knaben, 6 bis 18, schöne Muster, voll und lang, zu $2.50 bis $5.

Novelty Knabenhüte, Velours, Plushes, Pelz und Beavers, zu $1.00 bis $6.00.

Knabenhemden aus Percales, Madras, Soisettes und Flanellen, zu 50c bis $2.

Nachthemden für Knaben, 4—18 Jahre, Madras und Flannelettes, 50c—$1.50.

Knabenhandschuhe, Dreß oder Driving, Wolle, Kid oder Pelz, Paar, 50c bis $5.

Wir stellen Geschenk-Zertifikate in jeden beliebigen Betrag aus.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Lesseps gibt das Fliegen auf.

Nur für Junggesellen gut genug, sagt er.

New York, 15. Dez. „Ich bin mit dem Fliegereigeschäft zu Ende,—nichts dergleichen mehr für mich! So etwas ist gut genug für Jungegesellen, aber wenn Einer sich verheirathen will, dann...."

So äußerte sich der bekannte französische Aviatiker Graf Jacques de Lesseps, ehe er mit dem Dampfer „La Lorraine" nach Frankreich abfuhr.

Er ist nämlich mit Frl. MacKenzie von Kanada verlobt, und die Hochzeit findet gegen Ende Januar in England statt. Frl. MacKenzie ist jetzt auf der Reise nach Paris, wo der Graf mit ihr zusammentrifft.

Das Grubenunglückskapitel.

Denver, Kolo., 15. Dez. Im Grubenschacht Nr. 2 der „Leyden Coal Co." zu Leyden, Kolo., 14 Meilen westlich von Denver, wurden 12 Mann lebendig begraben! Die Grube brennt jetzt, und man fürchtet, daß alle Verschütteten todt sind.

Bluefields, W. Va., 15. Dez. Zwei der 13 Arbeiter, welche durch die doppelte Grubenexplosion zu Tacoma, Virginien, begraben wurden, sind heute lebend, und in ziemlich guter körperlicher Verfassung, aufgetaucht. Ein kleines Loch in einer Luftröhre hatte sie gerettet.

Die Zahl der Umgekommenen wird jetzt auf 10 angegeben.

Ausland.

Die englischen Wahlen.

London, 15. Dez. Nach den letzten Parlamentswahlberichten haben die vereinigten Regierungsparteien bis jetzt insgesammt 349 Radikale durchgebracht, nämlich: 236 Liberale, 64 Irische Nationalisten, 9 Unabhängige irische Nationalisten, und 40 Arbeiterparteiler (die Letzteren haben damit so viele Mandate, wie sie im letzten Parlament im Ganzen hatten).

Die konservativen Regierungsgegner haben 257 Kandidaten durchgebracht.

Dies bedeutet also eine Mehrheit von 92 für die Regierung.

Es haben nur noch Wahlen in 64 Kreisen stattzufinden.

Neues Mordgeheimniß.

Verursacht in der deutschen Reichshauptstadt Sensation. — Diebsbande in Bremen aufgehoben. — Die österreichische Ministerkrise. — Oesterreichische Staatsbahner einigen sich mit dem Eisenbahnminister.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 15. Dez. Großes Aufsehen erregt die Entdeckung eines geheimnißvollen Mordes, der schon von geraumer Zeit begangen wurde und dessen Opfer die 69jährige Rentiere Margarethe Hoffmann in der Blumenthalstraße ist.

Die Leiche der Greisin wurde in ihrem Bett, völlig angekleidet, in bereits halbverwestem Zustande aufgefunden, und der Zustand der Leiche ist ein derartiger, daß an einem Mord kein Zweifel gehegt werden kann.

Die Polizei, die vorläufig nicht den geringsten Anhaltspunkt für die Ermittelung des oder der Mörder besitzt, hat eine Belohnung von 3000 Mark ausgesetzt.

In Bremen wurde eine Diebesbande von nicht weniger, als 10 Personen unter den Ladungsarbeitern dingfest gemacht, und ein großes Diebesnest, mit Gegenständen von hohem Werthe gefüllt, wurde aufgefunden. Die Kerle hatten schon jahrelang Auslandsdampfer bestohlen, und es waren unzählige Beschwerden darüber eingelaufen.

In Fulda begann die außerordentliche Konferenz der Bischöfe. An den Verhandlungen nehmen Kardinal Dr. v. Kopp, Fürstbischof von Breslau, und Kardinal Dr. A. H. Fischer, Erzbischof von Köln, theil.

Wien, 15. Dezbr. Kaiserkönig Franz Joseph nahm die Abdankung des Kabinets von Bienerth an. Die Minister werden jedoch, auf Wunsch des Monarchen, die laufenden Geschäfte fortführen, bis ein neues Kabinet gebildet ist.

Die Staatsbahnbediensteten, welche bereits Streik proklamirt hatten („passive Resistenz") haben sich schließlich doch mit dem Eisenbahnminister geeinigt.

Auch die Studentenschaft in Innsbruck hat den jüngst gemeldeten Streik wieder aufgehoben. Die Regierung hat sich bereit erklärt, den Neubau der Universität im nächsten Jahre zu beginnen und ohne Unterbrechung durchzuführen. Mit diesem Zugeständniß sind die Studenten zufriedengestellt.

— Bissig. — A.: „Wann haben Sie denn Ihre Braut kennen gelernt?" — B.: „Nie! Sonst wär ich jetzt nicht verheirathet!"

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute
236353
Chicago Telephone Company
Telephonirt um ein Telephon MAIN 294

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Feuer in La Grange, Ky., droht, den ganzen Geschäftstheil zu vernichten. Hilfe von Louisville gesandt.

— Nach letzter Meldung beträgt die Zahl der Umgekommenen bei dem neuesten Kohlengrubenunglück in Virginien „nur" 12.

— Zug der Atchison-, Topeka- & Santa Fe-Bahn stürzte bei Davis, Okla., durch eine Brücke in den Washitafluß. 1 Todter, 31 Verletzte.

— Beilegung des Maschinenbauer-, Kesselschmiede- und Grobschmiede-Ausstandes an der Missouri-Pazifik-Bahn soll jede Stunde zu erwarten sein.

— Gestorben ist in Philadelphia heute der 68jährige Kongreßmann Joel Cook, der jüngst in Washington vom Schlag gerührt und dann heimgebracht worden war.

— Beim Brand eines Farmhauses unweit Russell, Pa., kam das 5jährige Töchterchen von Alfred Nelson um, und 2 jüngere Kinder erlitten wahrscheinlich tödtliche Brandwunden.

— Louis Glavis, der entlassene Landagent und Hauptzeuge bei dem Ballinger-Pinchot-Verhör, wurde von einer Jury zu Golden Gate, Wash., von der Anklage, ein Waldfeuer angezündet zu haben, nach 20minutiger Berathung freigesprochen.

— Der Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große", welcher Dienstag von York nach Bremen abgefahren war, hatte den, auf der Herüberfahrt verlorenen Propeller noch nicht ersetzt, legt aber mit nur einer Maschine, einer funkentelegraphischen Depesche zufolge, 17.4 Knoten pro Stunde zurück.

— Die 5jährige Sadie Levy und 2 Kinder der Familie Louis Siegel in Cleveland stopften in der Wohnung der letzteren Papier in den Ofen, nur um das Feuer aufflockern zu sehen. Aber auch die Kleider der Kinder flammten auf, und Sadie starb kurz darnach an ihren Verletzungen.

— An einer zu großen Dosis Atropin (Belladonna oder Tollkirschenextrakt), welche in einer Medizin enthalten war, starb in Indianapolis der 6jährige John F. Staley, und sein 4jähriges Brüderchen ist schwer erkrankt, dürfte aber genesen, da es sich erbrechen konnte.

— Zu den Kuriositäten im Testament der, jüngst verstorbenen Mrs. Eddy, der Gründerin von der Kirche der „Christlichen Wissenschaft" gehört, daß sie der, voriges Jahr exkommunizirten Mrs. Stetson eine von Mrs. Eddy besonders hoch geschätzte Diamantkrone hinterließ. Verschiedene kleine Legate sind im Testament ausgesetzt aber der Hauptheil der über anderthalb Millionen geht, wie schon erwähnt, an die Kirche selbst, und $100,000 sind für mittellose Studenten dieser Lehre bestimmt.

— 7 Bürger Kolorado's wegen Benutzung der Post zu Schwindelzwecken angeklagt. Es handelt sich um eine Berieselungsgründung.

Ausland.

— 6 Falschmünzer wurden zu Vobado, einem Vorort von Havana, Kuba, bei der Herstellung amerikanischer $10- und $20-Scheine ertappt.

— 8 amerikanische Touristen, unter Führung des Chicagoer Agenten Miller, wurden von den aufrührerischen Beduinen bei El Kerak, Syrien, völlig ausgeplündert; doch erlitten sie keinen körperlichen Schaden.

— In den spanischen Stürmen riß auch der britische Dampfer „Gravina" zu Corunna von seinem Anker los und wurde gegen die Kaimauer geworfen. Bei Teneriffa scheiterte der norwegische Dampfer „Tifli", und 4 Mann der Besatzung ertranken. In einer Anzahl spanischer Provinzen droht Hungersnoth!

— Nach Brest, Frankreich, wird gemeldte, daß der Dampfer „Swakopmund" (im westafrikanischen Dienst der Hamburg-Amerikalinie), 60 Meilen von der Westküste von Finisterre aufgelaufen ist, sein Steuerruder verloren hat und sich in großer Noth befindet. Ein Schleppboot wurde zu Hilfe gesandt.

— Aus Wien wird nach London gemeldet, daß Graf Gilbert Wolff-Metternich, Neffe des deutschen Botschafters in London, auf Veranlassung des Berliner Kriminalgerichts unter Anklage des Kartenspielbetruges verhaftet worden sei. Er sagt, daß seine Verfolgung nur ein Rachespiel Londoner Privatpersonen sei. (Der Graf ist mit einer Wiener Schauspielerin verheirathet und Sekretär des Wiener Automobilklubs.)

Lokalbericht.

Alma, wo wohnst Du?

Die deutsche Truppe in Minneapolis verkracht.

„Die Schwesterstädte St. Paul und Minneapolis scheinen als Strandungsorte für deutsche Schauspieler ausersehen zu sein," schreibt die „Volkszeitung" von St. Paul in ihrer gestrigen Ausgabe. „Gar mancher aus der Zahl der Thaliajünger kam, an Muth und Hoffnungen reich, nach dem Nordwesten, kehrte aber alsbald reicher an trüben Erfahrungen als an erträumten Schätzen zurück zu den Kunststätten, wo ihm einst ein Glück bringender Stern erstrahlte. So ist denn auch die deutsche Truppe, die in der letzten Woche im Shubert-Theater in Minneapolis in der stark pikanten Gesangsposse „Alma, wo wohnst Du?" gastirte, hoffnungslos gestrandet.

„Daß das Philipp'sche Machwerk ein besseres Schicksal verdient hätte, möchten wir nicht behaupten, und wir vergießen ob dieses Mißgeschickes auch keine Thräne. Aber wir bedauern, daß die Künstler, welche ehrlich und redlich bemüht waren, das dem Untergange geweihte Schiff noch über Wasser zu halten, durch die Strandung unverdientermaßen schwer betroffen wurden. Ohne Subsistenzmittel sitzen sie mitten im Winter auf fremdem Boden fest, und ihr ganzer Reichthum besteht in neuen Erfahrungen und — ihrem Lied. In solch' mißlicher Lage wenden sich nun die beiden Mimen Wilhelm Fischer und Jakob Brust an das deutsche Publikum der Schwesterstädte, und zuvörderst an die deutschen Vereine, damit ihnen Gelegenheit geboten werden möge, durch gesangliche und deklamatorische Vorträge heiteren und ernsten Karakters zur Unterhaltung der Mitglieder und Gäste beizutragen. Keiner der vier Bühnenkünstler beiderlei Geschlechts scheint eine Ahnung zu haben, wohin ihr Leiter Conolly, der bei jedem und jeder von ihnen mit $50 bis $250 in der Kreide stehen soll, sich gewendet hat. Die Theaterkasse ist auf Betreiben des National-Hotels wegen einer Forderung von $17 beschlagnahmt worden, und mehrere der Schauspieler sehen sich gezwungen, Garderobe oder Schmucksachen (oder auch beides) zum „Onkel" zu tragen, um den für die Rückkehr nach dem New Yorker Rialto nöthigen Mammon aufzutreiben. Vergeblich wandten sich die Herren Wilhelm Fischer und Friedrich Kiedaisch von der Truppe gestern an den County-Anwalt, dem einer von ihnen erzählte, daß seine Verwandten in Oshkosh die ganze Künstlerschaar zwei Wochen lang beköstigt hätten, während die erste Liebhaberin, Cora Morena, im Chicagoer Hospital lag. Nach ihrer Genesung bestand sie darauf, daß Conolly an Stelle von Goodfriend wieder die Leitung übernehme. Und Conolly hat der „Alma" die letzte Wohnung bereitet."

Wie man Farbe und Schönheit der Haare verbessert

(Marion Harlan in „Woman's Sphere.")

„Um das Haar vor Zeichen des Ausfallens und Ergrauens zu schützen, ist es nöthig, eine Behandlung anzuwenden, welche als ein stimulirendes Tonic wirkt und der Kopfhaut und den Haarwurzeln Kraft und Stärke gibt.

„Zu viel Anfeuchten des Haares ist ein Irrthum, da es die Kopfhaut trocken und hart macht, und das Haar matt und welk werden läßt. Es ist besser, ein Tonic Champoo Powder ein oder zweimal die Woche zu benützen.

„Um ein gutes Champoo Powder herzustellen, thut man 4 Unzen Orris Root in eine Fruchtbüchse und mischt es mit 4 Unzen Therox, streut ein wenig auf den Kopf und bürstet es tüchtig durch das Haar. Dieses beseitigt Schmutz, Oel und Schuppen; auch verbessert es die Farbe und erzeugt Schönheit und stärkt das Haar. Anz

Mandel Brothers
BASEMENT

Extra-Gelegenheit für Taschentücher-Käufer

Ungeheure Quantitäten von zuverlässigen, wohlfeil ausmarkirten Taschentüchern sind in der Basement-Abtheilung angesammelt worden. Dieselben umfassen verschiedene Einkäufe, die zu niedrigeren Preisen abgeschlossen wurden, als es gewöhnlich der Fall ist. Basement.

Crossbar Damen-Taschentücher, bestickte Kranz-Initialen; in feiner Qualität, sheer Fabrikat; 6 für 35c.

Hemstitched leinene Taschentücher für Damen; ¼zöll. Saum, garntirt reines Leinen; 6 in Feiertags-Schachtel; zu 50c.

Garantirt leinene Damen-Taschentücher, kommen 6 in einer Schachtel, für 90c.

Leinene Männer-Taschentücher; feine Qualität Leinen, ¼zöll. Saum; 6 in einer schönen Gold-Box, für 55c.

Leinene Taschentücher für Männer, mit Initialen; schöne open-work Initiale; in einer Geschenk-Schachtel; zu 6 für 90c.

Taschentücher für Kinder; einfach weiße oder mit farbiger Initiale; drei in einer Weihnachts-Schachtel, 15c.

Verkauf von Near Lynx Sets

Großer Shawlkragen, russische Facon und große Kissen-Facon-Muffe dazu passend; beide mit Satin gefüttert; 7.50. Basement.

Schwarze Near-Lynx-Sets; extra große Kissen-Muff u. großer Shawlkragen, mit Schwänzen, Satinfutter; das passendste Geschenk für Weihnachten; 12.75 Set.

Schwarze Near Lynx Sets, Shawl-Kragen Ornament, Quaste; großer passender Kissen-Muff; beide mit Skinner Satin gefüttert; Set zu $15.

Bargains in Leder-Waaren

Angepaßte Toiletten-Sets mit 7 Stücke Ausstattung. 3 regulär, eine populäre Spezialität für die Weihnachtszeit, zu $1.90. Basement.

Echt goldene eingelegte Barrettes und Kämme, in einer sehr hübschen Geschenk-Schachtel; zu $1.00.

95c seidene Velveteen Handtaschen, 45c. 3.50 schwarzlederne Taschen, Gold od. Silber Finish, 2.50 $1 3 Fold Männer Billbooks mit Memo Buch, 75c.

Spezieller Einkauf und Verkauf von Feiertag-Slippers

Ein Fabrikant, der mit seinen Bestellungen verspätet war, verkaufte uns abbestellte Partie zu eiem Verlust. Die wünschenswerthesten Sorten sind vorhanden, eingeschlossen Slippers für Männer, Damen und Kinder, viele ⅓ unter den regulären Preisen. Basement.

Lohfarbige oder schwarze Slippers für Männer, offen oder geschlossen an den Seiten, markirt zu 1.00.

Cravenettet Kinder Gamaschen, in all den beliebteren Farben der Saison, das Paar zu nur 65c.

Gehäkelte Slippers für Damen, Turnover Top, haben extra breite Sohlen, hergestellt für Feiertags-Kundschaft, beste Sorte, alle Farben, 1.25 Werth, für 90c.

Filz Opera- oder Juliet-Slippers für Damen; dies sind $1.00 bis $1.25 Werthe; markirt zu nur 75c.

Kinder Filz-Slippers, in vielen der wirksamsten Facons und Farben, $1.00 Werth, zu 55c.

Nicht ganz perfekte Lackleder-Schuhe für Damen; kommen in Knöpf-, Schnür- und Blucher-Facons; in allen Größen; würden 3.50 kosten, wenn perfekt; zu 1.95.

Große Auswahl von Puppen

Voll gelenkige Puppe, Papier Mache Balg; schließende Augen mit Augenlidern; 24 Zoll groß; spezieller guter Werth zu 1.25. Basement.

„Miß Mysto" Puppe in einem Luftschiffer-Anzug; dieselbe ist unzerbrechlich; Weihnachts-Bargain, 35c. Eine unzerbrechliche Puppe mit einem Celluloid-Kopf und schönem gestricktem Anzug; markirt zu 50c.

Rag Body-Puppen — Mädchen, Knaben und Red Riding Hoods; zu 50c. Angekleidete Puppen; sie haben schließende Augen; Bonnet zum Kleid passend, 50c.

Bisque Puppen; sie haben gelenkige Hüften, wie auch bewegliche Augen und einen genähten Zopf; zu 50c.

Feiertag-Toilette-Specials

Vergeßt Toiletten-Artikel nicht, wenn Ihr die Auswahl von Weihnachtsgeschenken trefft. Dieselben sind recht passend. Basement.

Ebenholz Manicure Sets, mit Feile, Cuticle, Messer, Button Hook, Buffer u. s.w.; markirt zu 75c. Rasir-Sets; haben silberplattirten Mug und einen in Gummi angebrachten Pinsel; markirt zu nur 1.00.

Toiletten-Set; mit Bürste, Kamm und Spiegel; Dresden Rückseite; 1.00. Zigarren Jars; Deckel aus Neusilber; in französ. Grau; Glas-Basis; zu $1.

Rasir-Stander; sind Nickel plattirt; mit Mug; ein Spiegel von geschliffenem Glas; markirt zu nur 50c. Gehäuse für Schmucksachen, französisch-graue Silber-Finish; mit Seide gefüttert; speziell markirt zu 50c.

Mesh Bags, Nadeln, Ketten

Silber plattirte Münzenhalter; oblong, halten 2 Münzen, zu 50c. Basement.

4½zöllige Mesh Taschen aus Neusilber; — mit weißem Glace-Futter und fancy Gestell; zu 2.25. Silber oder Gold plattirte Ketten; sind besetzt mit Krystall oder mit fancy farbigen Steinen; dieselben sind 54 Zoll lang; recht anziehend und sehr gesucht; zu 50c.

Silber- und Gold-plattirte Bar-Nadeln, mit fancy Steinen besetzt, zu 50c.

3 Stücke Waist Set; mit Gold finished Rückseite; in fancy farbiger harter Emaille; sehen vornehmer aus, als man es zu dem Preis erwarten könnte, zu 50c. Hutnadeln aus Rheinsteinen; einfach oder fancy; zu mäßigem Preis; 50c. Basement.

Silber-Geschenke reduzirt

Vorzügliche Auslage vierfach plattirter Waaren.

Servietten-Ringe, 25c.
Nuß-Sets, 35c.
Nuß-Bowlen, 1.25.
Zucker- und Rahmbehälter, 1.50.
Brot-Trays, 1.50.
Krumen-Sets, 1.50.
Syrup und Teller, 1.75.
Farren-Schüssel, 2.25.
Frucht-Schüssel, $5.

Silber plattirte Stücke, fancy Entwürfe.

Zuckerschalen, 25c.
Butter-Messer, 35c.
Rahm-Löffel, 50c.
Fleisch-Gabeln, 50c.
Beeren-Löffel, 75c.
Saucen-Löffel, 75c.

Moderne Anzüge und Ueberzieher für Männer

Diese große Offerte in Anzügen und Ueberziehern unter'm Preise markirt, gewährt Männern eine wundervolle Gelegenheit, den Bedarf in Winterkleidern zu decken. Basement.

Ein riesige Auswahl zu $10.00
Einige kosteten $15, andere 16.50

Hunderte von modernen Anzügen und convertible Ueberziehern, gemacht um im Retail für $15 und 16.50 verkauft zu werden; ein ungeheures Sortiment zu $10.

Wollen sichergehen.

Neue Anklagen oder Ersatz der alten gegen die Großfleischer.

Morgen oder am Samstag werden die Großgeschworenen des Bundesgerichts, ehe sie sich endgiltig vertagen, vor Bundesrichter Carpenter, wie es heißt, neue Anklagen gegen J. Ogden Armour und die anderen Großfleischer erheben, und zu diesem Zweck ist ihnen der stenographische Bericht der Zeugenaussagen, auf die hin die zuletzt erhobenen Anklagen fußen, vorgelesen worden; auch haben sie mehrere Zeugen vernommen.

Diese Maßnahme ist die Folge der Anfechtung der Verfassungsmäßigkeit der schwebenden Anklagen unter der Begründung, daß Richter Landis vor 15 Jahren bei einer gleichen oder ähnlichen Untersuchung der Schlachthaus-Industrie betheiligt war und daher den Angeklagten gegenüber befangen sei, wie der weiteren Anfechtung der Gesetzmäßigkeit der Verlegung des Verfahrens vor Richter Carpenter, statt nach dem Bundeskreisgericht.

Um der durch diese juristische Haarspalterei verursachten Verschleppung der Hauptsache, nämlich der Prozessirung der Angeklagten, bis in's Unendliche vorzubeugen, werden angeblich die neuen Anklagen erhoben werden.

Heute Vormittag vertagte Bundesrichter Carpenter auf Wunsch der Vertheidiger John S. Miller und Levy Mayer die Verhandlung des Antrages der beiden Anwälte, den Prozeß von Armour und Genossen zu verschieben, bis Dienstag.

Das Geld der Frau Hogan.

Die Greisin bildet sich ein, daß es ihrem Schwiegersohn nach dem Mammon gelüstet.

Countyrichter Owens hat heute persönlich eine gründliche Untersuchung des Falles der betagten Frau Mary K. Hogan eingeleitet, wie er es in allen irgendwie zweifelhaften Fällen thun will, damit nicht geistig Gesunde in's Irrenhaus geschickt werden. Die Untersuchung fand am Krankenbett der Frau im Detentions-Hospital statt, wird aber morgen Nachmittag im Irrengericht fortgesetzt werden. Frau Hogan bildet sich ein, daß ihr Schwiegersohn, Stanley G. Miller, Nr. 5517 East End Ave., nach ihrem Vermögen, $10,000, „angelt", und hat an Präsident Taft um Schutz schreiben wollen. Miller wird dem Richter morgen das Nähere erzählen.

Abgeblitzt.

Dem „Grafen" Mourik Haftbefehl gegen Schwiegervater verweigert.

„Graf" von Mourik wollte heute einen zweiten Haftbefehl gegen seinen reichen Schwiegervater M. H. Kilgallen wegen angeblicher Mißhandlung erwirken.

Er wandte sich an den Stadtrichter Newcomer, der ihn aber unter der Begründung abblitzen ließ, daß er, der Kadi, falls er den Haftbefehl ausstellen würde, seinen früheren Kollegen Bruggemeyer in Mißkredit bringen würde. Richter Bruggemeyer hatte im ersten Verfahren, da der Kläger zur Verhandlung nicht erschienen war, die Klage niedergeschlagen.

Richter Newcomer stellte es aber dem Antragsteller anheim, mit dem Staatsanwaltsgehilfen Barrett Rücksprache zu nehmen. Falls dieser die Ausstellung des Haftbefehls gutheiße, werde er, der Richter, dem Antrag Folge leisten.

Der „Graf" behauptet, daß er seinerzeit zu spät zur Verhandlung vorgeladen worden sei, so daß er beim besten Willen nicht früher als zehn Minuten nach Abweisung der Klage hätte zur Stelle hätte sein können.

Sein Geschick ereilte ihn.

Richter Tuthill schickte John J. Allen auf sechs Monate ins Gefängniß.

John J. Allen wurde heute von Richter Tuthill im Kreisgericht zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt, weil er seiner Frau Katharine, Nr. 750 Ost 42. Str., das vorgeschriebene Nährgeld von $10 die Woche nicht gezahlt hat.

Richter Mack bewilligte der Frau vor fünf Jahren die bedingte Scheidung, und kurz darauf brannte Allen, damals im Palmer House angestellt, mit der Freundin, die die Ursache der Trennungsklage gewesen war, nach St. Louis durch.

Seitdem sind Privatdetektives auf seiner Spur gewesen. Vor einigen Tagen erwischten sie ihn endlich hier im Hause Nr. 5410 Jackson Ave.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester.

Owsley darf tauschen.

Richter Cutting gestattete heute im Nachlaßgericht Louis Owsley, dem Verwalter des Nachlasses von Charles T. Yerkes, die Bonds der Stammgesellschaften der Chicago Consolidated Traction Co. an die Chicago Railways Co. im Austausch gegen neue Papiere dieser Gesellschaft zu übertragen. Der Richter hatte Owsley neulich beauftragt, die Bonds zum Verkauf feilzubieten, heute wurde ihm aber gemeldet, daß Käufer sich nicht gefunden hätten. Vor Richter Clark im Superiorgericht wurden heute die Reden der Anwälte in der Klage von Frau Yerkes auf einen Einhaltsbefehl an Owsley gegen die Uebertragung der Bonds fortgesetzt.

Zwei Gutachten.

Der Korporationsanwalt Brundage stellt für morgen ein Gutachten über das Recht der Stadt zur Beschränkung der Bauhöhe auf 200 oder 260 Fuß in Aussicht, will dann auch ein solches über die Gesetzlichkeit der Herabsetzung der Wassersteuerraten abgeben; vorher will er sich über die Fragen nicht äußern.

Zwei Frauen beraubt.

Innerhalb einer halben Stunde wurden in der gleichen Nachbarschaft gestern Abend zwei Frauen von einem Neger überfallen und beraubt, vermuthlich von demselben, welcher vor 8 Tagen mehrere Frauen in Hyde Park überfallen hat. Gestern Abend wurde Frau G. H. Dohlin, Nr. 3360 Calumet Ave., an der 34. Straße und Calumet Ave. überfallen, in's Gesicht geschlagen, auf einen Schneehaufen geworfen und um 90 Cents beraubt, und kurz darauf Frau Eva Hunt, Nr. 2466 S. State Str., an der 31. Straße und S. Park Ave., in ähnlicher Weise um $3.65.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........$3.00
Mit Sonntagpost........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Oeffentliches Geheimniß.

Mit 10 Millionen Dollars läßt sich heutzutage noch nicht einmal der lumpigste Krieg führen. Es ist also auch nicht wahrscheinlich, daß Andrew Carnegie mit dieser Summe den ewigen Weltfrieden oder gar die allgemeine Abrüstung wird herbeiführen können. Vielleicht ließen sich aber die jährlichen Zinserträge von $50,000 zur Belehrung und Bekehrung unserer einheimischen Militärsachverständigen verwenden, die den Ver. Staaten durchaus „den Fluch Europas" aufhalsen wollen, nämlich ein großes stehendes Heer und eine über bloße Vertheidigungszwecke weit hinausgehende Kriegsflotte. Wie nothwendig die Missionsarbeit besonders im Heeresamte ist, zeigt ein Zwischenfall, den man je nachdem als unfreiwilligen Witz oder als beängstigendes Symptom betrachten kann.

Auf die Anfrage eines südkalifornischen Abgeordneten, der offenbar am japanischen Verfolgungswahne leidet, ob und wie die Ver. Staaten auf einen feindlichen Ueberfall vorbereitet sind, hat der Kriegssekretär soeben einen „Geheimbericht" an das Abgeordnetenhaus geschickt. Dieser ist ihm zwar wieder zurückgesendet worden, weil erstens das Abgeordnetenhaus keine Exekutivsitzungen abhält, und weil sich zweitens nach der Ansicht berufener Staatsmänner Geheimnisse nicht hüten lassen, in die nahezu 400 Abgeordnete eingeweiht sind. Dessenungeachtet, oder gerade deshalb, ist aber der Inhalt des Geheimberichtes in die breiteste Oeffentlichkeit gedrungen. Er enthält selbstverständlich wieder die alten Klagen über die „Wehrlosigkeit" der Ver. Staaten und übertrifft die früheren Jeremiaden höchstens durch die Behauptung, daß das Land jetzt sogar noch weit schutzloser ist, als vor dem ruhmreichen Kriege gegen Spanien. Die Milliarden, die seither „für die Vertheidigung" ausgegeben worden sind, sollen also nach dem Bekenntnisse der Behörde, die sie mitverausgabt hat, mehr Schaden als Nutzen gestiftet haben. Trotzdem wir die zweitstärkste Kriegsflotte der Welt haben, trotzdem das Heer von 25,000 auf 65,000 Mann vermehrt worden ist, und trotzdem allein für die Küstenartillerie Riesenaufwendungen gemacht worden sind, könnte ein beliebiger Feind New York, Baltimore und Washington, oder auch Seattle, San Franzisko und Los Angeles ohne Weiteres zusammenschießen. Alsdann könnte er ohne Widerstand landen und die in der Eile zusammengeraffte Nationalgarde wie eine Schafheerde vor sich hertreiben. Nur damit das Ausland von dieser unheimlichen Sachlage nicht unterrichtet wird und sie sich sofort zunutze macht, hat der Kriegssekretär sie in einem Geheimberichte geschildert. Nachdem nun aber seine Vorsichtsmaßregeln vereitelt worden sind, wird vermuthlich der Feind schon in wenigen Wochen unser unglückseliges Land heimsuchen und in Schutt und Asche legen.

Mit solchem Blödsinn könnten die Militärsachverständigen das amerikanische Volk nachgerade verschonen. Was sie allein über die Wehrlosigkeit des Landes zu wissen glauben, weiß nicht allein jeder fremde Militärattaché, sondern auch jeder halbwegs unterrichtete amerikanische Bürger. Auf Eroberungskriege gegen eine stärkere Macht, als Spanien sind die Ver. Staaten zweifellos nicht vorbereitet, und wenn sie, wie z. B. Deutschland, rechts und links, böse und gefährliche Nachbarn hätten, so müßten sie sich ein viel größeres Heer anschaffen, oder vielleicht sogar die allgemeine Wehrpflicht einführen. Von Mexiko und Kanada ist indessen thatsächlich nichts zu befürchten, und daß von Europa her keine Gefahr droht, ist ebenfalls sicher. Wenn schon während des Bürgerkrieges kein europäischer Staat über die Ver. Staaten herzufallen wagte, so wird es unter den neuzeitlichen Verhältnissen erst recht keiner versuchen. Bleibt also nur Japan übrig, das nach einem außerordentlich blutigen und kostspieligen Kriege mit Rußland Frieden schließen mußte, ohne die erwartete und höchst nothwendige Geldentschädigung herausschlagen zu können. Daher wird es sich wohl hüten, auf 6000 Meilen Entfernung mit einem Lande anzubinden, dessen Hilfsquellen unerschöpflich sind, und dessen Bevölkerung nicht nur doppelt so groß ist wie die der japanischen Inseln, sondern auch mit Recht als intelligent und wehrhaft gilt.

Wir haben schon jetzt keinen Grund mehr, die europäischen Länder zu bedauern, in denen „jeder Bauer einen Soldaten auf dem Rücken trägt", denn unsere Militärausgaben sind höher, als die der meisten „Militärdespotien". Wenn sie aber gar noch vervielfacht werden sollen, so ist es hohe Zeit, Einhalt zu gebieten. Die Belehrungsschriften, die mit dem Carnegie'schen Gelde hergestellt werden sollen, können nirgends mehr Aufklärung verbreiten, als im eigenen Lande.

Amerika in Kanada.

Kanada hat es durch Lockungen aller Art fertig gebracht, dem guten Onkel Sam viele der Seinen abspenstig zu machen. Wenn die von Zeit zu Zeit bekannt gegebenen kanadischen Einwanderungszahlen zuverlässig sind, haben allein im Laufe der letzten fünf Jahre an die 500,000 Amerikaner sich im westlichen Kanada dauernd angesiedelt. Während man sich hierzulande noch nicht ganz klar darüber war und ist, ob man diese Abwanderung als einen Verlust an werthvollem Farmermaterial beklagen, oder sich darüber freuen soll, weil sie die völlige „Amerikanisirung" Westkanadas verspricht und wohl gar für absehbare Zeit seinen Anschluß an die Vereinigten Staaten in Aussicht stellt, hat man in Kanada mehr oder weniger offen darüber frohlockt. Entweder glaubte man nicht an die Möglichkeit einer Amerikanisirung des kanadischen Westens, oder man tröstete sich über etwaige Bedenken hinweg mit dem Spruch, „kommt Zeit, kommt Rath", und freute sich sorglos des augenblicklichen Gewinnes. Der ja unzweifelhaft groß war und ist! Denn die amerikanische Einwanderung muß in der That für Kanada als erstklassig gelten, da sie dem Nachbarlande ein außerordentlich geeignetes und in seiner Art kräftiges und mit der seiner dort wartenden Pionierarbeit vertrautes Menschenmaterial bringt und viele Millionen in Geld und Gut dazu. Es will aber scheinen, als sollten die Kanadier die schattigere Seite dieser eifrig begehrten und so freudig willkommen geheißenen Einwanderung viel früher kennen lernen müssen, als sie erwarteten. Als hätten sie sich damit, sozusagen, ein kleines Thierchen in den Pelz gesetzt, dessen Anwesenheit sich in recht unangenehmer Weise bemerkbar zu machen pflegt. Von allamerikanischen Bestrebungen ist freilich noch nichts zu verspüren, aber es beginnt sich doch schon zu zeigen — vorausgesetzt, daß die vorliegenden Mittheilungen aus Ottawa, und frühere ähnliche Meldungen aus Westkanada zuverlässig sind—daß die Einwanderer aus dem amerikanischen Westen mit dem Staub ihres Heimathlandes nicht zugleich gewisse Eigenthümlichkeiten, oder Wünsche, abschüttelten; daß sie wohl ihre Staatszugehörigkeit änderten, nicht aber Wesen und Art, und Kanada die schöne Aussicht hat, in der nächsten Zukunft mit Proben jenes staatsmännischen Geistes beglückt zu werden, der uns schon viel Sorge und Unruhe bereitet hat.

* * *

In Kanada's „Hauptstadt" Ottawa wird heute die erste allgemeine nationale Farmerskonvention Kanada's zusammentreten. Zur Theilnahme wurden an die 1200 Delegaten erwartet — aus jeder Provinz eine der Bedeutung ihrer Landwirthschaft entsprechende Zahl. Zweck der Zusammenkunft ist, „die Farmer in persönliche Berührung mit den Gesetzgebern zu bringen und diese mit den Forderungen der landwirthschaftlichen Interessen hinsichtlich väterlicher Fürsorge bekannt zu machen." So heißt es in der vorliegenden Depesche aus Ottawa und so wird's wohl sein. Denn unter den Delegaten befinden sich viele „entbürgerte" Amerikaner, die sich in den westlichen Provinzen ansiedelten und von diesen wieder „halten nicht wenige an den Ideen fest, die seinerzeit in den Ver. Staaten von den Populisten vertreten und gelehrt wurden."

Alle diese sind eifrige Befürworter der weitestgehenden Reziprozität mit den Ver. Staaten u. darin stimmen die Delegaten der sogenannten maritimen Provinzen mit den „Westlichen" überein. Die Farmer von Nova Scotia, New Brunswick und Prince Edward Island streben nach zollfreiem Eingang ihrer Produkte in die Märkte von Boston und New York. Für Reziprozität mit Onkel Sam sind auch die Farmer von Ontario. Aber ihr Ideal ist von milderer Art, sozusagen, und sie verlangen, gewissermaßen als Entschädigung oder behufs Schadloshaltung ihres „Mutterlandes", statt des Rabatts von 30 Prozent, dessen sich jetzt englische Importe erfreuen, für britische Waaren einen Vorzugsnachlaß von 50 Prozent der allgemeinen Zollsätze.

Die westlichen Delegaten verlangen, sofern der betreffende Korrespondent gut unterrichtet ist, neben der „Reziprozität mit den Ver. Staaten" die völlige Zollfreiheit für alle Waarenarten, deren der Farmer bedarf — im Besonderen Freihandel in landwirthschaftlichen Geräthen und Maschinen, Bauholz, Zement, Eisen- und Stahlwaaren, Wollwaaren und Zucker — und sonst noch so manches! Und in den weiteren Forderungen tritt der westamerikanische Geist recht deutlich in die Erscheinung; wenigstens kommen sie uns so vertraut vor, als stammten sie aus Kansas, Nebraska usw. Die erste von diesen Forderungen verlangt die Uebernahme der Getreidespeicher in den Versandthäfen an den großen Seen seitens der Regierung und deren Betrieb als „nationale Einrichtungen" — mit der uns längst vertrauten Begründung, daß die Privatbesitzer die Farmer übervortheilen und über's Ohr hauen. Sodann verlangen die „Westlichen" die „Verstaatlichung" der jetzt im Bau begriffenen Hudson Bay-Bahn und zum Dritten werden sie die Regierung um die Errichtung von Kühlspeichern und Gefrieranlagen für Fleisch ersuchen, bezw. die Uebernahme der ganzen Fleischindustrie in den westlichen Provinzen.

Sie (die „Westlichen") haben noch andere kleine Wünsche — und die Delegaten der mittleren und östlichen Provinzen übrigens auch — aber die sind verhältnißmäßig nebensächlich und leicht zu erfüllen, und die oben angedeuteten sind diejenigen, die ihnen in erster Reihe am Herzen liegen und für die sie zu kämpfen bereit sind. Das wird aber genügen, den regierenden Herren in Ottawa das Leben einigermaßen sauer zu machen. Denn die Erfüllung gerade der hauptsächlichsten wird zunächst schwer, bezw. unmöglich sein. Es ist in absehbarer Zeit weder auf einen, den Wünschen der Westlichen entsprechenden Gegenseitigkeitsvertrag mit den Ver. Staaten zu hoffen, noch — viel weniger — auf eine Zollbefreiung aller Bedarfsartikel der Farmer. Wenn die Zentralregierung sich aber gezwungen sieht, die Hauptwünsche der Westlichen abzulehnen, und von dem Osten des Landes darin unterstützt wird, dann mag sich leicht ein Zwiespalt zwischen Ost und West herausbilden, der viel ernster und gefährlicher werden müßte, als ein ähnlicher Interessengegensatz hierzulande wäre oder ist, weil eben der Westen Kanadas eine so starke amerikanische Bevölkerung gewann und Herkunft und Art sich nicht abschütteln lassen, wie der Staub von den Füßen, und die auf die Dauer kaum zu verleugnen sind. „Wo's mir wohlgeht ist mein Vaterland". Im Wohlergehen wird man der Heimath leicht vergessen. Wenn man sich aber in der Fremde bedrückt oder benachtheiligt glaubt, dann wenden die Gedanken und Wünsche sich wieder dem Heimathlande zu, und wenn das ein Nachbarland ist, dann mag dergleichen gefährlich werden. — —

Die erschwerte Einbürgerung.

Unter den mehr oder weniger nichtsnutzen Vor- und Rathschlägen, welche die vom Kongreß eingesetzte Einwanderungskommission dieser Tage als Ergebniß einer dreijährigen, rund 700,000 Dollars kostenden „Untersuchung" veröffentlicht hat, ist auch der folgende: „Ausländer, welche Eingewanderte zu überreden versuchen, nicht amerikanische Bürger zu werden, sollten der Strafe der Landesverweisung verfallen".

Grundsätzlich wäre gegen diesen Vorschlag nichts einzuwenden; ebensowenig jedoch ließe sich praktischer Nutzen davon erwarten. Wie in so vielen anderen Fällen, hat die Kommission wieder einmal den Wald vor Bäumen nicht gesehen. Schon die Begründung des Vorschlags zeigt eine erstaunliche Kurzsichtigkeit. Viele Ausländer, wird da gesagt, machen es zu ihrem Geschäft, Eingewanderte davon abzuhalten, daß sie den hiesigen Verhältnissen sich anpassen (sich „assimiliren") und Bürger des Landes werden, und thun das mit der Absicht, den Gebrauch der Gelder der Eingewanderten zu erlangen und um die Eingewanderten zu bewegen, ihre Ersparnisse im Auslande anzulegen.

Gemünzt ist dies auf die sogenannten Immigranten-Banken, die besonders in New York sehr zahlreich sind, bekanntlich jedoch auch hier in Chicago und in anderen Städten mit starker Einwanderung sich finden: — Geschäftliche Unternehmungen, die in Wahrheit zumeist weniger Banken als Dampfer-Agenturen sind, den Verkauf von Schiffskarten und Eisenbahnkarten als Hauptgeschäft betreiben, daneben aber auch mit der Bewahrung von Spargeldern der eingewanderten Landsleute des „Bänkers" und mit der Uebermittelung von Geldsendungen an die im Auslande lebenden Angehörigen oder Freunde der Einleger sich befassen. Daß diese Leute ein um so besseres Geschäft machen, je mehr der Einwanderer kommen und wieder gehen und deshalb es vielleicht auch mitunter darauf anlegen, den Wandertrieb zu fördern und stetige Anfässigmachung und Einbürgerung zu hintertreiben, mag seine Richtigkeit haben. Unleugbar jedoch bildet die Hauptkundschaft dieser sog. Banken die Klasse von Einwanderern, die sowieso nur herkommen, hier so rasch wie möglich ein kleines Kapitälchen zu erarbeiten — genug, in der alten Heimath ein eigenes Geschäftchen anzufangen oder ein kleines Landgut zu erwerben — und denen man deshalb die Absicht der Einbürgerung nicht erst auszureden braucht. Auch wird schwerlich alles Abreden etwas nützen, wo Einer herkommt mit der Absicht des Bleibens, oder, selbst wenn er ohne solche Absicht gekommen, es zu seinem Vortheil findet hier zu bleiben. Vor Allem aber hat die Kommission ganz übersehen, daß die Inhaber der besagten Geschäfte, die angeblich andern das Hierbleiben verleiden, selber keine Zugvögel zu sein pflegen. Sondern fast immer Leute sind, die durch langen Aufenthalt mit den hiesigen Verhältnissen vertraut geworden und auch selbst Bürger geworden sind. Also nicht durchweg, sondern nur ausnahmsweise „Ausländer" sind. Und weil sie keine Ausländer sind, auch selbstverständlich nicht ausgewiesen werden können.

Die Hauptsache aber ist Dies: Sollen Leute mit Strafe bedroht werden, weil sie Eingewanderte von der Einbürgerung abzuhalten suchen, dann muß doch zunächst anerkannt werden, daß für uns selbst — für unser Land, für unsere nationale Wohlfahrt — die Einbürgerung der Eingewanderten wünschenswerth und vortheilhaft ist. Und wenn dem so ist, dann sollte man nicht bloß gegen die besagten „Bänker", nicht bloß gegen ein paar hundert unbedeutender Geschäftsleute sich wenden, sondern sollte einschreiten gegen all' und jede solche Abhaltung. Wobei dann vor allen Dingen dem Kongreß der Vereinigten Staaten auf's Dach gestiegen werden müßte. Wo jene „Geschäftsleute" vielleicht Einen von der Einbürgerung abhalten, hält der Kongreß ihrer Hunderte und Tausende ab.

Denn das ist doch keine Frage: Wenn neuerdings die Eingewanderten, auch die dauernd hier bleibenden, nicht mehr in gleichem Maße wie früher das amerikanische Bürgerrecht erwerben, so ist daran nur in geringem Grade der veränderte Karakter der Einwanderung schuld, sondern die Hauptschuld liegt daran, daß die Einbürgerung schwieriger ist als früher. Und sie ist schwieriger, weil der Kongreß sie erschwert hat, und zwar mit voller Absicht erschwert hat. Durch das neue Einbürgerungsgesetz ist die Erwerbung des Bürgerrechts an Bedingungen geknüpft, die sehr viele, sonst brave Leute beim besten Willen nicht zu erfüllen imstande sind, und ist überdies für alle ohne Ausnahme zeitraubend und kostspielig gemacht worden. Man hat diese Gesetzänderungen vollzogen, weil angeblich die Einbürgerung zu leicht war im alten Verfahren; d. h. weil früher mehr Eingewanderte Bürger wurden, als man wünschte, daß es würden. Nun wird darüber gejammert, daß ihrer zu wenige es werden.

Wie die Einwanderungskommission, trotzdem sie der Einwanderung an sich keineswegs günstig gesinnt ist, zum erstenmale amtlich zugestanden hat, daß zur Füllung der Gefängnisse und der Armenhäuser die eingewanderte Bevölkerung verhältnißmäßig nicht mehr beiträgt als die Eingeborenen, hat sie auch zum ersten Male amtlich der Thatsache Rechnung getragen, daß es nicht gut für das Land ist, wenn ein zahlreicher Theil seiner Bevölkerung als Ausländer hier lebt, als Angehörige fremder Staaten, ohne innerlichen Zusammenhang mit dem Geschicke und der Regierung des Landes, und daß deshalb die Einbürgerung der Eingewanderten ermuthigt und nicht gehindert werden sollte.

Zar Nikolaus I. und Mazzini.

Es ist bisher wohl unbekannt gewesen, daß sich ein so ausgesprochener Verfechter fürstlicher Legitimität, wie es Zar Nikolaus I. von Rußland war, mit einem Revolutionär wie Mazzini zum Sturz der österreichischen Herrschaft in Italien verbunden hat. Auf Grund kürzlich aufgefundener Briefe berichtet der „Momento", daß im Jahre 1860 ein noch junger Offizier der Garnison Petersburg nach London kam, um sich durch Vermittlung von Bakunin und Herzen von dem schwer zugänglichen Mazzini für die Freiwilligenschaar Garibaldis anwerben zu lassen. Bei dieser Gelegenheit erzählte Mazzini dem Offizier, der wegen seiner freiheitlichen Ideen den russischen Militärdienst hatte verlassen müssen, daß kurz vor Ausbruch des Krimkrieges ein Abgesandter des Zaren Nikolaus bei ihm erschienen sei, um ihm im Namen des Zaren dessen Unterstützung in der Frage der italienischen Einheitsbewegung anzubieten. Nikolaus I. erblickte damals in Oesterreich seinen schlimmsten Gegner und wollte das ihm verhaßte Kaiserthum des jugendlichen Franz Joseph an seiner empfindlichsten Stelle treffen. Zu diesem Zweck bot er Mazzini eine Million Rubel zur völlig freien Verfügung an, nur knüpfte er die Bedingung daran, daß das Endziel der italienischen Freiheitskämpfe die Errichtung einer Monarchie sein müsse. Mazzini erklärte darauf hin seine prinzipielle Geneigtheit, mit dem Zaren über die italienische Frage in Unterhandlung zu treten, da er sich zur Erreichung der Einheit Italiens selbst mit dem Teufel verbünden würde, nur stellte er auch eine Bedingung, von der er nicht abgehen zu können erklärte, und diese Bedingung sollte in der Errichtung einer ganz Italien umfassenden Republik bestehen. An diesem Punkte scheiterten die Verhandlungen, die dann auch nicht mehr aufgenommen wurden. „Können Sie sich aber denken", fuhr Mazzini wörtlich fort, wer der Abgesandte des russischen Kaisers gewesen ist?" Der Offizier dachte nach, aber so viele Namen er auch nannte, so traf er doch nicht den richtigen. Nach einer Weile, als Mazzini sah, daß der Offizier niemals auf den Namen des geheimnißvollen Besuchers kommen werde, sagte er lächelnd: „Tamberlick — der Tenor der Petersburger Oper!"

Die Selbstbiographie des Piccolo.

Man schreibt uns aus der Provinz Sachsen: In Hettstedt war bei dem Bahnhofswirth ein Piccolo in Stellung, der von seinem gestrengen Lehrherrn fortwollte. Allein er wußte, daß ein Aufgeben der Stellung ohne hinreichenden Grund nicht möglich war. Da kam dem intelligenten Serviettenjüngling ein famoser Gedanke: Wie wäre es, wenn du dich bei deinem Lehrherrn selber anschwärztest? Gedacht, gethan. Tags darauf erhielt der Hettstedter Bahnhofswirth den folgenden Brief:

Geehrter Herr Kollege!

Als ich gestern durch Ihren Bahnhof fuhr, bemerkte ich, daß Sie einen Kellnerlehrling haben, der mir sehr bekannt ist, und zwar ist er mir bekannt als großer Stromer. Ich wollte Sie selbst sprechen, aber meine Zeit erlaubte es mir nicht, deshalb diese Zeilen. Ich warne Sie nur, Herr K., ich selbst habe ihn als Lehrling nicht gehabt, aber er ist mir sehr bekannt. Ich glaube, es ist die 4. oder 5. Stelle, die er schon hat, überall haben sie ihn schon hinausgeworfen. Erst in Halle 3 Stellen, dann in irgend einer anderen naheliegenden Stadt und jetzt bei Sie!!! Er hat sehr viel Streiche gemacht und hat, wie ich gehört, schon mit der Polizei in dem Konflickt gestanden. Verschließen Sie ja Ihre Sachen recht gut und warne Sie deshalb nochmals. Denn mit kleinem fängt man an und mit großem hört man auf!

Mit kollegialem Gruß
E. W., Hotelier.

Der Verfasser dieses netten Schreibens wurde natürlich bald herausgefunden. Vater und Lehrherr stellten fest, daß die Biographie durchaus keine Irrthümer enthielt, sondern in allen Theilen richtig war. Darauf zogen sie dem hoffnungsvollen Piccolo-Schriftsteller in seltener Einmüthigkeit die Hosen stramm und warfen ihn zum Tempel hinaus. Seinen Willen hatte er nun also doch erreicht . . .

Lokalbericht.

Jetzt gleichmäßig vertreten.

Der Streit um die Direktoren der „Illinois Publishing Co." ist beigelegt.

Wie kürzlich an dieser Stelle berichtet, hat der frühere Richter Chetlain in dem Einhaltsverfahren, welches Frau Klara Michaelis gegen Herrn Horace L. Brand, den Sekretär und Schatzmeister der Illinois Publishing Co., angestrengt hatte, den Entscheid gefällt, daß die Klägerin zu derselben Anzahl Vertreter im Direktorium berechtigt sei, wie der Beklagte, nämlich zu fünf, vorausgesetzt, daß sie die Bedingungen eines Kontraktes erfülle, den ihr verstorbener Gatte, Walther R. Michaelis, mit Herrn Brand abgeschlossen hatte.

Gleichzeitig gab er der Klägerin auf, diesen Bestimmungen sowie gewissen anderen Vorschriften bis spätestens zum 7. Dezember nachzukommen, und er werde, wenn ihm dafür der Nachweis erbracht worden sei, dann endgiltig verfügen, daß in einer an dem genannten Tage abzuhaltenden Versammlung des Direktoriums gemäß seiner Entscheidung verfahren werde.

Die Versammlung wurde auch von Herrn Brand einberufen, indessen protestirten Frau Michaelis und ihr Rechtsvertreter gegen ihre Abhaltung, da sie Berufung gegen die Entscheidung des Richters in allen ihren Punkten eingelegt hätten, und ehe über diese Berufung entschieden worden, sei die Abhaltung einer Direktorenversammlung gesetzlich unstatthaft.

Nachdem Herr Brand hierauf die schriftliche Erklärung unterbreitet hatte, er sei jederzeit bereit, die Bestimmungen des von ihm mit Walther R. Michaelis abgeschlossenen Kontraktes und die anderen richterlichen Vorschriften zu erfüllen, sobald die Gegenpartei dies thue, vertagte er die Versammlung um fünf Tage.

Als zur bestimmten Frist die Versammlung wieder eröffnet wurde, erklärte Frau Michaelis sich bereit, ihre Berufung gegen die Entscheidung Richters Chetlain zurückzuziehen und dessen Vorschriften und die erwähnten kontraktlichen Bestimmungen zu erfüllen. Dies ist inzwischen geschehen, und Herr Brand, der bisher sechs Stimmen im Direktorium der „Illinois Publishing Co." kontrolirte, veranlaßte seinen Bruder Armin, als Direktor zurückzutreten.

An seiner Stelle wurde, als Vertreter von Frau Michaelis, Herr Ernst v. Ammon erwählt, und damit haben die beiden Parteien gleich starke Vertretung im Direktorium, nämlich je fünf. Selbstverständlich ist mit der Zurückziehung der Berufung gegen die Entscheidung von Richter Chetlain auch das vor ihm angestrengte Einhaltsverfahren aus der Welt geschafft.

Wieder auf dem alten Fleck.

Gewandmacher wollen nur unter Bedingungen der geschlossenen Werkstatt Frieden.

Abgelehnt worden, ohne überhaupt darüber abzustimmen, sind von den streikenden Gewandmachern die Arbeitsvorschläge der Kleiderfabrikanten Hart, Schaffner & Marx. Die Streikführer versuchten in stürmischen Versammlungen in der Mörtelträger, und in Curtiß' Halle die Leute zu bewegen, wenigstens über die Vorschläge abzustimmen. Sobald diese vor acht Tagen bekannt wurden, erhob die große Masse der Ausständigen Einspruch; sie bestanden auf „geschlossener Werkstatt" und Anerkennung der Gewerkschaft. Am Dienstag hatten nun die streikenden Gewandmacher auf der Nordwestseite die Vorschläge verworfen, und gestern marschirten sie auf Rath von Pfarrer Lawczynski nach den Versammlungen in der Mörtelträger- und Curtiß' Halle und beschworen die Genossen, sich der Abstimmung zu enthalten. Sie hatten Erfolg; Präsident Fitzpatrick von der Federation of Labor, Frau Margaret Robins, Samuel L. Landers und Edward Anderson, welche vom Bürgermeister und Stadtrathsausschuß mit der Vermittelung betraut worden waren, gaben den Versuch nun auf, die Ausständigen zur Annahme der Vorschläge zu bewegen, und faßten einen Bericht ab, wonach sie jederzeit bereit sind, ihre Bemühungen zu erneuern, vorläufig sie aber für aussichtslos halten, weil die Streiker auch durch die Erklärung des Vereins der Kleiderfabrikanten, der Kampf würde bis zum bitteren Ende fortgesetzt werden, gereizt worden seien. Der Ausschuß beschloß, die Ausständigen auch ferner zu unterstützen. Frau Joseph T. Bowen, Schatzmeisterin des Fonds zum Ankauf von Milch für die Kinder der Ausständigen, hat für diesen Zweck vom Elizabeth McCormick-Gedächtnißfonds $1000 erhalten.

Aus Vereinskreisen.

Der Verein deutscher Veteranen von Chicago erwählte in seiner letzten Versammlung folgende Beamte: Ex-Präsident, Martin Gaß; Präs., C. J. Geleng; Vizepräs., Franz Schmitt; prot. Sekretär, Carl Hildebrand; Finanzsekretär, Herm. Herz; Schatzmeister, H. Schneidewind; Thürwache, Peter Wagner; Eigenthumsverwalter, John Deters; Verwaltungsrath; Wilh. Busse, Henry Schenk und Carl Kophamer; Ehrenrath: Carl Velten, Carl Christen und Wilh. Wilde.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.25
Schweiz: 100 Franks	19.33
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.30

A. Kroch & Co.
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Str., Chicago
(Zwischen Wabash und Michigan Ave.)
Empfehlen ihr gewaltiges Lager von deutschen
Büchern
besonders für
Weihnachts-Geschenke
geeignet, wie Klassiker, Romane, Jugendschriften, Bilderbücher, Bibeln und Gesangbücher. Wir importiren alles direkt von Deutschland und nicht durch Zwischenhändler und darum sind unsere Preise die anerkannt billigsten. — Für geringes Geld bereiten Sie Ihren Angehörigen eine wahre Freude.
Wir bitten um freundlichen Besuch unseres Ladens.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter, Schwester und Schwägerin

Auguste Stubenrauch

im Alter von 46 Jahren nach langem, schwerem Leiden am Mittwoch, den 14. Dezember, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Dezember, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, Nr. 744 Blackhawk Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bittet:

Ernst Stubenrauch, Gatte.
Max u. Fritz Stubenrauch, Kinder.

Tag und Nacht hatte sie gerufen
Zu dem Herrn, unserem Gott,
Da sie so viel Kreuz betroffen,
Daß er ihr hilft aus der Noth:
Das Herz krampfte in Schmerzen sich,
Da kam Gott und erbarmte sich.
Ruhe in Frieden!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Amalie Heinz, geb. Setzer,

am 13. Dezember 1910 im Alter von 66 Jahren und 11 Monaten selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Dez., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2020 W. 13. Str., nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Franz Heinz, Gatte.
Julie Hoffmann, Tochter.
Auguste Zander, Tochter.
Franz Heinz, Sohn.
Paulina Heinz, Tochter.
Amalie Heinz, Tochter.
mido Elsie Zander, Enkelkind.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Elisabeth Budinger geb. Ernst

am 13. Dezember 1910, Morgens 4 Uhr 50 Minuten, im Alter von 77 Jahren und 5 Monaten, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Dezember, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2449 Wentworth Ave., nach der St. Antonius-Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Budinger, Johann Budinger, Söhne.
Elisabeth Vogel geb. Ernst, Nichte.
Minna Wagner, Schwester.
Johann Ernst, Bruder. bmdo

Todes-Anzeige.

Herder Loge Nr. 669, A. F. & A. M.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Frank Schorpf

am Dienstag, den 13. Dezember, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Dezember, 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 2158 Washburne Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Brüder sind ersucht, am Freitag, den 16. Dezember, punkt 12 Uhr Mittags, im Tempel zu erscheinen, um unserem dahingeschiedenen Bruder die letzte maurerische Ehre zu erweisen.

Charles Bietzen, Mstr. v. St.
Gustav Schaetz, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester

Tillie Zelewski

im Alter von 31 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Samstag, den 17. Dezember 1910, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 5118 Marshfield Ave., nach der St. Augustinuskirche, wo Requiem-Messe zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Julius und Charles, Brüder.
Julia, Anna, Martha und Clara, Schwestern.
Margaretha, Nichte. dimidofr
Mitglied der L. C. B. A.

Todes-Anzeige.

Deutscher Kriegerverein von Chicago.

Den Vereinskameraden zur Nachricht, daß unser Kamerad

Johann Mrutzkowski

gestorben ist. Beerdigung findet statt Samstag, den 17. Dezember, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1710 Mohawk Str., nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die Beamten sind ersucht pünktlich zu erscheinen, um dem verstorbenen Kameraden die letzte Ehre zu erweisen.

George Dahme, Präsident.
Wm. Schulz, Finanzsekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Philip Klein

im Alter von 32 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Samstag, den 17. Dez., 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 651 W. 14. Place, nach der St. Franciscus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gertrude Klein, geb. Heber, Gattin.
Bernhard und Fred Klein, Söhne.
Frau George M. Weidner, Tochter. midofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Frank C. Schoepf

nach kurzem Leiden im Alter von 42 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Freitag, den 16. Dezember, 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 2158 Washburn Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

Louise Schoepf, geb. Mayer, Gattin.
Fred Schoepf, Bruder.
Sophia Schoepf und Frau A. Knopf, Schwestern. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Frau Stella Henning geb. Kron

am Mittwoch, den 14. Dezember 1910, gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 17. Dezember, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1112 N. Francisco Ave., nach MountOlive. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Henning, Gatte.
Carl und Fred, Kinder.
Nettie, Fred u. William Kron, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Marie Burger

im Alter von 49 Jahren nach langem Leiden gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1856 Howe Str., nach dem Montrose-Friedhof.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestorben: William G. Heinze, 48 Jahre alt, in seiner Wohnung, 731 Wells Str., am 14. Dezember 1910. Geliebter Gatte der verstorbenen Minnie Heinze geb. Lehman; Vater von William G., Bruder von Fred G., Edward, Hermann und George Heinze und Frau Louise Mathews. Beerdigung Freitag Nachmittag um 1:15, vom Trauerhause. Leichenfeier in der Graceland-Friedhofskapelle um 2 Uhr Nachm. Beerdigung privat.

Für Weihnachten: Ein neuer Roman von Rudolf Herzog. „Es gibt ein Glück. Elegant gebunden. $1.35.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Schwester

Elizabeth Becker

am 13. Dezember 1910, Abends 7 Uhr, im Alter von 62 Jahren und 5 Monaten entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Dezember, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2300 Winnemac Ave., nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Becker, Gatte.
Marie Becker, Tochter.
Margaretha Weber, Schwester.
John Funk, Bruder.
Ida Funk, Schwägerin, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Gatte

Joseph F. Klimmer

am 12. Dezember im Alter von 53 Jahren, 2 Monaten und 11 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. Dezember, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 81½ Dunlop Ave., Forest Park, nach dem Forest Home Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Klimmer geb. Dorschwitz, Gattin
Minnie und Frank Klimmer und Lillie Zander, Kinder. mido

Gestorben: Frau Karoline Schmuldt gebor. Abraham, starb am Dienstag, den 13. Dezember 1910, im Alter von 79 Jahren und 4 Monaten. Geliebte Mutter von Friedrich Schmuldt, Frau Albina Kroll, Frau Hannah Bach, Frau Ottilie Wandtke und von dem verstor. Albert Schmuldt und Frau Louise Spath. Beerdigung von der Wohnung ihrer Tochter, 1465 N. Leavitt Str., am Samstag, den 17. Dez., um 12:30 Nachm., nach Forest Home. dfr

Zur Erinnerung

an meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Elisa Nachtigall

welche heute vor drei Jahren, am 15. Dezember 1907, gestorben ist.

Jesus ist das rechte Gut,
Wo die Seele sanft jetzt ruht.

Gewidmet von Gatte und Kindern.

Zur Erinnerung

Mit trauerndem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Vaters

Wilhelm Kurrasch

der heute vor einem Jahre, am 15. Dezember, gestorben ist.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin Julia Kurrasch, nebst Kindern.

Danksagung.

Unseren herzlichsten Dank sagen wir hier allen Mitgliedern des Isolde, Louisa, Harmonie, Southwest, Glück Auf, Golden Rod L. S. B., Hannoveraner u. Braunschweiger Vereinen, des Waldeck Chapter 579 O. E. S. und den vielen Freunden für die herzliche Theilnahme an unserer Trauer beim Tode unserer geliebten Mutter

Minna Werner

Ebenfalls für die vielen Blumenspenden vielen Dank.

Minnie Werner, Frau Gertrude Davis, Frank Werner, Frau Louisa Heldigger.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir den Beamten und Mitgliedern des Humboldt Frauenvereins unseren herzlichsten Dank aus für die trostreichen Worte und die Blumenspenden beim Begräbniß unserer lieben Gattin und Mutter

Johanna Eilrich

und insbesondere für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes. Wir können den Verein herzlich empfehlen.

K. Eilrich, nebst Töchtern und Schwiegersöhnen.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus allen Freunden und Bekannten und allen Nachbarn für die schönen Blumenspenden und für die zahlreiche Betheiligung bei dem Begräbniß meines verstorbenen Gatten und unseres lieben Vaters

Henry Darischt.

Besonderen Dank Herrn Pastor John für seine trostreichen Worte am Sarge, auch Dank der Palm Loge I. O. O. F., für die rührende Ansprache und Betheiligung der Brüder. Die trauernde Gattin und Tochter:

Maria Darischt und Marie Lang.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred. J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent

Deutsches Theater in Powers
Sonntag, den 18. Dezember 1910.
13. Abonnements-Vorstellung.
Neu! Zum ersten Male! Neu!
Freie Bahn!
Komödie in 4 Akten von Paul Blitz.
In Milwaukee mit großem Erfolge aufgeführt.
Sitze 1.50, 1.00, 75c, 50c und 35c jetzt zu haben. dosafon

BUSH TEMPLE THEATER
Sechste große Woche.
Berchtesgadener Bauerntheater
Montag, Dienstag, Mittwoch u. Mittwoch Mat.:
Die schöne Millibäuerin von Berchtesgaden.
Rest der Woche:
Benert von Oberammergau.
Donnerstag, den 15. Dezember:
Vereinigte Sektionen des Bayerisch-Amerikan. Verein.
Abendpreise: 25c, 50c, 75c. Logensitze $1.00. Matineepreise: 25c, 50c. Logensitze 75c. Verkauft am Billetschalter zwei Wochen im Voraus. dez12—17

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst., 25c
Three Weeks
Nächste Woche..........„Ninety and Nine". dez12—17

Großes Weihnachtsfest
nebst Bescheerung und Turnübung, verbunden mit Ball, arrangirt vom
Turnverein Freiheit
Sonntag, den 25. Dezember 1910, Abds. 6 Uhr, in seiner Halle, 3417—3420 S. Halsted Str. dez15,23

Unterstützungsverein Vorwärts.
Weihnachtsfest mit Kinderbescheerung am Sonntag, den 18. Dezember 1910, in Hänels Halle, Willow und Nord Halsted Str. Tickets 15 Cents. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Deutsche Rekords
für Sprechmaschinen. Deutsche Militär-Musik von den besten Militärkapellen Deutschlands. Deutsche Lieder, Operntheile, Weihnachts- und Kirchenchöre, komische Vorträge. Wirklich prachtvolle, großartige Sachen. Alle diesigen Records. Kataloge frei. Offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags 10-12. Sprechmaschinen jed. Art. Bill. Preise.
B. M. MAI, 215-219 W. Ohio Str.
14dez,1wX

5½ u. 6% Hypotheken
auf bebautes Chicago Grundeigenthum in Summen von $500.00 und aufwärts zum Verkauf, zu Pari und dem Betrage der aufgelaufenen Zinsen.
John P. Foerster & Co.
151 La Salle Str.
Central 3556—1739 dez15,1m

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Ein neues Feld.

Schulrath gestattet Benutzung der Schulen als gesellige Mittelpunkte.

Versuch mit neun Schulen.

Zahl der Turnstunden an Hochschulen wird verdoppelt. — Weibliche Turnlehrer für den Turnunterricht für Mädchen an Hochschulen.

Der Schulrath beschloß in seiner gestrigen Sitzung, einen Versuch mit der Benutzung öffentlicher Schulen als gesellige Mittelpunkte der Gegenden, in denen sie gelegen sind, zu machen. Er ist damit dem Beispiel verschiedener Städte des Ostens gefolgt, in denen die öffentlichen Schulen schon seit längerer Zeit für diesen Zweck benutzt werden. Es sollen vorerst nur neun Schulen für den Zweck zur Verfügung gestellt werden, die naturgemäß sämmtlich in dicht bevölkerten, ärmeren Gegenden gelegen sind. Sie werden für die Anwohner an zwei Abenden der Woche von 7 bis 10 Uhr geöffnet sein. Alle nöthigen Materialien und Beamten werden von der Schulverwaltung zur Verfügung gestellt werden. Vorsteher und Lehrer werden für die Sonderarbeit nach denselben Sätzen vergütet werden, die für den Unterricht in den Abendschulen vorgesehen sind.

Für den ersten Versuch hat der Sonderausschuß, der mit der Untersuchung des Gegenstandes betraut war, die folgenden Schulen vorgeschlagen:

Holden-Schule, 31. und Loomis Str.

Fallon-Schule, Wallace und 42. Str.

Skinner-Schule, Wabash Ave. und 36. Place.

Raymond-Schule, Jackson Blvd. und Aberdeen Str.

J. N. Thorp-Schule, Superior Ave. und 89. Str.

Kinzie-Schule, Ohio und La Salle Str.

Ogden-Schule, Chestnut und State Str.

Kosciuszko-Schule, Holt und Cleaver Str.

Schley-Schule, Oakley Ave. und W. Division Str.

Turnlehrerinnen für Hochschulen.

Auf Antrag des Ausschusses für Unterrichtswesen und der Schulsuperintendentin ordnete der Schulrath an, daß in Zukunft weibliche Turnlehrer für den Turnunterricht der Mädchen in den Hochschulen angestellt werden, und daß die Zahl der Unterrichtsstunden von eine auf zwei die Woche erhöht werde. Die Vermehrung der Turnstunden ist auch für Knaben angeordnet. Da dies mehr Lehrkräfte bedingt, ist es nicht nöthig, männliche Turnlehrer zu entlassen, so daß die Anstellung von Turnlehrerinnen den männlichen Turnlehrern nicht ihre Stellungen kostet. In ihrem Bericht an den Schulrath führt die Schulsuperintendentin aus, daß von einer Anzahl männlicher Aerzte gegen die Ertheilung von Turnunterricht für Mädchen durch männliche Lehrkräfte Einwand erhoben worden sei.

Frau Young wiedergewählt.

Unter Abänderung der Geschäftsregeln ordnete der Schulrath an, daß das Dienstjahr des Schulsuperintendenten und des Hilfssuperintendenten in Zukunft mit dem Kalenderjahr zusammenfallen solle, und erwählte Frau Ella Flagg Young und John D. Shoop auf ein weiteres Jahr zur Superintendentin, bezw. zum Hilfssuperindenten. Ihr neues Dienstjahr wird mit dem 1. Januar beginnen. Gleichzeitig wurde auch die Ernennung des gegenwärtigen Sekretärs Lewis Larson zum Geschäftsführer des Schulraths mit einem Jahresgehalt von $10,000 bestätigt. Herr Larson wird den Titel Sekretär beibehalten, als welcher er den Schutz des Zivildienstgesetzes genießt und nur nach einem Disziplinverfahren aus seiner Stellung entlassen werden kann. Die neue Stellung, denn um eine solche handelt es sich in Wirklichkeit, kann damit nicht zum Spielball von Politikern gemacht werden. Herrn Larson werden alle Verwaltungsabtheilungen des Schulsystems unterstellt sein. Er hat bisher ein Gehalt von $6000 bezogen. Die Neuerung wurde auf die Empfehlung des Schulrathspräsidenten und eines eigens für den Zweck ernannten Ausschusses eingeführt.

Ernennungen.

Auf die Empfehlung des Unterrichtsausschusses hin wurde John H. Loomis seiner Pflichten als Vorsteher des Wells-Abendschule entbunden und George B. Maßlich an seiner Stelle ernannt. Auf die Empfehlung desselben Ausschusses hin wurde angeordnet, daß der Schulunterricht nach den Weihnachtsferien erst am 3. Januar wieder beginnen solle. Derselbe Ausschuß empfahl, der Lane- und John Marshall-Hochschule zu gestatten, ihre jährlichen Schulferien im großen Saale des Vereinshauses des christlichen Jünglingsvereins abzuhalten.

Die Oper.

Erfolgreiche Wiederholung von „Thais'. — Heute „Hoffmanns Erzählungen."

Ein äußerst zahlreiches und beifallsfreudiges Publikum wohnte gestern Abend im Auditorium der ersten Wiederholung von Massenets „Thais" bei. Diesem Werk wird seitens der Opernfreunde ersichtlich große Neigung entgegengebracht, wozu noch der Umstand kommt, daß die Aufführung großes Lob verdient. Die Künstler auf der Bühne wurden durch die freundliche Stimmung im Zuschauerraum gestern Abend auf das Günstigste beeinflußt. Mary Garden, die erst am Abend zuvor die „Margarethe" gesungen hatte, war so frisch bei Stimme wie nur je und veranschaulichte die seelischen Wandlungen der Heldin in Gesang und Spiel wieder mit ihrer ganzen bedeutenden Kunst. Den Nikias sang, an Stelle von Herrn Dalmores, der tüchtige und vielversprechende junge Tenorist Warnery mit Sorgfalt und Geschmack, Herr Renaud wiederholte seine meisterliche Interpretation des Mönchs, und Herr Nicolay, der an Hrn. Huberdeaus Stelle getreten war, machte aus der kleinen Partie des Paters Palemon das Beste. Der Chor hielt sich, wie immer, sehr wacker, und Konzertmeister Kramer rief mit dem Solospiel der Meditation wieder so starke Begeisterung hervor, daß er sie wiederholen mußte. Das Orchester unter Campanini war wieder des höchsten Lobes würdig.

* * *

Die heutige Vorstellung bringt die Neuheit der Woche, Offenbach's wunderschöne Oper „Hoffmanns Erzählungen". Auf die Einstudirung und die Ausstattung des poetischen Werkes ist so große Sorgfalt verwendet worden, daß man eine erstklassige Aufführung erwarten kann. Eine solche stellt auch schon die Besetzung der Partieen in Aussicht:

Julie	Marguerita Sylva
Anton	Lillian Grenville
Olympia	Alice Zeppilli
Niklaus	Tina di Angelo
Eine Stimme	Giuseppina Giaconia
Hoffmann	Charles Dalmores
Coppelius, Dapertutto, Miracle	Maurice Renaud
Spalanzani, Crespee	Constantin Nicolay
Lindorf, Schlemil	Armand Crabbe
Cochenille, Pitichinaccio, Franz	Francesco Daddi
Hermann	Nicolo Fossetta
Nathanael	Emilio Venturini
Luther	Pompilio Malatesta
Dirigent	Marcel Charlier.
Spielleiter	Fernand Almanz.

— Moderner Ausweis. — „Können Sie sich auch als feineres. Stubenmädchen ausweisen?" — „Jawohl, Madame, ich besitze ein hochfein vernickeltes Zweirad."

Der beste Branntwein in der Welt ist

Der großartigste Branntwein der Welt.

W. H. McBRAYERS

Jahre alt

Im Zollhaus gefüllt.

Bestellt auf CedarBrook, wenn Ihr den allerbesten haben wollt.

W. H. McBrayers Cedar Brook Distillery, Lawrenceburg, Ky.

(N5) In allen Hotels, Bars und Clubs.

„Buhmen" Ald. Merriam.

Wird aufgefordert, sich um Nomination für Mayorsamt zu bewerben.

Ehren William Kent.

Mitarbeiter geben dem früheren Haupt der Municipal Voters League und neuerwähltem Kongreßmitglied ein Bankett. — Holstlaw eröffnet neue Bank.

Eine Bewegung, deren Endziel es ist, Alderman Charles E. Merriam zu veranlassen, sich um die republikanische Nomination für das Mayorsamt zu bewerben, wurde gestern Abend in einer Massenversammlung in der 25. Ward in Fluß gebracht. Republikaner aller Schattirungen, von Mitgliedern der Maschine Ex-Sheriff Pease's bis zu Angehörigen der unabhängigen Vereinigung, die Ald. Chas. M. Thomson zweimal zu entscheidenden Siegen über die Maschine des „Bosses" von Lake View verhalf, wohnten der Versammlung bei, die in Govans' Halle, Evanston und Wilson Ave., stattfand. In einem Beschlußantrag, den Ald. Thomson einbrachte, wurde der Stadtvater aufgefordert, sich um die Nomination seiner Partei für das Mayorsamt zu bewerben. Er sei im Stand, die hadernden Faktionen zu vereinigen und so der Partei den Sieg in der Frühjahrswahl zu sichern. Eine Abordnung unter Führung von C. M. Moderwell, der den Vorsitz in der Versammlung führte, wird Ald. Merriam morgen aufsuchen, um sich seine Antwort zu holen.

Wollen Hanecy „buhmen."

Elbridge Hanecy wird voraussichtlich gelegentlich eines Banketts, das der „Irish Fellowship Club" ihm zu Ehren veranstaltet, als Kandidat für die republikanische Nomination für das Mayorsamt herausgebracht werden. Das Bankett findet im Januar im La Salle-Hotel statt. Hanecy gehört zum Lorimer'schen Flügel der Partei und war der Vertheidiger des „blonden Bosses" in dem Verfahren, das der Bundessenat eingeleitet hatte.

Säuberung der Wahlbehörde.

Mit der Säuberung der Wahlbehörde von republikanischen Angestellten wurde gestern allen Ernstes begonnen. Acht Republikaner wurden abgewandelt und 5 Demokraten an ihrer Stelle ernannt. In einer früheren Sitzung der Wahlkommission waren bereits drei andere Angestellte entlassen worden.

Leland P. Smith, der unterlegene demokratische Kandidat für das Unterhaus im 31. Senatsbezirk, ließ die Wahlbehörde gestern wissen, daß er eine Nachzählung der im Bezirk abgegebenen Stimmen verlangen werde. Smith war von der Anti-Saloon League und ihr verwandten Temperenzelementen unterstützt worden.

Ehren Wm. Kent.

Im Union League Klub gaben gestern 40 Männer, die am Kampf für die Säuberung des Stadtraths von zweifelhaften Elementen einen hervorragenden Antheil genommen haben, William Kent, früherem Mitglied des Stadtraths, Reformer und neu erwähltem Mitglied des Kongresses, ein Bankett. Kent war Haupt der Municipal Voters' League, als diese Vereinigung den Kampf gegen die „grauen Wölfe" im Stadtrath begann. Er lebt gegenwärtig in Kalifornien. Dem Bankett wohnte auch der frühere Staatsanwalt von San Franzisko, Francis J. Heney, bei, der sich durch sein energisches Vorgehen gegen die Budler dieser Stadt einen Namen gemacht hat. In seiner Ansprache führte Herr Heney aus, daß eine bessere Verwaltung nicht zu erwarten sei, ehe nicht die Bevölkerung der Verwaltungsmaschinerie mehr Aufmerksamkeit schenke. Herr Kent erklärte in seiner Ansprache, daß er im Kongreß nicht blind der Partei folgen werde, als deren Angehöriger er erwählt worden sei. Anwalt Lessing Rosenthal war Spruchmeister. Andere Ansprachen hielten Richter J. W. Mack, Richter E. O. Brown, Professor Graham Taylor, John Maynard Harlan, Raymond Robins und Sigmund Zeisler.

Holstlaw gründet neue Bank.

Staatssenator Daniel W. Holstlaw, der an dem Tag, an dem William Lorimer im Bundessenat auf die gegen ihn erhobenen Angriffe und Anklagen antwortete, gestand, er habe für seine Stimme für den „blonden Boß" $2500 erhalten, hat in seiner Heimathsstadt Juka eine neue Bank gegründet. Der Senator, der Präsident einer Bank war, als der Skandal losbrach, sie aber bald darauf verkaufte und Juka den Rücken kehrte, ist nach seinem Heimathsort zurückgekehrt. Die neue Bank, die ein Kapital von $25,000 hat, führt den Namen Juka Staatsbank. Holstlaw selbst ist Präsident.

— Je leerer der Magen, desto schwerer ist er zu tragen.

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute

236353

Chicago Telephone Company

Telephoniert um ein Telephon MAIN 294

Nur 8 Einkaufstage bis Weihnachten

Jeder Tag, um den Ihr Eure Einkäufe verzögert, bedeutet verminderte Auswahl; bedeutet Verspätungen; bedeutet daß Ihr Euch dadurch viel Aerger und Unannehmlichkeiten zuzieht.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Lebender Weihnachtsmann jeden Tag und Abends bis Weihnachten. Bringt die Kinder.

Fair Waaren-Bonds f. irgend einen Betrag, zahlbar in „Fair" Waaren jeder Art, zu jeder Zeit — das feinste Geschenk, wenn Ihr unschlüssig seid.

Abends offen — Beginnend morgen ist die Fair jeden Abend offen bis Weihnachten.

Halstrachten und Schleierstoffe

Ein ausgezeichneter Einkauf von 300 Dutz. Scarfs ermöglicht diese zeitgemäße Offerte. Scarfs sind stets beliebt als Weihnachtsgeschenke. 300 Dutz. Novelty Scarfs in einer großen Anzahl von Entwürfen, wie Streifen, Persian, Polka Dots, schillernd und Ombres, 2 u. 1¾ Yds. lang, andere verlangen $1 und $1.25, sämmtlich in hübschen Holly-Schachteln, speziell, das Stück, zu **69c**

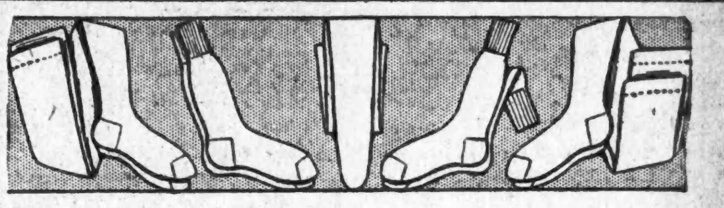
Andere für 98c, 1.25 und aufwärts bis 7.75

$3.50 Auto Schleier, sehr hübsch, 2 Yards lang, 26 Zoll breit, mit einem prachtvollen Atlas-Border, in schwarz, weiß und allen Farben, reg. Preis $3.50, für **1.98**

$1.25 Chiffon Schleier, 75 Dutz. prachtvolle Chiffon Cloth Schleier, 2 Yards lang, 1 Yard breit, schwarz, weiß und alle Farben, für **78c**

Prachtvolle neue Entwürfe in Halstrachten, solche wie Cascades, Jabots, seidene Schleifen, Sammet Schleifen etc., alle in hübschen Weihnachtsschachteln, Stück, 25c und **48c**

$3.50 Marabou Boas, 200 importirte, 2¼ Yds. lang, 5 Strands breit, schwarz oder natürlich, $3.50-Werth, für **1.98**



Prachtvolle Strümpfe als Geschenke

Combination Sets f. Männer, seidene Halsbinde u. reinseid. Halbstrümpfe, in einem Dutz. beliebter Schattirungen, in hübscher Holly Box, Set, **$1**

Reinseid. Halbstrümpfe für Männer, reiner Seidefaden, nicht gesponnen, in allen beliebten Schattirungen, in einer Holly Box, Paar **50c**

$5 u. $6 seid. Damenstrümpfe, handbestickt, prachtvolle neue und ausschließliche Muster, ein vortheilhafter Einkauf ermöglicht es uns, sie für weniger als dem Kostenpreis zu verkaufen, das Paar für **3.00**

Seidene Damenstrümpfe, reine Seide oder mit einer spliecd Sohle, Fersen und Zehen und Garter Obertheile, ein zweckmäßiges Geschenk, morgen, 2 Paar, 2.85; Paar **1.50**

Seidene Damenstrümpfe, reiner Seidelen und Lisle Sohlen, Fersen und Zehen, morgen, das Paar für nur **1.00**

Seidene Strümpfe für Damen, reiner Seidefaden, voll fashioned, spliced Fersen und Zehen, morgen, das Paar für **75c**

Männer- und Damen-Toilettewaaren

Spielsachen- und Puppen-Hauptquartier

Silbersachen, Tafel- u. Toilet-Artikel

Bargains in Schmucksachen-Novitäten

Handschuhe: die zuverläßigen Sorten

„Marvella" und Chas. Perrin's echte Glace-Handschuhe, weiche, gute, dauerhafte Felle, mit 2 Clasps, hübsch bestickt, jede gewünschte Schattirung und schwarz und weiß, in freier Holly-Box — das Paar, **1.00**

„Marvella" u. Chas. Perrins und Jouvin echte Glace-Handschuhe. Paris Point und Boulevard-Stickerei, jede moderne Schattirung u. schwarz u. weiß, 2- u. 3-Clasp, Holly-Box, Pr., **1.50**

„Mannish" Damen-Handschuhe, aus starken Capeskin (Hundefell), lohfarbig, schwarz u. grau; Dent's 2.00; Fowners 1.50 u. $2, Littauers **1.00**

„Marvella", Jouvin und Chas. Perrins Supreme Qual. Glace-Handschuhe, jede gewünschte Schattirung u. schwarz und weiß, 2 Clasps, hübsch bestickt, Holly-Box frei, Paar, **2.00**

Kinder-Handschuhe; eine ganze Abtheilung für diese. Jede Sorte Babies-, Mädchen- u. Knaben-Handschuhe, Teddy Bear Mitens u. starke gute Knaben-Handschuhe, gefütt. u. ungefütt., Paar, **50 bis 1.95**

Jede Sorte und Facon von Winter-Handschuhen in einer spez. Sektion. Cashmere, Lisle, dopp. Seide, Chamoisette, Pr. 1.00, 75c, 50c, 35c u. **25c**

Schöne Regenschirme als Geschenke

Männer- und Damen-Regenschirme, 26- und 28zöll. Stahl Paragon Gestelle und Stangen, mit feiner Qualität Taffeta überzogen, taped Edge. Ueberzug und Quaste, dazu passend; einfache oder fancy Griffe. Regenschirme werth $4 und $5, speziell, jeder, **2.98**

Regenschirme für Männer und Damen, Stahl Paragon-Gestell und Rod, reinseid. Taffeta-Ueberzug, Hülle und Quaste dazu passend, hübsches Sortiment von fancy Griffen, Sterlingsilber oder goldbeschlagen, werth $5 und $6.00. Für diesen Verkauf, **3.98**

Regenschirme für Männer und Damen — Paragon-Gestell und Stahl-Rod und feiner reinseidener Taffeta-Ueberzug, Hülle und dazu passende Quaste — $6.00 und $7.00 Werthe. — Zum Verkauf morgen — das Stück für nur **4.98**

Schul-Regenschirme f. Kinder, 20, 22 und 24zöll. Gestelle, einfache oder fancy Griffe, jeder, 1.98, 1.48, 98c, 75c und **49c**

Ein Abend in Oxford-Street.

Wenn das nächtliche London sich mit dem Glanze seiner Hunderte und Tausende von elektrischen Sonnen schmückt, und die Wagen in ununterbrochener Reihe nach den Theatern und Musikpalästen rollen, dann ist auch die Zeit, wo Oxford Street sich in seinem besten Staate zeigt. Der Nebel flimmert um die weißen Bogenlampen in der Mitte der Straße; zu beiden Seiten zieht der Heerzug von Wagen, Omnibussen und Automobilen, und die Menge staut sich vor den großen Waarenhäusern und den glänzenden Auslagen der Geschäfte. Was den Fremden so anzieht, ist der große Stil dieser Straße, groß im modernen Sinne. Mit der sich anschließenden neuen Oxfordstraße und Holborn bildet sie einen unterbrochenen breiten Straßenzug, auf dem man fast eine Stunde lang gehen kann — bequem flaniren, wie man es selten in London kann. Und eine Londoner Straße ist so im Pariser Stil einladend zum „Flaniren". Jeder der großen Straßenzüge der englischen Hauptstadt hat ja seinen ganz besonderen Charakter: der Strand, eng geworden für den heutigen Verkehr, zeigt die Theaterwelt, das stundenlange Warten der abendlichen Galeriegäste vor den Thoren, vor denen dann Straßensänger und Akrobaten mitten auf dem Fahrdamm ihre Künste zeigen, um sie zu unterhalten. Piccadilly prangt mit seinen Klubhäusern, mit der offiziellen Welt, die dort ein- und ausgeht. Regents Street hat elegante Restaurants und Abends eine nicht minder elegante Damenwelt. Aber alle diese Straßen sind nicht so großzügig wie Oxford Street. Sie wirkt durch ihre Breite und durch eine in London seltene Geradlinigkeit. Sie zeigt das moderne in einer Stadt, wo so vieles alt ist, und wo das Alte immer hoch im Werthe steht. Es ist die Straße der großen Waarenhäuser, des soliden Reichthums, des Publikums, das gute Sachen nicht nur sehen will, sondern auch kaufen kann. Sie wirkt auch äußerlich ruhig. Es fehlen die flimmernden Geschäfts- und Theaterreklamen in der Luft, die am Strand so häufig sind, und die anfangen, diese sowie manche andere moderne Straße unerträglich zu machen. Hat man sie verlassen, so kreisen einem lauter feurige Ringe oder Schlangen im Kopf, die einem zuschreien: „Kauft Dewars Whisky!" oder „Seht Mr. Smith als Richard III!" In Oxford Street macht man so etwas nicht oder noch nicht. Man hat das nicht nöthig. Das ist die Leipziger Straße von London, lauter Geschäftshäuser, die im ganzen Lande, in der Provinz, in den Kolonien bekannt sind, die elegante Kundinnen empfangen, und in denen im Weihnachtsmonat ein gewaltiger Verkehr herrscht. Da sind die großen Modebasare von Selfridge, Evans, Harries, die neuesten Pariser Modelle liegen hier aus auf weißlackirten Gestellen, künstlerisch eingerahmt von rothem Weinlaub oder anderen Ziergegenständen. Oder man bildet auch von Puppen ganze Gesellschaftsgruppen, die in die Schaufenster gestellt werden, und die die eifrige Kritik der draußen vorbeispazierenden Damenwelt aushalten müssen. Die englische Dame sucht immer zuerst die Linie. Ach ja, die Linie! Was würde die Britin sein ohne sie? Der ästhetische Reiz der Engländerin beruht auf der Linie, denn sonst — doch, wir wollen lieber die Schuh-, Wäsche- und Pelzwaarengeschäfte ansehen, an denen Oxford Street reich ist. „Irish Leinen" glänzt uns als Reklame-Aufschrift über manchen Häusern entgegen; die Grüne Insel ist eine fleißige Weberin für die Bedürfnisse des Londoner Publikums. Dort drängt sich eine büchergierige Menge vor der großen und luxuriös ausgestatteten Buchhandlung der Times; man kann hier Klassiker, moderne Autoren, historische Memoiren kaufen zu billigen Preisen und mit einem Luxus des Einbands, wie er in England häufig ist. Vor den Auslagen modischer Schneider stehen elegante Löwen und überlegen sich sorgenvoll, ob die neueste Fasson des „Morning Coat" noch mit der vierknöpfigen Weste vereinbar ist oder nicht. Je mehr man sich dem großen Verkehrsmittelpunkt von Oxford Circus nähert, desto lärmender wird der Verkehr. Hier beginnt die neue Oxfordstraße und hier laufen vier Straßenzüge zusammen, die ihren Wagenverkehr auf den Platz ergießen. Das rennt und stößt und wirbelt durcheinander. Die Bezeichnung „Circus" ist eine Londoner Besonderheit; man nennt so den Knotenpunkt mehrerer Straßen, meist einen runden, etwas alterthümlichen Platz, wie er sich in verschiedenen Theilen der Stadt findet. Der bekannteste ist Piccadilly Circus. Aber wir kehren zu dem anderen Eingang von Oxford Street zurück, am Hydepark, wo der Verkehr von Wagen und Reitern sich nach den nördlichen Straßen, nach Edgwere Road und dem Regentspark wendet. Hier bildet der kleine alterthümliche Triumphbogen des Marble Arch einen stilvollen Eingang für die moderne Großstadtstraße, die Oxford Street darstellt. Da geht's ruhiger zu. Der Sonntagsbummler und der ermüdete Bureauarbeiter, der hier seine Erholung im Hydepark sucht, sieht im Wagen oder in lackirten Autos die Lords und Earls vorbeifahren, die Großbritanniens Reichthümer auf standesgemäße Weise vermehren oder durchbringen. Und der Lord fährt mit einem ruhigen Lächeln vielleicht gerade an einem der Volksredner vorbei, die sich gewöhnlich hier bei Marble Arch aufstellen und die Menge auffordern, endlich mit diesem überflüssigen „Haus" der Lords ein gründliches Ende zu machen.

Lest die „Sonntagpost".

OLD UNDEROOF WHISKEY

Besitzt die höchsten Vorzüge als ein Tonikum gleichmäßige Qualität ist der Grund.

Schreibt uns wenn Old Underoof in Eurer Stadt nicht zu haben ist.

CHAS. DENNEHY & CO. CHICAGO

Lokalbericht.

Straßenbahnbauten.

Auf der Südseite und in südlich gelegenem Nachbarcounty.

Die Aufgaben des Wasseramtes.

Merriam-Kommission hält Wassersteuer-Verminderung für verkehrt. — Wenn es in einem Unterkeller-Laden brennen sollte! — Schulbuchpreis-Gesetz umgestoßen

Die alte Frage der Verlängerung der Straßenbahn an der Indiana Ave. von der 51. bis zur 63. Straße soll heute Abend in einer Versammlung der betheiligten Grundbesitzer und Anwohner an jener Strecke im New Ridgway Club womöglich zur Lösung gebracht werden. Die Hausbesitzer an der Strecke wollen sich zumeist die Ruhe nicht nehmen lassen, Landspekulanten und andere Leute dringen dagegen auf die Ausführung des Straßenbahnbaues. Die City Railway Co. läßt versichern, sie werde sich dem Wunsch der Mehrheit fügen. Die Straßenbahngesellschaft ist übrigens vom zuständigen Stadtrathsausschuß ermächtigt worden, ihre Linie von der 40. Ave. und 22. Straße bis zur 46. Ave. zu verlängern, und den 5000 Arbeitern, welche auf jener Strecke freie Fahrt auf der Suburban Electric Traction-Linie hatten, ist diese jetzt abgeschnitten worden. Ein Umsteigekarten-Verhältniß besteht nicht.

Der Plan, alle Ortschaften im benachbarten County Lake in Indiana durch ein elektrisches Bahnnetz unter einander und mit Chicago zu verbinden, soll in Bälde verwirklicht werden. Der Kapitalist C. H. Geist von Philadelphia hat sich erboten, den Bau zu unternehmen, sobald er die erforderlichen Freibriefe erwirkt hat. Die Bahn würde etwa sechzig Meilen lang werden und durch East Chicago, Indiana Harbor, New Chicago, Gary und viele andere Städte und Dörfer führen.

Das Schulbuchpreis-Gesetz umgestoßen.

Kreisrichter Walker hat in dem, von dem Steuerzahler Paul Polzin anhängig gemachten Verfahren, wodurch der Schulrath verhindert werden sollte, Schulbücher zu bestellen, bis die Verleger die Preise auf den unter dem neuen Ettelson'schen Gesetze festgelegten Höchstbetrag erniedrigten, dieses Gesetz für verfassungswidrig erklärt, und der Verfasser des Gesetzes, Staatssenator Ettelson, welcher vom Staatsgeneralanwalt Stead auch mit dessen Vertheidigung betraut worden war, wird jetzt an das Staatsobergericht Berufung anmelden. Die Schulleiterin, Frau Young, wurde in dem Verfahren als Zeuge vernommen und sagte aus, daß der Schulrath einen Vertrag zur Lieferung von Schulbüchern zu höherem Preise, als es das erwähnte Gesetz gestattet, mit Rand, McNally & Co. abgeschlossen habe, weil die Bücher nicht billiger zu bekommen waren. Polzin hatte den Einwurf erhoben, daß die Schüler ohne Lehrbücher unterrichtet werden sollten. Frau Young, darüber als Sachverständige von Ettelson befragt, antwortete, ein solcher Unterricht sei nur in Kindergärten und sozialen Siedelungen erfolgreich möglich. Auf die Frage, ob der Lehrer nicht mehr Einfluß als das Lehrbuch hinsichtlich eines gegebenen Unterrichts-Gegenstandes habe, antwortete Frau Young, daß das Wissen des Lehrers überschätzt werde. Schlügen die Advokaten nicht in Rechtsfragen im „Blackstone" und in anderen Büchern nach, statt daß sie versuchten, sich zu erinnern, was irgend ein Lehrer in einer Schule der Rechtswissenschaften gesagt habe? Ohne Lehrbücher könnten die Lehrer die große Menge Kinder in ihrer Obhut nicht unterrichten. Dieses Zeugniß gab den Ausschlag, und der Schulanwalt nahm von der Vernehmung anderer fachmännischen Zeugen Abstand.

Wo die Hauptgefahr liegt.

„Um Gottes Willen, denken Sie an die Frauen und Kinder, wenn eine Rauchwolke in einen Unterkeller dringt, wo ein Laden betrieben wird. Wie viele Frauen würden erdrückt oder todtgetreten werden. Ich bin entschieden gegen den Ladenbetrieb in Räumlichkeiten unter dem ersten Kellergeschoß." Also sprach Feuerwehrchef Horan gestern Nachmittag vor dem Stadtrathsausschuß für Bauangelegenheiten gelegentlich der Berathung der Frage, ob die Höhengrenze bei „Wolkenkratzern" 200 oder 260 Fuß sein sollte. Dies sei ihm einerlei, fügte der Feuerwehrchef pessimistisch hinzu, und dann gab er verblümt über die Hochbauten ein noch schärferes Urtheil ab. Dieses lautete dahin, daß die Feuerwehr überhaupt einem Feuer in einer Höhe von über sechs Stockwerken nicht gewachsen sei. Sie werde des Feuers Herr werden, wenn es bis in erreichbare Nähe heruntergebrannt sei. Feuersichere Gebäude gebe es überhaupt nicht, alle Gebäude würden, wenn einmal gehörig in Brand gerathen, wenigstens im Innern ausbrennen. Er habe in den Hochbauten in der Hinsicht alle möglichen Erfahrungen mit Feuern, welche von Stockwerk zu Stockwerk überspringen, gesammelt.

Vertreter zahlreicher Verbesserungs- und Geschäftsleute-Vereine, darunter der an der Milwaukee Ave. und Lake Straße, traten für die Begrenzung der Hochbauten auf 200 Fuß ein, nur der Wortführer des Vereins der Geschäftsleute in South Chicago befürwortete eine Höhe von 260 Fuß.

Die Mängel des Wasseramtes.

Oberbaukommissär Mullaney, sein Gehilfe Hewitt und Ingenieur Ericson besprachen in stundenlanger Sitzung mit der Merriam-Kommission gestern Nachmittag den Bericht des Sachverständigen Maury aus Peoria über das Wasseramt, vermochten die Mitglieder der Kommission aber nicht von der Unrichtigkeit der Ausführungen des Fachmannes zu überzeugen. Diese gingen, wie schon berichtet, dahin, daß eine Unmenge Wasser verschwendet werde, viele Meilen lang die Hauptwasserleitungsröhren viel zu klein und brüchig und daß im Wasseramte viele Leute unnützerweise angestellt seien. Der Fachmann kam zu dem Endergebniß, daß das Wasseramt noch viele dringende Aufgaben zu lösen habe, ehe es an die Verringerung der Wassersteuersätze denken könne.

Verwaltung bleibt unverändert.

Die Lincoln Parkbehörde hat ihre Beamten auf ein Jahr wiedergewählt. Es sind das:

Präsident, Francis T. Simmons; Vizepräsident, Bryan Lathrop; Rechnungsführer, Fred L. Wilk; Schatzmeister, Theodore Freeman; Sekretär und Superintendent, M. H. West; Sekretär- und Superintendentgehilfe, A. S. Lewis; Anwalt, Charles L. Churan. Die Mitglieder der Behörde sind: F. H. Gansbergen, Amos Pettibone, Leo Austrian, Charles L. Wilson, Francis T. Simmons, Bryan Lathrop, Fred L. Wilk und Theodore Freeman.

Verbindungsweg unter Straße.

Der Stadtrathsausschuß für Straßen und Gassen auf der Südseite wird die Gewährung des Gesuches empfehlen, wonach die Gebäude des Michael Reese-Hospitals durch einen Gang unter der 29. Straße und Groveland Ave. hindurch verbunden werden dürfen. Der Gang ist für Kranke, Anstaltspersonal und Besucher bestimmt.

Frau Emma Schappacher beklagte sich bei der Disziplinbehörde gestern, daß Polizist Burns von der Wache an der Hudson Ave. ihr ins Gesicht geschlagen habe, als er vor acht Tagen sie und ihren Gatten verhaftet hätte. Die Behörde hat noch keine Entscheidung abgegeben.

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute

236353

Chicago Telephone Company

Telephonirt um ein Telephon MAIN 294

Stiftung für Mädchenschule.

La Verne W. Noyes hat der Industrieschule für Mädchen in Park Ridge ein modernes zweistöckiges Wohnhaus geschenkt, in dem sechzehn Mädchen wohnen und auch wirthschaften sollen. Der Bau soll in dreieinhalb Monaten fertig werden und wird $15,000 kosten. Zu Ehren der Gattin des Stifters wird er Ida Noyes genannt werden.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Continental Hotel an Wabash Ave. und Madison Str. muß einem Neubau weichen.

John B. Mallers hat von Alexander A. Mc Key das Grundstück unter dem Continental Hotel an der Südostecke von Wabash Ave. und Madison Str. auf 99 Jahre gepachtet, um ein 20stöckiges Geschäftsgebäude für $1,000,000 zu bauen. Das Grundstück hat 97:17 Fuß an Wabash Ave. und 171.7 an Madison Str., an den beiden inneren Seiten sind Gassen. Der Pachtzins beträgt in den ersten zehn Jahren $40,000 das Jahr und später $50,000. Mit dem Bau soll in nächster Zeit begonnen werden.

Albertine Drummond, verwittwet gewesene Frau Marshall Field jr. von Chicago, hat an Dr. Milton Pine das Wohnhaus 1919 Prairie Ave., 60 bei 177½ Fuß, übertragen, schon vor Jahresfrist, doch ist der Verkauf erst jetzt im Grundbuchamt angemeldet worden. Dr. Pine kaufte das Haus, um ein Sanatorium darin einzurichten.

Whitney und Nellie Preß haben an William L. Hodgkins das Wohnhaus in 54. Place, 142 Fuß östlich von Ellis Ave., 22½ bei 105 Fuß, Südfront, übertragen.

Frau Elisabeth L. Nix hat nach Ablauf der Einlösungsfrist 207 bei 674 Fuß an der Nordwestecke von 100 Str. u. Escanaba Ave. und anderes Eigenthum in South Chicago erworben, welches dem verstorbenen Milton, L. Thackaberry und Anderen gehörte. Thackaberry kaufte das Eigenthum vor einem Jahre von Herrn Nix für $29,000, konnte aber die Zahlungen nicht einhalten.

Helene und Siegmond Hecht haben an Thomas R. Burns das Eigenthum in Wilson Ave., 112 Fuß westlich von Clarendon Ave., 55 bei 130 Fuß, Südfront, mit $17,500 belastet, für $34,550 verkauft.

Louis Heinemann hat an Harry W. Sultan 55 bei 62 Fuß in Montrose Ave., 107 Fuß westlich von Hermitage Ave., Westfront, mit $8000 belastet, für $19,000 verkauft.

Die „Chicago Title & Trust Co." ist Trustee eines Darlehens von $75,000 zu 5 Prozent auf 5 Jahre an Schoenbrun Irving und Andere auf Eigenthum an der Nordwest-Ecke von Peoria und Adams Str.

Das Miethshaus 530 N. Clark Str., 50 bei 80 Fuß, ist für $50,000 an Neil D. Reardon verkauft worden.

Das Bauerntheater.

„Das Lenerl von Oberammergau" heute Abend als Gala-Vorstellung.

Die engeren Landsleute der Berchtesgadener Bauerntruppe, nämlich die Mitglieder der Vereinigten Sektionen des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County, werden mit ihren Angehörigen heute Abend der ersten Aufführung der prächtigen Gebirgsposse „Das Lenerl von Oberammergau" im Bush Temple-Theater als Ehrengäste beiwohnen. Direktion und Geschäftsführung haben mit einander gewetteifert, um einen durchschlagenden Erfolg zu erzielen, und nichts ungethan gelassen, um den Besuchern einen ganz besonders vergnügten Abend zu bereiten. Die besten und beliebtesten Mitglieder der Truppe werden die Hauptrollen spielen.

Die Berchtesgadener wirken heute Nachmittag auf Veranlassung ihres Geschäftsführers Harry Hunter und mit Genehmigung ihrer Direktion Gritl und Rettenbeck in der Benefiz-Vorstellung mit, die im Colonial-Theater einer schiffbrüchigen Theatertruppe gegeben wird

— Verfehlt. — Hotelbesitzer: „Wir wollen es Ihnen so gemüthlich machen, Herr Mayer, daß Sie meinen werden, daheim zu sein!" — Herr Mayer: „Unterstehen Sie sich; ich will mich hier nur amüsiren und nicht halbtodt ärgern!"

Ein werthvoller Wink.

Wichtige Auskunft an Alle.

Ein großer Theil Schmerzen und Leiden könnte verhindert werden, wenn wir etwas Kenntnisse der Physiology und der Behandlung des Körpers hätten, besonders der Theile, welche die meiste Arbeit thun und immer stark und gesund sein sollten.

In einer Unterredung mit einem Arzte sagte derselbe, daß die Leute ihren Nieren mehr Beachtung schenken sollten, da dieselben die anderen Organe in bemerkenswerther Weise kontroliren und eine riesige Arbeit durch Beseitigung des Giftes und überflüssigen Stoffe aus dem System durch Filtrirung des Blutes vollbringen.

Besonders während der Wintermonate, wenn wir an das Haus gefesselt sind, sollten die Nieren, wenn nöthig, etwas Hilfe empfangen, da wir weniger Bewegung haben, weniger Wasser trinken, und häufig reiche schwere Nahrung genießen, und dabei den Nieren mehr Arbeit auferlegen, als die Natur bestimmte. Zeichen des Nierenleidens, wie lahmer Rücken, Unfähigkeit den Urin zu halten, Schmerzen oder Brennen, Brickstaub oder Bodensatz, fahle Gesichtsfarbe, Rheumatismus, mag schwache oder unregelmäßige Herzthätigkeit sein und warnt Euch, daß Eure Nieren sofortiger Hilfe bedürfen, um ernste Gefahren zu vermeiden.

Eine Kräuter-Medizin ohne Mineralien oder Opiaten hat die heilendste Wirkung. Eine ideale Kräuter-Mischung, welche bemerkenswerthen Erfolg als ein Nieren-Mittel hat, ist Dr. Kilmer's Swamp Root.

Ihr könnt eine Probeflasche von Swamp Root absolut frei durch die Post erhalten. Adresse: Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., u. bezieht Euch auf die „Abendpost".

Weihnachts Postkarten-Albums.

Ornamentale Postkarten-Albums, Größe 9x12, halten 200 Karten, in Schwarz mit weißen Buchstaben, Preis ... 19c

Embossirte Postkarten-Albums, Größe 9x11, halten 200 Karten, in Roth und Schwarz, Preis ... 25c

Postkarten-Albums, 10x13, schöne Entwürfe, blau, grün, roth, halten 200, zu ... 39c

Postkarten-Albums, 11x9, schöner Deckel, roth, grün und blau, halten 400, Preis ... 49c

Postkarten-Albums, 15x9, in Roth und Blau, mehrere hübsche Entwürfe, halten 600 Karten, Preis ... 49c

Imitation Alligator Cover Postkarten-Albums, nur schwarz, halten 500 Karten, mehrere Formen und Entwürfe, Preis ... 79c

Echte Leder Postkarten-Albums, halten von 500 bis 1000 Karten, Preis ... $1.19—$2.25

LLOYD'S BARGAIN STORE
EST 1876 — 138-144 STATE ST.
S&H GREEN STAMPS with each Purchase

Store ist Abends offen bis Weihnachten

Glace-Handschuhe.

Mocha Handschuhe für Männer, schwer fliesgefüttert, regulärer 75c Werth, speziell, das Paar ... 50c

Echte Glacehandschuhe für Kinder, lohfarbig, braun, grau, grün, Navy und roth, regulärer Preis $1.00, Größen 2 bis 10 Jahre, speziell, das Paar ... 53c

Ganzwollene Schottische Handschuhe für Männer, in Schwarz und fancy Mischungen, 50c Werth, Paar ... 29c

Echte Glacehandschuhe für Damen, Fownes' Fabrikat, werden anderswo für $2.00 verkauft, in allen Größen, nur in Schwarz und Tan, speziell, so lange der Vorrath reicht, Paar ... $1.39

Pelze bedeutend herabgesetzt

Braune u. schwarze Near Lynx Pelz-Sets 1.85

Schönes Near Lynx Pelz Set (wie Abb.), gefüttert mit garantirtem Futter, Reg. Preis $4

Spezial!

Australische Lynx Pelz-Sets 3.98

Dieses moderne Pelz-Set genau wie Abb., M. Köpfen u. Schwänzen, ihrem Futter, $10 Werthe

Spezial!

Spezial!

Caracul-Coats für Damen.

7.98 Reiche glänzende Pony Skin Finish Caracul Cloth Coats, welche regulär für $15.00 verkauft wurden, zum Verkauf am Freitag. Durchweg garantirtes Futter. 7.98

Muster-Regenschirme für Männer und Damen.

Die ganzen Musterpartien von 12 Reisenden, aus der feinsten Auswahl von Griffen bestehend, die je zusammen gezeigt wurden. Die Griffe bestehen aus feinem Horn, mit Silber u. Gold beschlag; Mission, silberbeschlagen, Natural mit silberbeschlagen, Silber-, gold- und perlmutterhandgriffen ... Sorten Griffe ... garantirte amerikanische Taffeta ... Stahlgestell ... Dieses ist eine seltene Gelegenheit, die nie wieder vorkommen wird.

Partie 1 — Männer- und Damen-Regenschirme, werth bis zu $2 ... $1.00

Partie 2 — Männer-Regenschirme, werth bis zu $4, zu $5.00 ... $1.98

Partie 3 — Männer-Regenschirme ... $2.49

Partie 4 — Damen-Regenschirme ... $1.98

Partie 5 — Damen-Regenschirme mit Gold- und Silbergriffen, werth $5.00, $6.00, $7.00, zu ... $3.98

Musikrollen und Bill Books für Weihnachten.

Musik-Taschen und -Rollen in allen neuen Designs.

Seal Grain Musik-Rollen, Leder-Griff und Leder-Strap, durchweg mit Keratol gefüttert, speziell zu ... 49c

Musik-Rollen, echte Seal-Grain oder Walrus, solider Leder-Griff und -Strap, mit Leder gefüttert, Preis ... 98c

Musik-Taschen, in den neuesten Designs ... $2.25

Bill Books, Card Cases und Three-Folds für Männer, mit Gold- oder Gunmetal Buckles, jeder in Schachtel, Preis ... 49c

Spitzengardinen u. Yd.-Waaren

2,500 Yards Reste von Gardinen-Swiss, 36 Zoll breit, in Längen von 1 bis 5 Yards, werth bis zu 12½c, speziell, Yard ... 5c

Nottingham Spitzen-Gardinen, 50 und 60 Zoll breit, 3 Yards lang, alle in doppelseitigen Webmustern ... Paar ... 39c

Scotch Net, Cluny, Battenberg, Braid und Novelty Spitzengardinen ... Paar ... 98c

Kleiderstoff-Bargains.

Importirte Tartan Plaids, schöne Farben ... 49c und 59c

36zöllige ganzwollene Henriettas, ein Seidenfinish Stoff, in allen modernen Schattirungen, sowie Cream und Schwarz, werth 85c, per Yard ... 59c

50zöllige ganzwollene Kleiderstoffe, ... per Yard ... 69c

45zöll. imported Chiffon Panama u. Satin Soleil Suitings, in einer prachtvollen Auswahl von Schattirungen, werth $1.39, die Yard zu ... 98c

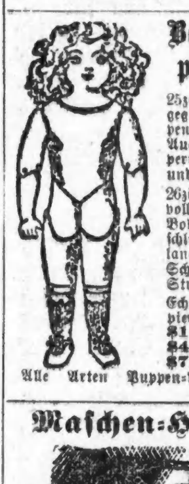
50zöll. schwarze Caracul und Pony Skin Cloakings, die Yard zu ... $2.25 bis $2.98

Bilder- u. Geschichtenbücher für Kinder

Fancy steife Deckel, 7¼x10¾ Zoll, 77 Seiten, gut illustrirt, 15c Buch für ... 10c

Großes Sortiment von Henty & Alger Novellen etc., das Stück zu ... 15c

Bargains in Puppen am Freitag



... Puppen mit Perrücke, Schuhe und Strümpfe ... $1.89

... $2.59

... $2.98 ... $3.89 ... $4.49 ... $5.25 ... $6.49 ... $7.98 ... $9.98 ... $11.25

Alle Arten Puppen-Reparaturen ausgeführt.

Maschen-Handtaschen.

Echtes Neusilber, schöne 7zölliger gehäkelter Rahmen ... $4.69

Diese Mesh-Tasche ... $3.49

Toilet-Sets.

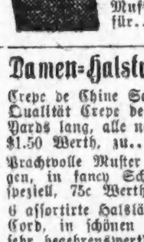
4-Stück Ebonoid Sets für Männer, bestehend aus Kamm, Militärbürste und Kleiderbürste ... $1.19

Dasselbe Set, mit extra Hutbürste ... $1.39

... 35c, 59c, 45c

Metal Bed 3-Stück Toilet Sets ... $1.50, $1.59, $1.19

Gestrickte Mufflers.



Die berühmten „Bradley Mufflers", Seconds, alle Farben und Größen, ... mit Wolle, wie Abbildung, ... 25c

Damen-Halstrachten f. Weihnachten

Crepe de Chine Scarfs für Damen, aus feinster Qualität Crepe de Chine ... 98c

... 98c

... in schönen Schachteln gepackt, macht ein sehr begehrenswerthes Geschenk, 50c Werth ... 25c

Damen-Halstrachten, einschließlich fancy Stock-Kragen und Jabots, in schönen separaten Schachteln, 50c Werth ... 25c

Drawnwork und Battenberg Muster.

Wir kauften die gesammten Probe-Sorten feiner „Drawnwork" und Battenberg Scarfs und Centerpieces von zwei Importeuren. 1,671 Stücke in der Partie zu 40 Prozent billiger als den regulären Preisen.

Japanische leinene Drawnwork, Battenberg, bei Hand gehäkelte und Teneriffe Doilies ... 25c, 19c, 15c, 10c, 8½c, 6½c, 5c und 3c

Sample Battenberg, Armenische bei Hand gehäkelte ... 49c, 39c und 25c

Samples von österreichischem Drawnwork, Cluny und Dresser Scarfs ... 48c, 39c, 25c und 19c

Japanische fancy leinene Drawnwork ... $1.98, $1.69, $1.49, $1.29, $1.19, 98c, 79c und 59c

Muster Battenberg Dresser Scarfs, sowie Battenberg Squares ... $2.98, $2.48, $1.49, $1.29, 98c und 78c.

Muster Battenberg Tischtücher ... $6.98, $5.98, $4.48, $3.98, $2.98 und $2.48.

Muster Battenberg Damast Lunch Cloths, Dresser Scarfs ... $5.98, $4.98, $3.98, $3.48, $2.98, $2.48, $1.98, $1.49, 98c und 69c.

Weihnachts-Schuhe u. Slippers

Kid Haus-Slippers für Männer, in Schwarz und Tan ... 49c

Ganzwollene Filz Juliet Haus-Slippers für Damen ... 49c

... $1.00

... $1.49

... 98c

... 49c

Sweater Coats, Cardigan Jackets & Jersey Sweaters

... $1.19

... $1.79

... $1.19

... $1.79

Kinder- und Baby-Trachten.

... 39c

... 45c

... 75c

... $1.49

... $1.69

Seide-Spezialitäten.

... 39c

... 59c

... 98c

... 59c

... 89c

86zöll. Satin Princeß, ein in dieser Saison besonders beliebter Seidenstoff, in jeder gewünschten Schattirung, für Straße und Abend, $1.35 Werth, Yard ... 98c

Taschentücher für Weihnachten.

... 39c

... 79c

... 55c

... 35c

... 85c

... 25c

Unterzeug und Strumpfwaaren.

... 39c

... 79c

... 89c

... 39c

... 9c

Kleider-Bargains.

... $1.98

... $1.75

... $4.98

... 29c

Unterröcke—Unterröcke.

Weshalb nicht ein seidener Unterrock als ein Geschenk? Sie sind brauchbar und sehr zweckmäßig.

Taffeta Seide Unterröcke, Freitag für ... $1.05

Prachtvolle Messaline Seide Unterröcke, mit persischer Trimming und einer sehr hübschen tucked Flounce. Die regulären $5 Werthe, jetzt zu ... $2.50

Personal-Nachrichten.

— Moses D. Wells, ein alter Chicagoer Geschäftsmann, ist in seiner Wohnung, Nr. 2550 Michigan Ave., im Alter von 73 Jahren gestorben. Er kam zwanzig Jahre vor dem großen Brande nach Chicago und gründete die vielleicht erste Schuhfabrik im Westen. Diese betrieb er, bis er sich vor sechs Jahren zur Ruhe setzte. Herr Wells war in Otis, Mass., geboren und verheirathete sich im Jahre 1866 mit Frl. Fannie Sears von Buffalo, N. Y., doch starb seine Frau schon im Jahre 1873. Die beiden Töchter, die dieser Ehe entsprossen, Frau C. F. Atkinson und Frau H. Van Doren Shaw, wohnen in Chicago. Im Jahre 1883 verheirathete Herr Wells sich wieder, mit Frl. Elisabeth Corwith. Aus der Ehe mit ihr sind gleichfalls zwei Töchter hervorgegangen, Frau Russell B. Lowe in Fitchburg, Mass., und Frl. Elisabeth Wells. Herr Wells, welcher Mitglied des Chicago Klub und des Calumet Klub war, wird morgen Nachmittag um 1 Uhr von seiner Wohnung aus beerdigt.

— Charles A. Partridge, der am Dienstag Abend gestorbene Bürgermeister von Waukegan, war eines der angesehensten Mitglieder der Grand Army in Illinois. Er war General-Adjutant der Organisation und viele Jahre vorher General-Adjutant des Illinoiser Staatsverbandes der G. A. R. gewesen. Bis zum Jahre 1896 gehörte er dem republikanischen Staats-Zentralausschuß mehrere Jahre an.

Deutsch-Amerik. Nationalbund.

Bericht der Delegaten zur Enthüllung des Steuben-Denkmals.

In der gestern im Schillergebäude unter dem Vorsitz von Richter F. M. Girten abgehaltenen Monatssitzung des Vorstands des Chicagoer Zweigverbandes vom Deutsch-Amerikanischen Nationalbund wurde der Bericht der Delegaten zur Enthüllung des Steuben-Denkmals in Washington, M. F. Girten und Ernst G. Kußwurm, verlesen. Der Bericht besagt, daß in einer Bundes-Vorstandssitzung in Washington folgende Anträge angenommen worden sind:

1. Antrag Peters (Nebraska): Eine halbe Million Flugschriften in den Vereinigten Staaten zu vertheilen behufs Vergrößerung des Bundes.

2. Antrag Sutro (New York): Behufs Schaffung eines Fonds von ein oder zwei Millionen Dollars einen Plan auszuarbeiten und der nächsten Bundesversammlung in Milwaukee vorzulegen.

3. Antrag Kußwurm (Illinois): Das Komite für Schularbeiten zu beauftragen, nach vorheriger Verständigung mit dem deutschen Lehrerseminar geeignete Bücher zur Erlernung der deutschen Sprache für Kinder und Erwachsene zu empfehlen.

Der Bericht schildert dann ein Festessen, das dem Bundesvorstand von der Handelskammer in Washington gegeben worden ist, und die Feier zur Enthüllung des Denkmals. Der Bericht wurde angenommen und soll den Vereinen des Zweigverbandes mitgetheilt werden. Die Frage des deutschen Unterrichts wurde erörtert, im nächsten Monat sollen weitere Schritte zu seiner Förderung unternommen werden.

Gesellschaft „Erholung."

Die Gesellschaft „Erholung" beschloß gestern in ihrer gut besuchten Monatsversammlung, zur Unterstützung der Armen $188 aufzuwenden und am Freitag, dem 30. Dezember, im Schillergebäude, wo auch die gestrige Versammlung unter dem Vorsitz der Präsidentin, Frau Minna Behstedt, stattfand, ihren Schützlingen eine Weihnachtsbescheerung zu veranstalten. Nach Erledigung der Geschäfte verbrachten die Damen noch eine Weile bei angenehmer Unterhaltung.

Will entschädigt werden.

Frank H. Bussie, 335 W. 70. Str., erhielt gestern von Richter Pomeroy im Kreisgericht die Scheidung von seiner Frau Olga Irene Bussie bewilligt und leitete gleich darauf gegen Daniel F. Gonware, den angeblichen Mitschuldigen der Frau, eine Klage auf $10,000 Schadenersatz ein.

Verbündete Vereine.

Morgen Abend 8 Uhr findet in der Schlitz-Halle, Division Str. und Ashland Ave., die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordwestseite, die zum Verbande „Verbündete Vereine für örtliche Selbstregierung" gehören, statt. Die Delegaten sind dringend ersucht, die Versammlung zu besuchen.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Plohr, 72 Ost Adams Str., der Fair gegenüber. (Weinkeller).

2nov,dboson*

— Wortspiel. — Sieh mal meine Blumen, wie sich reizend die Winden winden.

Fragt unseren Santa Claus!

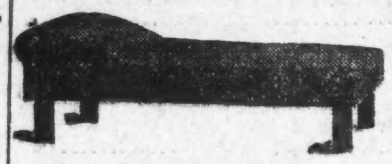
Er wird Euch bereitwilligst die Tausende von Bargains erklären, welche wir bieten. Unser Kinder-Spielwaaren-Departement enthält lauter Sachen, die das Entzücken der Kleinen erregen.

Für die erwachsenen Leute

empfehlen wir unsere große Auswahl von Artikeln, die als Weihnachtsgeschenke für die Lieben geeignet sind — Geschenke, deren man sich lange erinnert und die nicht vergessen werden.

Wenn Ihr auch augenblicklich knapp an Geld seid — wartet nicht — da unsere leichten Abzahlungs-Bedingungen nach Euren eigenen Wünschen arrangirt werden.

Unser spezieller Perambulator. Hat Body mit Kutschen-Politur, mit imitirtem Leder gepolstert, vollständig mit Folding Hood. — Speziell f. Weihnachten $2.25



Couches für Kinder

Wir haben 500 von diesen Kinder-Couches gekauft — mit imitirtem Leder überzogen — dauerhaft konstruirt — Speziell für diesen Verkauf zu nur

$1.48

Angekleidete Puppen

Wir haben eine große Auswahl in Puppen — alle sind völlig angekleidet, — mit schließenden Augen — in schlafender Lage — Seht unsere Spezialität zu

19c

Schneidet diesen Koupon aus.

Diese Punsch-Bowle, von echtem Krystall geschliffenem Glas, vollständig mit 12 Nappies — absolut frei mit einem $25.00-Einkauf verschenkt.

Union Furniture & Carpet Co.

Kauft „ihm" einen Morris Stuhl

Und Ihr verbindet Befriedigung mit Komfort. Macht sowohl ein ideales wie brauchbares Geschenk. Stuhl ist von massivem Eichen gemacht und reichlich polirt. Speziell nur für Weihnachten, — zu $7.45

Leichte Zahlungen: $1.00 baar, 50c wöchentlich.

Seht unsere 3 großen Floors mit Möbel-Bargains!

Die feinste Auswahl von Base Burners in unser. großen Laden. Ganz speziell offeriren wir diesen großen Heizofen, schön vernickelt und ornamentirt, extra schwer und ein erster Klasse Heizer u. Feuerungs-ersparer, ganz speziell zu $28.50

Baar $3.00 — Wöchentlich 75c

Seht unsere volle Auswahl von Oak und Hot Blast Heizöfen.

4705-4709 South Ashland Ave. nahe 47. Straße.

Der Laden für das Volk

The Union Furniture & Carpet Co.

1180-1182 Milwaukee Ave., nahe Division Straße.

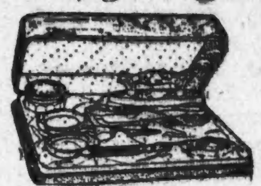
ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — "S. & H." GREEN STAMPS FREE

Rothschild & Company

State and Van Buren Streets and Wabash Avenue

Laden offen Freitag Abend und jeden Wochenabend bis Weihnachten

Riesiger Freitag-Verkauf von Geschenk-Schmucksachen



Sterlingsilber Manicure Sets, wie Abbild., 6 Stücke in Etui, speziell 2.35

14k goldgefüllte Cuff Links, handziselirt, gef. Schachtel, 75c u. 50c

8-Tage Ansonia Uhren, wie Abb., schönes handdek. Porz., Freitag 3.95

Siegelringe für Knaben und Mädchen, sol. 10k Gold, handziselirter Entwurf, morgen zu 1.50

Belcher Ringe f. kleine Knaben, mit 1 Stein, Freitag für 1.50

Neusilberne Taschen, wie Abbildung, 4 Zoll Größe, Ringmasche, Kid-Futter, 1.59

Elgin Taschenuhren f. Männer, 18 Gr., staubsich. Nickelgehäuse speziell für Freitag 4.95

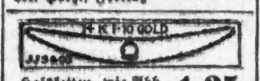
Damen Siegelringe, sol. Gold, 2.75

Goldgefüllte Scarf Pins, große Ausw. von Entwürfen, gefütterte Schachtel, zu nur 35c

Kinder-Armbänder, 14 K. goldgefüllt, handgravirt, 1.25

Locket, wie Abb., 14k goldgefüllt, Die Work oder Steinfassung, zu 2.50 und 1.75

Hutnadeln mit Cluster von 19 Steinen, grün oder Rose, Gold-Einfass., 25c



Halsketten, wie Abb., 14k goldg. Locket Charm 1.25

Cuff Pins, goldegf., Stein-sef. Cuff Pins, goldegfüllt, Steineinfass. gef. Etui 50c

Löwenkopf Lockets, mass. Gold, feine Qual. weiße Diamanten, 9.50

Seideband Fobs, Seal od. Locket Charm 1.25

Necktie Holders, Pearl u. Steinfass., 25c und 10c

Sunburst Brooches, 14k sol. Gold, echte Perlen, $5

Massivgold. Siegelringe, wie Abb. echter Rose Diamant, Freitag $1

Diamantringe für Mädchen, wie Abb. 14k Goldringe, feine Qualität weißer Stein, 5.95

La Vallieres, wie Abb., große Ausw., jed. in Schachtel 50c

Jewel Cases, wie Abb., Rose Gold, handburnished, morgen zu 1.50

Jünglings Uhren, 20 J. goldgefüllte Gehäuse, 4.25

Echte Korallen-Halsketten für 25c

Diese Coat-Bargains werden den Mittelpunkt des Interesses bilden Freitag den ganzen Tag

This Set, $25

Schwarze Caracul Coats für Damen, wie Abbildung — die Qualität der Stroffe, die Facon und die Arbeit in diesen Coats sind dieselben, wie sie in den regulären $12.50 Kleidungsstücken vorhanden sind. Der Stoff ist Glossy Featherbone gewebtes Caracul Cloth, 54 Zoll lang, halbanschließender Rücken, durchweg gefüttert, Shawl-Kragen, an der Seite mit fancy Jeweled Knöpfen zu befestigen, alle Größen für Damen und Mädchen, regulärer $12.50-Werth, 8.75

Schwarze militärische Damen-Coats, 5.75—Stoff ist ausgezeichnete Qualität schwarzer Thibet, 54 Zoll lang, halbanschließender Rücken, stehender Sammtkragen, an der Seite zu knöpfender Effekt, Piping und Knopf-Besatz, alle Größen, speziell, 5.75

Seal Plüsch Coats für Juniors, 13.50—Drei hübsche Facons, durchweg gefüttert, mit fancy jeweled Knöpfen befestigt; Aermel haben Cuffs; Kragen ist entweder militärisch mit Braid besetzt oder gerollte oder Umlege-Facon, Größen 13, 15 und 17; ungewöhnliche Werthe für Freitag, Preis, 13.50

Seal Plüsch Militär-Coats, 14.75 — 54 Zoll lang, halbanschließender Rücken, m. fancy Braid besetzt, Steh-Kragen, Effekt an der Seite zu knöpfen, fancy jeweled Knöpfe; ebenfalls dieselbe Facon in Pony Caracul. — Alle Größen für Damen und Mädchen — $20.00-Werthe, für 14.75

8.75

Freitag-Bargains in Pelzsachen

Schwarze Hudson Near-Lynx Sets, 8.75—Ausgezeichnet in Facon und hübsch im Aussehen. Aus ausgewählten großen Fellen, Russian Shawl-Kragen, mit langer Tab Front, mit Schweifen besetzt; großer Kissen-Muff, halbgeschlossene Enden. Beide Stücke mit Skinner's Satin gefüttert, $12.50-Werth — 8.75

Blended Squirrel Sets, ausgewählte Felle, großer Kissen-Muff, langer Throw Scarf, beide Stücke mit Skinner-Satin gefüttert, $15-Sorte, 9.95

Marmot Mink Scarfs, hübsch gestreift, kleidsame Leaf Facon, mit Köpfen besetzt, satingefüttert, spezieller Werth für den Freitags-Verkauf, 3.98

Extra große Pillow Muffs, gemacht von amerikanischem Marder in Sable Blend; Marmot mit sechs Streifen, französ. Coney mit badgeschlossen Enden; ganz gefüttert mit garantirter Satin; sehr spezielle Werthe, zu 4.98

Blaue China Wolf Sets, groß und Fluffy, russische Shawl Kragen, Pillow Muffs, gefüttert mit grauer Skinner Satin, dieselben werden verkauft für 12.50

Amerikanische Marder Shawl Scarfs oder Muffs, ausgesuchte Isabella Felle, groß und Fluffy, Scarfs mit langen Tab Fronts finished mit Schwänze, gefüttert mit garant. Satin, Pillow Muffs dazu passend, Set, 11.95; jedes, 5.98

Handschuh-Spezialitäten

Jouvin & Cie „spezielle" Glace-Handschuhe, feine Felle, Overseam genäht, fancy Paris Point bestickte Backs, in schwarz, weiß, lohfarbig, braun, grau, Gunmetal, Navy, grün oder Mode, jedes Paar in einer Schachtel, für 1.50

„Laconia" Glace-Handschuhe, feinste importirte Lammfelle, 2 Clasp Facon, Overseam genäht, bestickte Backs, schwarz, weiß, grau, braun u. s. w., das Paar $1

16knöpfige importirte Glace-Handschuhe für Damen, nur in weiß, 3 Clasps, Freitag, Paar, 1.98

Import. Damen-Glacehandschuhe, in schwarz, weiß und allen Farben, morgen, das Paar für 69c

Vergleicht diese Kleider-Werthe

$15.00 Ueberzieher für Männer, 10.50 — Von reinwoll. Stoffen gemacht, 50zöll. Protector- oder 48zöll. konservative Facon, Self- oder Sammetkragen, Größen bis 44, beste Werthe in Chicago zu Freitags spez. Preis 10.50

8.00 Ueberzieher für Knaben, 1.85 — dunkelgrau oder braune Mischungen, gut gemacht u. ausgestattet, Gr. 2½ bis 9, $3 wth., 1.85

$6.50 Ueberzieher für Knaben, 4.75—Von reinwollenen Stoffen, hübsche Mischungen, Protector-Facon, Skirt voll und lang, Größen 8 bis 15 Jahre, 4.75

$5.00 Ueberzieher für Knaben, 3.85—Reinwoll. fancy Mischungen, russische oder Protector-Facons, langer, voller Schnitt, starkes Futter, Größen 2½ bis 10, $5.00-Werthe, für 3.85

$4 Anzüge für 2.85 — Von dauerhaften Stoffen, in hübschen Mischungen, meistens dunkelfarbig, jeder Anzug in der Facon dieser Saison, perfekt gemacht und ausgestattet, Größen 7 bis 16 Jahre, speziell für Freitag, für 2.85

Knicker-Hosen für Knaben, Odds und Ends, in hell- und dunkelfarbig, Größen 3 bis 16, 75c-Werthe, für 45c

Sonnenuntergang.

Von Otto te Kloot (Essen a. d. R.).

Mit einem Knall barst das Kreuzmast-Oberbramsegel auseinander. Der jäh aufspringender Sturm rauschte in die Segel wie ein Schwarm tobender Gespenster; — das Schiff, dem Kentern nahe, holte schwer und wild über.

„Bergt das Oberbramsegel! — „On it, on it, my lads" . . ." brüllte eine heisere Stimme über Deck.

Der stahlschlanke Amerikaner sprang an, — aber Heinz war schneller in den Wanten. Zwei Schritte vor ihm, vom Sturm angeklebt an die Sproßen, ging er nach oben, — zum Mars hinauf. Zwischen den Segeln war ein Dröhnen, wie ein Rachen einer Posaune, das Feuer der sinkenden Sonne stäubte brandig roth über das Grau der Segel . . . um das Takelwerk loderte es scharf und gelb. Hinaus auf die Rah, die wie röstendes Kupfer düster glühte, — die Füße wie angeleimt am schlingenden Tau, den Körper über das Holz geklemmt, wie eine Klammer über der Waschleine. Und nun das Segel gebändigt, diese tolle, heulende Bestie, deren Leib eisenhart gegen die Hände stand.

Heinz war am äußersten Ende der Rah, die klatschend mit ihm ins Wasser überstürzte. Augenblicke lang war alles ein brausendes Schattenspiel . . . dann löste es sich klarer. Das Segel hatte sich losgearbeitet von den Lieken, — ein klaffender Riß krachte knisternd weiter. Heinz hieb die Fäuste hinein, packte und wuchtete es herüber zu sich. Aber der Sturm rang es ihm aus der Hand, — zwang ihm die Finger auseinander, — verbissen kämpfte er, schnellte den Leib vorüber, — schlug die Zähne in das Leinen. „Steady — steady . . ." hörte er den Amerikaner neben sich keuchen.

Da gab es ein knatterndes Reißen . . . etwas Unwiderstehliches schleuderte sich auf ihn . . . er greift ins Leere. Die Rah schüttelt ihn ab wie einen Wassertropfen. Ein sausender Fall . . . dann schlägt die geifernde Woge über ihm zusammen . . .

Das Schiff ist in diesem Augenblick ein Schrei, vom Bug zum Heck, gellend hinauf bis zu den Toppen. Ein weißer, wirbelnder Rettungsring pfeift durch die Luft und schlägt prallend auf das Wasser.

Als Heinz auftaucht, ist das Schiff schon weit fortgeschossen. Die Feuerwolke seiner Segel schleift über das Wasser. Und plötzlich ist es Heinz, als renne das Leben fort aus ihm, als treibe er hier, leer und todt. Aber im selben Augenblick schlägt eine Flamme durch seinen Körper, — ein Blitz: Rettung! leuchtet durch sein Hirn. Rettung! Er drückt schwimmend das Wasser von sich, das schleimig und ekel durch seine Finger quillt. Er denkt: Jetzt schnell, ihr Jungen, holt das Schiff in den Wind! Und dann: Es wird schwer sein, bei dem Sturm ein Boot auszusetzen. Und schnell dann und scharf: Ist es überhaupt möglich . . .?

Wie Grabschollen poltern diese Worte auf seine Seele: Ist es überhaupt möglich?

Wer sprach da so Unsinniges? Wer weckte alle Aengste aller Welten auf? Man wird beidrehen, — man schwingt ein Boot aus. Die braven Jungen hängen über den Riemen . . . holla, da zischt der Kiel durch das Wasser . . .

Er bäumt sich auf, — durch die Lücke, zwischen zwei Wogenkämmen kann er die vier Masten erspähen, grelle Striche, immer tiefer sinkend. Ihre Stellung ist noch unverändert, — schräg gegen das Wasser herabgedrückt. Er weiß, was das bedeutet . . . und sie werden schwächer und sinken tiefer . . . immer tiefer . . . Minutenlang ist sein Denken ein Chaos, ein bleierner, grauer Klumpen, der an die Wandungen seines Schädels scheuert. Das Wasser rauscht und gurgelt in seinen Ohren wie das Murmeln seiner Volksmassen. Schreie der Verzweiflung häufen sich in ihm und wollen nicht über die Lippen. Nur als Thränen drängen sie sich aus seinen Augen.

Aber dann weiß er plötzlich, daß er Muskeln hat und eiserne Kraft. Wüthend reckt er seine Arme vor und bohrt sich durch die Fluth . . . Die Sehnen zucken und spielen . . . Er ist ein Fisch und schwimmt in seinem Element, mit rasender Hast dem Schiffe nach. Was sind Entfernungen für ihn?

Zehn, — zwanzig Schwimmerschläge, dann zerknickt sein Muth. Die jäh aufgesprühte Flamme erlischt. Das Wasser schnürt nasse Laken um ihn, die am Grunde der See nachschleppen. Unsagbar schwer . . . Die Weite des Meeres schrumpft zu der Höhlung der Woge zusammen, die ihn schwerfällig überrollt. Sie hat die Farbe grünen Erzes mit brennenden Rändern und schüttet eisige Blankheit aus. Der Sturm kappt ihren Kamm, daß er wie Schnee zerflattert . . .

In der ungeheuren Oede ist nichts lebendig als die Sonne, die ein blutrothes Loch in den Himmel wühlt. Er starrt in ihr Feuerauge, bis ein blendender Schmerz durch sein Hirn zuckt. Er ist Wonne, dieser Schmerz . . . er tanzt über seine Sinne wie die Töne auf den Saiten. Brausende Lieder schlägt er heraus . . . Die Sonne nimmt sein Leben in ihre Hand und haucht darauf, daß es rasend emporlodert. — Nimm es, Sonne, — bewahre es! Du bist lebendig und alles lebt in Dir! Auch mir, — auch mir gib Leben . . .

Befriedigt, matt von Qual, Hoffen, Zuversicht sinkt er zurück. Da trifft seine Hand auf etwas Hartes: Es ist der Rettungsring, an dem er sich umklammert. Gut so, — die Sonne will es! Gütiges Hoffnungsfeuer! —

Wolken beginnen vor der Sonne vorüberzujagen, golden-braune, vor Athemnoth geplatzte Wolken. Der Sturm rafft sie zusammen und geißelt sie aus seiner Feste und heult ihnen Verwünschungen nach. In Fieberschauern ringt der Himmel, — das Licht erlischt und bricht jäh wieder hervor mit blinkendem Lanzenspiel.

Und alle Schauer gehen durch Heinz' Körper. Eine steinerne Leere erst, blaß und platt wie Porzellan. Dann aufzuckende Bilder, in bohrenden Farben, — geisterhaft vorübergeweht:

Holla Mann, da Ruder mehr Luv, — mehr Luv, — sie stampft schwer, — gib ihr Raum . . . Da geht der Klüver hin . . . Klatsch, bricht die See über Deck! Brrr, — die schlug durch die Kleider! Die Marsstenge knickt . . . Der Wind springt um . . . Luv . . . Luv . . .

Da sitzt die Alte am Küchenherd und strickt! Gute Alte! Strick nur, Mutter, gute warme Socken, draußen liegt der Schnee schuhhoch! Schür' das Feuer, Mutter . . . Lustiges Feuer! Schellte da nicht die Hausglocke? Der Heinz kommt . . .

Wir jagen an die Küste . . . da sind Brecher voraus! Kein Raum zum Wenden . . . Braßt die Segel, — fiert das Fock — haut die Schot durch! Zu spät . . .!!! Brandung in See . . . Mann, Du bist käsweiß! Der Felsen, — dort . . . hilf, Herr Jesus . . .

Plötzlich fährt Heinz auf, — mühsam die Lider von den Augen reißend. Ein riesiger weißer Vogel, bereit auf ihn niederzustoßen, schnellt rauschend empor. Keine Sonne ringsher, — die Dämmerung steht unheimlich um ihn . . . überall ist ihr fahlgelbes Gesicht. Das Wasser haucht faulende, geile Dünste aus, von verwesenden Kreaturen. Phosphor rieselt auf das Meer.

Er beginnt wieder zu schwimmen, mit der Linken angehängt am Rettungsring. Und schreit verzweifelnd in sich hinein . . . Er sieht alles, was war und ist, kennt den Zusammenhang aller Dinge. Er sieht alle Wege, die er je gegangen und alle drängen sich zusammen in eine Schneide, die langsam sein Herz durchsticht. Sterben, sterben, — versinken in dieser höhnischen Nacht, — sich selbst verlieren, — aus sich selber herausgehen. Nur eine Schwere sein in aller Schwere ringsum, — nur ein Todtes in ewig Todten . . .

Da überströmt ihn plötzlich ein warmer, wonniger Schein, als schütte man Rosenblätter über ihn herab. Die Sonne zerreißt den wilden Schattentanz, und lebendglühend und stark, wie eine junge Mutter, nimmt sie ihn an ihre Brust. Sie liebkost ihn, — sie raunt Schmeichelworte in sein Ohr. Mit einem Schlage blüht alles auf, was schon halb erstorben. Wälder hört er rauschen, hört Vögel singen und aller Tod flieht vor hellen, ewigen Liedern! — Rothe, glühende Glocken beginnen zu läuten, — der Sturm schweigt, — die Wogen haben schimmernden, freudigen Gang. Schneller beginnt das Blut zu kreisen, — der Muth wandelt auf Bergeshöhen! Es ist Morgen . . . herauf nun, Du junger, goldener Tag — herauf nun, empor Du ewiges, ewiges Licht . . .

Aber die Sonne sinkt. Schnell, mit hastendem Fall stürzt sie ins Meer hinab. Von der Reife der Stunden sucht sie die ewigen Tiefen. Und sie nimmt sein Leben mit sich, — seine Kraft, sein junges, heißes Herz — sein flüsterndes Blut . . .

Gib mir mein Leben, Sonne, mein armes, einziges Leben, das Deine Gier mir raubt. Lösche nicht aus dem Feuer, das sich nie mehr entzündet, — Laß ihn nicht verdorren, den letzten Tropfen, der meine Wurzeln netzt! Alle Aengste stehen auf, wenn Du gegangen, — jeder Schmerz und jeder Tod! Liegen muß ich in der langen, langen Nacht, starr und leer und einsam . . .

Die Sonne sinkt. — Wie der Knauf einer Kuppel, die über einer versunkenen Stadt thront, ragt sie stark und hoch. Da unten gehen stille, dämmerige Straßen über den Meeresgrund. — an die Fenster gläserner Dome schlägt die graue Welle. Leise Gesänge fließen durch die Thüren, — das Licht ist blau und zerschmilzt im Wassergang. Da schreiten lautlos schmale Männer und Frauen . . . weiße, weinende Gesichter wenden sich zum gülbenen Knauf empor und klagen und beten. Und leise wankt die Kuppel. . .

Die Sonne sinkt — —

Eine Uhr schlägt, fern und mahnend. Er zählt ihre hallenden Schläge . . . drei . . . vier . . . fünf . . . immer lauter, immer drangvoller. Seine Zähne schlagen aufeinander, — seine Gedanken haben Flügel, schwarze, brausende Flügel . . . Neun. — — Zehn. —

Die Sonne sinkt . . .

Gib mir mein Leben, Sonne, mein armes, kleines Leben . . .

Dumpfe Schläge, donnernd wie zusammenkrachende Gebirge. — Elf. — Ein Schluchzen zerreißt ihn . . . . Aschenregen fällt nieder, — schwarz und schwer, breit und hoffnungslos stürzt Finsterniß über die Erde . . . Zwölf.

— — — — — — — — — — —

Es läßt seinen Halt fahren und gleitet hinab. Der Sonne zu . . .

Klima und Drama.

Den gewaltigen Einfluß, den das Wetter auf den Theaterbesuch hat, kennt jeder Theaterfachmann, und mancher Bühnenleiter weiß von der Wirkung zu günstigen oder zu ungünstigen Wetters, eines plötzlichen Frostes oder dergleichen auf seine Kasse zu erzählen. Neu sind die Beobachtungen, die über den Zusammenhang des Klimas überhaupt mit der dramatischen Kunst gemacht werden. Solche hat der in London bekannte Schauspieler Oskar Asche (vom Neuen Theater) angestellt, und er behauptet, der augenblickliche Tiefstand der dramatischen Produktion in England und überhaupt die ausgesprochene Abneigung der Londoner gegen die Tragödie auf der Bühne sei auf das Londoner Klima zurückzuführen. Dagegen empfiehlt er den Tragödienschreibern das heitere und südliche Klima Australiens, das er auf seinen Gastspielreisen kennen lernte, und wo er ein für die Tragödie sehr empfängliches Publikum fand.

„Der Geschmack hängt vom Klima ab", äußerte er sich. „Die Bevölkerung eines verhältnißmäßig sonnenlosen Landes kann nicht denselben Geschmack haben wie die eines sonnigen Bodens gleich Australien. Sonnenschein und helle Luft erzeugen Interesse an der Tragödie, Nebel und Regen und Dunkelheit stumpfen gegen alles ab, was nicht romantisch oder humoristisch oder lyrisch ist. Die Tragödie hat keine Chancen in London und wird nie solche haben, weil die Stadt selbst zu dunkel ist. Ich kann mich nicht an irgendeine Tragödie erinnern, die in London langen Zulauf gehabt hätte. Man spricht mir von Shakespeare? Nun, Shakespeare hat erstens einmal seinen Namen und dann bieten seine Tragödien viel für das Auge; aber wer würde in London heute die Tragödie eines unbekannten Verfassers aufführen? Es hat daher gar keinen Zweck, sich darüber zu beklagen, daß die Londoner die höhere dramatische Kunst so wenig schätzen. Man kann sie nicht ändern, ohne ihr Klima zu ändern. Ueberall, wo Nebel und dunkler Himmel und Miethkasernen sind, werden die Leute mehr nach Operetten und anderen leichten Unterhaltungen verlangen, als nach der Tragödie. Wenn Jemand den ganzen Tag in seinem Bureau sitzt, dann will er keine Klagen von seinen Clerks hören und nichts von dem Conflikt zwischen Kapital und Arbeit, und so will er Abends keine Mörder sehen und nichts von Seelenkämpfen hören."

Diese Worte Asches könnten immerhin einiges von dem heute allerdings erstaunlichen Tiefstand der dramatischen Produktion in London erklären. Es bleibt immer der Widerspruch, daß Shakespeare hier nicht nur aufkam, sondern auch zahlreich aufgeführt und beklatscht wurde.

Suffragetten-Bühne.

Nach Berlin und Wien hat jetzt auch London sein intimes Theater erhalten. Vor Kurzem hat Miß Gertrude Kingston, eine Dame der Gesellschaft, die sich schon verschiedentlich mit viel Geschick als Schauspielerin bethätigt hat, ein neues Theater „The little Theatre" eröffnet und damit das Londoner Theaterleben um eine originelle Note bereichert.

Besucher Berlins, so berichtet der Correspondent einer deutschländischen Zeitung in London, werden sich noch des Erstaunens erinnern, mit dem sie vor einigen Jahren Reinhardts Kammerspiele zum ersten Male betraten. Ein Tanzlokal mittelmäßiger Sorte war in einen würdigen Theatersaal verwandelt worden. Etwas Aehnliches geschah hier. „The little Theatre" nimmt die ehemaligen Räume der Couttsschen Bank ein, und wo früher Geld und Papier in eisernen Gewölben ruhten, nehmen jetzt die Herren in den Pausen ihren „Whiskey and Soda". Das Theater ist ein kleines Schmuckkästlein geworden. Nicht ernst und feierlich wie die Kammerspiele; der Theatersaal selbst ist in einem milden Wedgwoodblau gehalten, das geschickt mit Weiß gehöht ist. Ein paar Logen am Saalende, sonst nur bequeme Sessel und keine Ränge. Wie hier, so verräth sich auch in den Nebenräumen der zarte Geschmack einer Dame. Statt des Foyers kleine Boudoirs, mit bequemen Polstermöbeln und guten Oelbildern an den Wänden.

Um so mehr mußte es erstaunen, daß Miß Kingston zur Eröffnungsvorstellung des Aristophanes „Lysistrata" gewählt hatte. In Paris hat freilich Frau Réjane vor einigen Jahren diese Rolle in einer Bearbeitung Maurice Donnays gespielt, und in den Berliner Kammerspielen kann man die Greinersche Version noch heute sehen. Doch in London, wo der Censor ängstlich wacht, war es doch das Wahrscheinlichere, daß „Lysistrata" das Schicksal der „Salome" theilen und für immer von der englischen Bühne verbannt bleiben würde. Was mußte mit dem Stücke geschehen sein!

Des Räthsels Lösung war einfach genug: Miß Kingston ist nicht nur Schauspielerin, sie ist auch begeisterte „Suffragette". Und zu diesem Zwecke mußte der arme Aristophanes herhalten. Laurence Housman, der Hausdichter der Suffragettes, mußte schonungslos alles herausstreichen, was nicht der „Sache" diente, der Rest wurde in Reime gebracht und aus der griechischen Komödie war ein modernes „Votes for woman"-Tendenzdrama geworden, das mit dem Original fast nur noch die Kostüme gemeinsam hatte. Die Künstler mühten sich ehrlich, doch ohne Gelingen; eine geschickte Farbenzusammenstellung der Kostüme sowie einzelne Bühnenbilder, die stark an Gemälde von Alma Tadema erinnerten, fielen angenehm auf.

Ausland.

— Regenfall und Hochfluthen halten in Italien an, und der Tiberfluß stieg 21 Fuß über seinen gewöhnlichen Wasserstand.

— Es soll schon wieder eine Schlacht bei Guerrero, im mexikanischen Staat Chihuahua, im Gange sein, und die auf etwa 900 Mann verstärkten Aufständischen sollen hartnäckig Widerstand leisten.

Dr. WEINTRAUB,
Wiener Spezial-Arzt.

Der erste zuverlässige, bekannte Spezialist. Ich garantire beiden Geschlechtern Heilung von Blut-, Haut-, Blasen- und Nieren-Krankheiten, Geschwüren, wunder Kehle, Mund, Zunge und Nase, Anschwellung der Drüsen oder Gelenke, offenen Beinen, Schmerzen im Rücken, Kopf, Knochen, Muskeln, Brust, Magen, Rheumatismus, Herz-, Lungen-, Leberleiden, Blutvergiftung, Jucken Ausschlägen, Ausflüssen, Strikturen, Hämorrhoiden etc. Meine Methode ist die einzige bekannte, die schlimmste Fälle von Nerven- und organischer Schwäche, Mattigkeit, ruhelosen Nächten, schlechten Träumen, Schwindel, Scheu, Zittern dauernd kurirt. Viele Leute kommen zu mir, um sich gründlich untersuchen zu lassen und sich meiner vorzüglichen Behandlung zu unterwerfen, die früher in Kliniken, Instituten und von gebungenen Substituten behandelt wurden. Wendet Euch Alle zuerst an mich. Ich habe einen wohlbegründeten Ruf, den ich dadurch zu erhalten mich bemühe, daß ich selbst die Behandlung des Patienten bis zum erfolgreichen Ende durchführe. Einige Aerzte behandeln Sie nur, ich aber kurire Sie. Gewißheit der Heilung ist es, was Sie wünschen. Wozu Zeit und Geld vergeuden und Leiden durch weniger erfahrene Spezialisten ausgesetzt sein, wenn Sie zu einem mäßigen Preise von einem wirklichen Spezialisten kurirt werden können? Ich habe Tausende andere geheilt, warum nicht auch Sie? Konsultiren Sie mich, das kostet nichts. Stunden 9—6. Dienstag, Donnerstag u. Samstag 9—8 Abends. Sonntag 9—12. Office: Zimmer 211 (2. Floor) 112 Clark Str. (Chicago Opera House), Ecke Washington Str.

21p,bidosafon*

Radikalheilung der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1910), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave., New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago Abendpost.

22ok,dosonbi,8m

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlke's Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,bidosaX gegenüber der Post-Office.

DR. KLEENE,
Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
24nob,sadibo*

$50 Belohnung für eine Hautkrankheit, Geschwür, Eczema, entzündete Augenlider oder Biles, die nicht von „Goodsalve" geheilt wird. 50c u. $1 in jed. Drug Dept. an State Str.
Sal,cod*X

Feinste Musik-Instrumente
Verlangt Katalog.
Auch auf Abzahl'g ohne Preiserhöhung. Gründl. Unterricht 50c die Lektion. Dies. Monat eine feine Violine od. Mandoline frei an jeden Schüler um meine Schule bekannt zu machen.
F. SCHMIDT
1568 N. Halsted Str., Ecke North Ave.
nob10,bofabi—dez3

Feine Qualität spricht für sich.

Ihre Feiertags-Einkäufe, von uns bezogen, werden Sie wie immer befriedigen. Unsere importirten und einheimischen Weine, darunter den bekannten Rothwein

BLACK ROSE

Ebenfalls vorzüglicher Weißweine Augustaberger, sowie Abendmahlswein, sowie

Whiskies und Liköre

werden von Allen als die besten anerkannt. Wir verkaufen im Kleinen zu Wholesalepreisen.

KIRCHHOFF & NEUBARTH CO.
75 und 77 Lake Str.
Tel Central 3755 no17—dez22,bidosa

Lokalbericht.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	14. Dez.
Weizen—					
Dez	.92¼	.92¼	.92⅛	.92¼	.92⅜
Mai	.96⅝–½–¾	.96⅞–¾	.96¼	.96⅝	.96⅞–½
Juli	.93⅝	.93¾	.93½–⅝	.93⅝–¾	.93⅞
Mais—					
Dez	.45–⅞	.45⅞	.45⅜–¾	.45¾	.45¾–⅞
Mai	.47¾–½	.47¾	.47⅛	.47⅝–¾	.47¾–⅞
Juli	.48½	.48½	.48⅜	.48⅜	.48½–⅜
Hafer—					
Dez	.31⅝	.31¾–⅞	.31⅝	.31¾	.31¾
Mai	.34⅜	.34⅜–½	.34¼–⅜	.34¼–⅜	.34⅜–½
Juli	.34¼	.34¼	.34⅛–¼	.34¼	.34¼–⅜
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	19.22½	19.22½	19.05	19.05	19.17½
Mai	18.30—25	18.30	18.07½	18.07½	18.20—25
Schmalz—					
Jan	10.35	10.35	10.27½	10.27½	10.32½
Mai	10.15—12	10.15	10.02½	10.05	10.10
Rippchen—					
Jan	10.12½	10.12½	10.07½	10.07½	10.07½
Mai	9.75—70	9.75	9.60—62	9.62½	9.67—70

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 90,000, von Mais auf 598,750, von Hafer auf 414,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 18,200 Bushels Weizen, 123,900 Bushels Mais und 247,300 Bushels Hafer.

Schnarchen verrieth ihn.

Dr. O. C. Willhite, der Vorsteher der Irrenanstalt in Dunning, hat den Angestellten William Sherman vorläufig seines Wärteramts enthoben und ihn bei der County-Zivildienstkommission grober Pflichtvernachlässigung angeklagt. Dr. Willhite sagt, er habe Sherman, dessen Obhut die Abtheilung für Epileptiker anvertraut war, schlafend gefunden, und zwar nachdem er ihn hätte laut schnarchen hören.

— Neuer Ausdruck. — „Sind die Mädel musikalisch?" — „Sie sollen sogar notorische Spielerinnen sein!"

Sucht die Frau.

Glaubt, sie sei mit ihrem Liebhaber nach Chicago durchgebrannt.

Edward Mathis, Nr. 922 Taylor Ave., Joplin, Mo., hat die hiesige Polizei ersucht, doch Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib seiner Gattin Lula, die, wie er glaube, mit einem Weichensteller, Namens Carmie Williams, der Frau und Kind habe, durchgebrannt sei. In der letzten Zeit vor ihrem Verschwinden habe sie oft die Befürchtung geäußert, daß sie verrückt werden würde. Diese Aeußerungen seien um so befremdender gewesen, da sie mit ihm in schönster Eintracht gelebt habe. Falls die Polizei ihrer und ihres etwanigen Begleiters habhaft werde, so möge sie das Paar verhaften und ihn benachrichtigen.

In anderer Beleuchtung.

Betreffs des gestern berichteten, von Joseph Christie gemachten Selbstmordversuchs erklärte gestern Abend Frau B. Kolseth, Nr. 1538 Wells Straße, daß an der Angabe, ihre Tochter, Frau Emily Goodson, hätte, einer Vereinbarung mit Christie gemäß, mit diesem sterben wollen und deshalb gleichfalls Aezsublimat genommen, vollständig aus der Luft gegriffen sei. Die Tochter habe bei einer Freundin einen Unterschlupf gesucht und gefunden, um nicht von der Polizei und sonstigen Neugierigen durch Fragen belästigt zu werden.

Christie, der im St. Josephs Hospital darniederliegt, befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Er soll den Tod gesucht haben, weil seine Eltern durchaus nicht in seine Verbindung mit der seit Januar geschiedenen Frau Goodson willigen wollten.

Arbeiteten mit Hochdruck.

Unter der Anklage, im Verein mit einem Spießgesellen gestern Abend binnen fünf Minuten August Carlson, Nr. 5915 Magnolia Ave., und Adolph Kandler, Nr. 5911 Winthrop Ave., an Evanston und Thorndale Ave. um die Uhren und ihren Schmuck beraubt, sowie W. S. Murphy vor seiner Wohnung, Nr. 5440 Winthrop Ave., in räuberischer Absicht überfallen und, als er Widerstand leistete, mehrere Schüsse auf ihn abgegeben zu haben, sind zwei Männer verhaftet worden. Einer der Burschen, der seinen Namen mit John Nelson angibt, ist von Carlson und Kandler mit Bestimmtheit als einer ihrer Angreifer bezeichnet worden.

Identifizirt.

Die Leiche der Dienstag Abend, wie berichtet, von einem Zuge der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn auf der Newport Ave.-Kreuzung zu Tode geräderten Frauensperson ist gestern von Frau Susanna Staak, Nr. 1336 Cornelia Ave., als die ihrer Tochter Elisabeth indentifizirt worden.

Die Verunglückte war Lehrerin an der Adams Schule.

Meuchlings niedergeknallt.

Als gestern Abend Harry Howard, Nr. 228 N. Clark Straße, aus der Wirthschaft Nr. 258 N. Clark Straße auf die Straße trat, um sich nach dem Begehr zweier Frauen, die ihn zu sprechen wünschten, zu erkundigen, wurde ihm, er weiß nicht von wem, eine Kugel in das rechte Bein gejagt. Die beiden Frauen konnten angeblich auch keine Auskunft über die That geben. Der Verwundete wurde im Passavant-Hospital verbunden. Vor etwa Jahresfrist war er unter ganz ähnlichen Umständen angeschossen worden.

Des Kindesraubs bezichtigt.

Die 17jährige Elizabeth Humphrey aus Kenosha erwirkte Haftbefehle gegen Dr. John B. Spaulding, Gesundheitskommissär vonKenosha, Frau James A. Starr, Nr. 610 W. 61. Place, und deren Mutter, Frau Jennie Herget, Nr. 564 Freemont Straße, Kenosha, wegen angeblichen Kindesraubs. Der Arzt und Frau Starr sind gestern von Detektives der Wache an W. Chicago Ave. verhaftet, aber bald darauf gegen je $2000 Bürgschaft bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt worden.

Die Klägerin behauptet, daß die Beklagten ein uneheliches Kind, dem sie am 2. April in der Wohnung der Frau Starr das Leben schenkte, 14 später Tage später unbefugter Weise auf der Schwelle des St. Vinzent-Waisenhauses aussetzten. Das Kind sei inzwischen in jener Anstalt gestorben.

Dr. Spaulding versichert dagegen, im Einverständniß mit der Mutter das Kind einem gewissen Moses, der damals im Saratoga „Hotel wohnte und es an Kindesstatt anzunehmen wünschte, überlassen zu haben. Moses der aus dem Osten stammte, sei inzwischen auch gestorben.

Capital Investment Co.

Das Hauptbüro und viele Nebenämter der Gesellschaft von Bundesbeamten gesäubert.

Etwa fünfzig Personen verhaftet.

Unter der Leitung von Oberinspektor De Woody vom Bundesgeheimdienst wurden heute von fünfzehn Spezialagenten des Bundesgeneralanwalts unter Mitwirkung von dreißig Polizisten zur gleichen Zeit das Hauptbüro der Capital Investment Co., welches einen Vierteltheil des elften Stockwerks des Rookery-Gebäudes einnimmt, und die hiesigen Zweigämter, auch die in Joliet und Aurora, ausgehoben; die Drähte, welche nach jedem der 33 Zweigämter im Mittelwesten führen, und die Fernsprechapparate wurden abgerissen, die Bücher beschlagnahmt und obendrein etwa fünfzig Personen verhaftet.

Den eigentlichen Inhaber des Unternehmens, einer Winkelbörse, Simon McHie, fing man aber nicht, da er in Florida weilt. Ein Haftbefehl ist gegen ihn erlassen worden. McHie soll seit vielen Jahren derartige Geschäfte betrieben haben. Die Gefangenen wurden zum Theil nach der Hauptwache und zum Theil nach den Wachen an der Harrison und an der 22. Straße gebracht.

Unter den ausgehobenen Zweigämtern sind die folgenden:

F. J. Holzapfel, 235 5. Avenue; Campbell & Company, Postal Telegraph-Gebäude; Murphy & Company, 92 LaSalle Str.; Sanderson & Company, 335 Rookery-Gebäude; M. J. Mason & Company, Joliet; J. L. Dickes & Company, Aurora.

Ueber 50 Telegraphisten waren in dem Hauptbüro, welches die größte Winkelbörse der Welt sein soll, thätig. Der Ueberfall geschah so plötzlich, und so blitzschnell waren die Drähte durchgeschnitten, daß keine Warnung ausgeschickt werden konnte. Unter den Gefangenen, welche vielleicht noch vor Abend dem Bundeskommissär Foote vorgeführt werden, waren: R. H. McHie, ein Bruder des Unternehmers; Frank C. Williams, Michael Murphy, Chas. W. Bickell, M. F. Evans, Frank Holzapfel, C. C. Caldwell, J. W. McChesney, James Southard, L. W. Lewis, Otto Kronenberg, William Talcott, Thomas A. Kent, Wm. B. Herbert, R. L. Green und W. J. Sanderson.

Die zur Hilfe bestellten Polizisten erfuhren auch erst in der allerletzten Minute, als sie bereits mit den Bundesgeheimagenten unterwegs waren, um was es sich handelte.

Im Schatten des Todes.

Zwei italienische Arbeiter von Leuchtgas übermannt. – Der Schlaf ohne Erwachen.

In ihrem Zimmer, in der Herberge Nr. 1109 Townsend Straße, wurden heute Morgen die italienischen Arbeiter Rank und Sylvan Ciaro von Leuchtgas übermannt aufgefunden. Das Gas entströmte einem offenen Brenner. Man muthmaßt, daß ein unglücklicher Zufall vorliege. Die Bewußtlosen wurden nach dem Practitioners Hospital geschafft. Sie werden voraussichtlich genesen.

Das mörderische Gas.

Patrick Sullivan und Gattin wurden gestern Abend in ihrer Wohnung an Leuchtgas erstickt aufgefunden, das einem schadhaften Brenner entströmte. Man muthmaßt, daß das 53 und 52 Jahre alte Ehepaar schon Dienstag Nacht den Tod gefunden habe.

Kam unter die Räder.

An Dearborn und S. Water Str. wurde gestern Abend der neunjärige Joseph Zahie, Nr. 698 N. Morgan Straße, von einem Lastkraftwagen überfahren.

Der Verunglückte, der lebensgefährliche Verletzungen erlitten hat, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Tödtlicher Sturz.

Während seiner Arbeit auf dem am Schornstein des Fort Dearborn National-Bankgebäudes angebrachten Gerüst stürzte gestern der Stahlarbeiter Lawrence Piper, Nr. 3800 Wallace Straße, aus einer Höhe von 25 Fuß ab.

Der 38-jährige Mann erlitt Verletzungen, denen er während der Fahrt nach dem Grace-Hospital in der Polizeiambulanz erlag.

(Eingesandt.)

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.)

An die Redaktion der „Abendpost".

Bei der neu zu bestimmenden Höhe der Wolkenschaber sollten die Aldermen nicht bloß die Interessen der Grund- und Häuser-Spekulanten, sowie die der Haus-Eigenthümer und der großen und kleinen „Gräfter", sondern in erster Linie die Sicherheit der in solchen Gebäuden befindlichen Arbeiter und Angestellten berücksichtigen.

Wie der kürzliche Brand an der Wabash Avenue im Hause Nr. 311 gezeigt hat, hatten die Leute nur ein knappes Entkommen, obschon die Höhe der Gebäude nur 5—6 Stockwerke beträgt und die Beschäftigten die angrenzenden Dächer sogar benutzen konnten. Trotzdem hatte die Feuerwehr große Noth, die Leute die Feuerleitern herunterzubringen.

Die Aldermen sollten, ehe sie eine endgiltige Bestimmung treffen, sich selbst persönlich überzeugen und die höchsten Wolkenschaber besichtigen, und von den höchsten Stockwerken auf die Feuerleiter herauszutreten und wenn möglich nur ein Stockwerk auf dieser herunter zu klettern versuchen, dann würden sie einen kleinen Begriff davon bekommen, was es heißt, bei Feuersgefahr durch Rauch und Flammen sich einen Weg zur Leiter zu bahnen bei dieser schwindelnden Höhe und in einem so aufgeregten Zustande die Leiter hinunterklettern zu müssen. Ich glaube nicht, daß einer der Stadtväter den Versuch, die Leiter zu besteigen, fertig bringt.

Meines Erachtens wäre eine gesetzliche Höhe von 8 Stockwerken die höchste Grenze, die erlaubt werden sollte. Wenn diese Grenze von Anfang an festgehalten wäre, dann wäre auch die Calamität der Beförderung der Personen nicht so schlimm wie sie jetzt ist. Die Stadt hat soviel Flächenraum zur Ausdehnung, daß es Unsinn und gefährlich ist, die Höhe der Häuser über die geforderte zu erlauben.

Die lächerliche Drohung der Besitzer, wenn sie nicht so hoch bauen könnn, als sie wollen, dann nicht bauen zu wollen, ist nur für kleine Kinder berechnet. Es sollten unbedingt alle Hauseigenthümer außerhalb des Loopdistriktes zusammentreten und dafür eintreten, daß die Höhe der Häuser nicht über 8 Stock hinaus erlaubt wird, dann würde das Geschäft sich nicht allein in dem kleinen Loopdistrikt zusammendrängen, sondern sich mehr auf alle Stadttheile vertheilen.

Achtungsvoll,

W. St.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Boston: Bohemian von Liverpool.
St. Michael, Azoren: Canopic, von Boston nach Neapel u.s.w.
Neapel: Romanic von New York.
Kopenhagen: C. F. Tietgen von New York.
Plymouth: Batavia, von New York nach Hamburg.

Abgegangen.

New York: La Lorraine nach Havre; Mexiko, nach Kuba und Mexiko.

CARSON PIRIE SCOTT & Co
BASEMENT.
Geschäftsstunden bis nach Weihnachten von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.

Handschuhe für Weihnachten

Männer Straßen Handschuhe, volle Außennaht, gute starke Handschuhe in asortirten Tans. Ganz speziell, zu Paar, $1.00

Damen Handschuhe, 2 Klappen Ueberfaum-Facon in kompleten Assortments beliebter Farben. Markirt zu, das Paar, ...95c

Wollene Gauntlet Handschuhe für Kinder, zum Schlittschuhlaufen, können über die Aermel gezogen werden und sind sehr warm, ein ausgezeichneter Werth, zu 50c.

Handschuhe für Kinder, kurze Gauntlet-Facon, Coney Pelz Back, schweres Fließfutter. Sehr dauerhaft. Preis, das Paar für $1.50.

Wollene Handschuhe u. Fausthandschuhe für Knaben und Mädchen, einfach oder fancy Muster. Ungewöhnlicher Werth zu diesem Preis, Paar, 25c.

Damen-Halstrachten für Geschenke

Die ungewöhnlichen Entwürfe und effektvollen Farben-Kombinationen, wie man sie kaum in wohlfeilen Halstrachten zu finden gewohnt ist, werden hier in einer größeren Anzahl als je zuvor geboten.

Seidene Chiffon plaited Jabots, alles neue Farben, zu 50c.— Jabots, hübsche Entwürfe v. Venice Spitzen, 2 Lagen Muster, 50c

Kragen- und Manschetten-Sets, von Stickerei und Spitzen gemacht; Schachteln enthalten ein Set; zum Preise von nur 25c und 50c

Flanell für Baderoben

Schweres Jacquard und fancy Modelle reduzirt. Die Assortments schließen alle die dunklen Mixtures für „Lounging" und Badekleider-Gebrauch ein. Ein außergewöhnlicher Bargin, Yd. 28c

Bedruckte VelourFlannelette, in Sacque und Kimono-Mustern. — Elegant verpackt, ein sehr beliebtes Geschenk, zu 35c und aufw.

Touristen-Flanelle, 3500 Yards in Resten, von weichen, gefließten Flanellen, in den neuesten Mustern, sehr niedriger Preis, Yard für 8c

Nickelplattirte Rasirständer

Nickel plattirte Rasir-Stander, bestehend aus Spiegel, Rasirpinsel und Tasse. Ein beliebtes Weihnachtsgeschenk zu wohlfeilem Preis, St. 2.75.

Ebonoid Militär-Bürsten, Sterling Silber mounted, das Paar für 95c

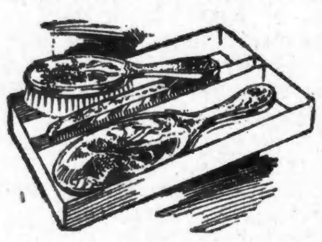
Taschenmesser. Vollständige Auswahl in Taschenmessern, mit 2, 3 und 4 Klingen. Griffe von Perlmutter-, Stag, Horn, Knochen und dergleichen. Preis, das Stück, 50c und 25c

Weihnachtsbäume, die zusammenzuklappen sind. Mit Holly Beeren dekorirt, vollständig mit Kerzenhaltern, Kerzen und hübsch angestr. Folding eiserner Stander, wird nicht brennen. St. 95c. Kleinere Bäume, für 10c

Gestricktes Unterzeug für Damen

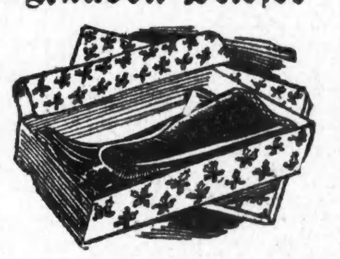
Eine Partie von 500 Dutzend in einer großen Auswahl von Farben, in schwarz, grau, blau und rosa, mit Borders in kontrastirenden Farben. Ein ausgezeichnetes Kleidungsstück, das ein gutes Geschenk machen wird, völlig ein Drittel unter dem reg. Preis, St. 38c

Toilette Sets



Toilet Sets, bestehend aus Haar-Bürste, Kamm und Spiegel, mit Dresden Backs, mehrere hübsche Entwürfe. Das Set, in hübscher Schachtel, Preis so niedrig wie 95c

Knaben-Stiefel



Gummi-Stiefel, in hübschen Feiertags-Schachteln, alle Größen von 5 bis 10½, ein praktisches Geschenk, sehr spezieller Preis, das Paar für $2.95

Jetzt ist es Zeit für Schlittschuhe

Schlittschuhe für Männer und Knaben, verstellbar, polirte Gußstahl-Läufer, glänzend, Paar...75c
Dieselbe Art Schlittschuhe, voll nickelplattirt, das Paar....$1.00
Dieselbe Facon Schlittschuhe, — mit gehärteten soliden Stahl-Läufern, voll nickelplattirt, das Paar für $1.50

American Club Schlittschuhe, All-Clamp, Lever verstellbar, geschmiedete Stahlläufer, voll nickelplattirt, das Paar für............$2.50
Hockey Schlittschuhe, All-Clamp, Schlüssel-Befestigung, polirte Gußstahl-Klingen, glänzend, Paar $1.50
Dieselbe Art mit schmalem Top, für Damen, nickelplattirt, ..$2.00

Anzüge und Ueberzieher für Männer
Zwei außerordentliche Offerten

Ueberzieher, in Chesterfield-Schnitt, ¾ Länge, von reinwoll. schwarzem Kersey, Convertible und Presto-Facon, entweder hoch bis an den Hals zuzuknöpfen oder mit gerolltem Lapel zu tragen. — Reinwollene fancy graue Cheviots. Größen 35 bis 44.

$10.00

Winter-Anzüge für Männer, von reinwoll. blauem Serge und fancy mittel- und dunkelgrauen Mischungen gemacht, in einem guten Sortiment von Mustern, dreiknöpfige Facon, hübsch geschneidert. Größen von 35 bis 44. Preis zu

$10.00

Taschentücher in besonders großer Auswahl

Damen-Taschentücher, fancy bestickt, spitzenbesetzt, farbige Novelties und die eine Ecke bei Hand bestickt, große Auswahl, prachtvolle Facons, jedes zu 12½c

Taschentücher für Damen, aus reinem Leinen, fancy Kranz und Initial, Auswahl von hübschen Mustern, 6 in Schachtel 75c

Taschentücher für Damen aus reinem Leinen, beiHand gestickter Buchstabe — 6 in einer Schachtel — markirt nur $1.00

Taschentücher für Damen, mit cordirter Einfassung u. prachtvollem Kranz u. Buchstabe, — 3 in einer Schachtel, für..............38c

Damen-Taschentücher, Spitzenrand und Block Initial, 6 in Schachtel, markirt zu....75c

Initial Taschentücher für Männer, aus reinem Leinen, sechs Stück in einer Schachtel, zu......75c und $1.25

Halstücher und Scarfs für Männer, in schwarz, grau und weiß — speziell, jedes zu $1.00

Taschentücher für Kinder, in hübschen Schachteln mit Bildern, 3 in einer Schachtel, markirt zu........15c

Weiße Waist-Muster
besonders geeignete Feiertag-Geschenke

Eine außergewöhnlich große Partie von weißen Waist Mustern, in einer großen Varietät von hübschen Mustern. Jedes in einer eleganten Feiertags-Schachtel verpackt. Ein Geschenk, das stets zufriedenstellt, und sehr niedrig markirt — jedes zu nur 50c, 60c, 65c und..........75c

Weihnachts-Strumpfwaaren
Wie abgebildet

Weihnachts-Strümpfe zu einer Preis-Rangirung von 10c, 25c, 50c und $1.00. Eine hübsches Geschenk für die Kleinen. Jeder Strumpf enthält eine große Varietät von interessanten Spielsachen, und zu diesen Preisen sind sie wirklich gute Werthe. Wir zeigen ebenfalls eine vollständige Auslage von Tags, Festoons, Glocken, Guirlanden, Boxes und ähnliches.

1,500 Flannelette Kleider-Saques offerirt zu ungefähr dem halben Preis

58c

Jedes Sacque in dieser Partie ist regulär $1 bis $1.25 werth; aus Stoffen gemacht, die vom Ueberschußlager eines Fabrikanten übrig blieben, und zu einer Räumungs-Partie verarbeitet. Die Facons, Arbeit und die Stoffe sind genau dieselben, wie sie in der kostspieligeren Kleidungsstücken verwendet werden, und dies ist eine Gelegenheit, die keine Dame übersehen sollte. — Jede zu 58c

Weiße Schürzen—Ein Feiertagsverkauf von disen hübschen Schürzen, von denen jede einzelne ein sehr hübsches Geschenk bildet. Die Stoffe sind fein, der Besatz von zierlicher Stickerei oder Cluster Tucks ist sehr effektvoll. Vorzügliche Arbeit und Finish; jede.....28c

58c

Leinen wird zu jeder Zeit geschätzt

Fancy Leinenwaaren. Die Partie enthält eine Auswahl von hochfeinen, beliebten Artikeln, einer davon zu einem sehr niedrigen Preis. 18zöll. Spitzen garnirte Squares, 18zöll. runde Stücke, oval und oblong, gezackte Damast Tray Cloths, Torchon Scarfs, Luncheon Cloths, einfache hohlgesäumte Scarfs und Braid Squares und Scarfs. Preis, das Stück für.......................25c bis $1.50

Zu $1.00 — Schlichtfarbig, rosa, blau und crum, auch Tile-Effekt Bade-Mats, — 1 Dutzend Handtücher in Schachteln, 72zölliger irischer Tafel-Damast. Eine ausgezeichnete Geschenk-Empfehlung. Preis so niedrig wie.................. $1.00

Zu $2.25 — Drei Stück Sets, 32 bei 84, Spitzen Edge und gefochtene Shams, 18×54 dazu passender Scarf, 8-4 Quadrat-Damast, reinleinene Cloths, 32zöllige bestickte Kissen-Shams. Sämmtlich zum Preise das Stück für..................$2.25

Bettdecken — 250 Decken, einige sind gesäumt, andere befranst, Häkel gewobene Marseilles Entwürfe, zwei Nummer, entweder gesäumt oder gefranst, das Stück für $1.15 und $1.65.

Gestrick. Unterzeug

Schwere Baumwolle fließgefütterte Union Suits für Damen, — Jersey angepaßter hoher Hals und lange Aermel. Warm und komfortabel, Preis, Suit. 85c

Unterzeug für Damen, von schwerer Baumwolle, fließgefütterte Vests und Pants. Jersey anschließender hoher Hals, lange Aermel und Ankle-Länge. das Stück für.......... 38c

„Eiffel"-Unterzeug für Männer, garantirtes nicht schrumpfendes natürl. Merino, gute Schwere Unterhemden und -Hosen. Alle Größen, Preis, das Stück.... $1.00

Farbige Kleider für Kinder
mindestens ein Drittel weniger als reg. Preise

Strikt neu und frisch, alles waschbare Stoffe und in hübschen Mustern, die sich sofort beliebt machen werden. Größen 2 bis 5 Jahre. Keine Mutter sollte diese Gelegenheit versäumen. 2 Facons sind hier abgebildet, eine Auswahl von wenigstens 20 anderen ebenso hübschen, — Stück.............. 38c

38c 38c

Fancy Männer-Halstrachten in Schachteln.

Zweihundert Dutzend fancy Four-in-hand Ties in einem großen Sortiment von Mustern und Farben in verschiedenen Seidenstoffen. Sie sind in den offenen Enden und französischen Falten Facons hergestellt, und jedes in einer einzelnen Geschenk-Schachtel verpackt. Einee zeitgemäße Offerte für Feiertags-Einkäufer. Eine sehr große und ausgewählte Selektion wird offerirt, die Auswahl zu............................ 25c

Sweater Coats für Männer, aus mittelschwerem 75prozentigem wollenenGarn gemacht, in dem beliebten Oxford grau und mit grauem Border. Hübsch finished und kommen mit oder ohne Taschen. Die Dauerhaftigkeit und die allgemeine Vorzüglichkeit dieses Kleidungsstückes zu diesem Preis kann nicht übertroffen werden. Alle Größen 34—46...$2.00

Männer-Slippers von besonderen Werthen

Niedrige Kid Hausschuhe für Männer, in Tan und schwarz, entweder mit offenen oder geschlossenen Seiten. Alle Größen, das Paar markirt zu.......... 1.00

Tan und schwarze Kid Hausschuhe — Romeo und niedriger Schnitt. Hübsch mit Patentleder besetzt, alle Größen. Eine Gelegenheit für Geschenke-Sucher. Das Paar markirt zu nur $1.25

Tan und schwarze Hausschuhe, aus Kid und imitirtem Seal. Hübsch finished und die zuverlässige Qual. Das Paar zu...... $1.45

Seidene Strumpfwaaren erfreuen gewiß. Diese sind besonders brauchbar und haltbar

Schwarze seidene Faden Damen-Strümpfe, mit verstärkten Fersen und Zehen, aus feiner Baumwolle, mit verbessertem baumwoll. Garter Top in einer hübschen Geschenk-Schachtel, 3 Paar zu.. $2.50

Damen-Strümpfe aus schwarzer Faden-Seide, mit Lavender Tops gemacht, annehmbare Geschenke, sehr niedrig markirt, das Paar zu.......................... 48c

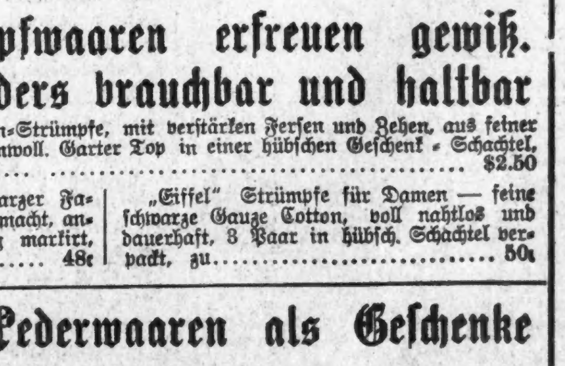
„Eiffel" Strümpfe für Damen — feine schwarze Gauze Cotton, voll nahtlos und dauerhaft, 3 Paar in hübsch. Schachtel verpackt, zu............................. 50c

Chiffon-Schleier
Eine zeitgemäße Offerte

Chiffon Cloth Schleier, ein glücklicher Einkauf von Schleierstoffen mit Satin Border in allen Farben — rosa, Navy, grün, roth, Lavender, weiß und schwarz. Yard..... 25c

Lederwaaren als Geschenke

Bill Books, zu $1.50. Brief-Behälter zu $1. Karten Cases zu $1.25. Adressen-Bücher zu $1. Flaschen zu 50c. Kragen- und Manschetten-Boxes zu $1. Coat-Aufhänger in Leder Cases zu $1.75. Kragen-Taschen, $1. Phone-Registers 50c. Trinkbecher zu 50c.



Twine Boxes zu 50c etc.

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Freitag, den 16. Dezember

Beginnend Donnerstag, den 15. Dezember, wird unser Laden jeden Abend bis Weihnachten offen sein.

Regenschirme.

Wir empfehlen Regenschirme als nützliche und praktische Geschenke.

Herren-Regenschirme — mit fancy Griffen: Pferdeköpfe, Bulldoggen und anderen Entwürfen, garantirt regendichter Ueberzug, $2 Wth., zu........ **$1.25**

Damen-Regenschirme — mit fancy goldbeschlagenen Griffen und mit Perlmutter eingelegt, guter Taffeta-Ueberzug, $1.75-Werth, zu........ **$1.25**

Damen-Regenschirme mit erstklassigen goldgerollten Griffen, seidenem und leinenem Ueberzug, absolut garantirt, $5.00-Werth — jeder zu........ **$2.98**

Pearleß Fashion Books — enthalten über 1000 Entwürfe, regulär 10c, zu, jedes........ **5c**

Fancy Waaren-Dept.—Mainfloor.

Battenberg Dresser Scarfs, in den neuesten Entwürfen — 89c Werth, zu........ **75c**

Ein großes Sortiment von Weihnachts-Novelties, zu........ **25c**

Strumpfwaaren-Dept.—Main Floor

Schwarze Cashmere-Strümpfe für Damen, 25c-Werth — das Paar zu........ **19c**

Herrenausstattungs-Dept.—2. Floor.

Fancy Männer-Hosenträger, in einzelnen Schachteln, sehr hübsch als Geschenke, 69c werth, zu........ **39c**

Negligee-Hemden für Männer, in guten waschbaren Mustern — 69c Qualität, zu........ **48c**

Reinwollene Cardigan-Jacken für Männer, werth $3.48, bei diesem Verkauf zu........ **$2.69**

Winterkappen für Knaben, in hübschen Muster und den neuesten Facons, 50c und 65c werth, zu... **39c**

Droguen-Dept. — Main Floor.

$1.00 Flasche Kobolo Tonic für Nierenleiden, zu........ **59c**

25c Nowack's Pillen für die Eingeweide, zu........ **16c**

75c Flasche Simonek's Bitterwein, zu........ **49c**

35c Flasche Syrup White Rum Co., für Husten u. Erkältung. **19c**

Likör-Dept. — 4. Floor.

1 Fl. Monogram, volles Quart..$1.00
1 Fl. Berliner Kümmel, voll. Qt., 75c

$1.75

Beide Flaschen für nur 97c

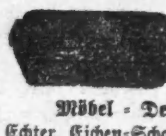
Affidavit Rye, volles Quart, die Flasche........ **51c**

California 3 Star Brandy— die Flasche........ **46c**

Eisenwaaren Dept. — 4. Flur.

Weiße maillirte Wasch-Schüssel, regulär 29c, zu... **20c**

Grüne u. weiße Thee-Kessel, regulär 75c werth — für nur **55c**



Graue emaillirte Brat-Pfannen— reg. 50c..... **39c**

Möbel-Dept. — 3. Flor.

Echter Eichen-Schaukelstuhl, hohe Rücklehne — für diesen Verkauf nur........ **$2.48**

Couch., mit Velour überzogen, mit in Oel gehärteten Sprungfedern, für........ **$8.48**

Oak Heizofen — aufwärts von........ **$5.98**

Grocery-Dept. — 4. Floor.

Waschburn-Mehl — ⅛ Faß Sack, 85c; ¼ Faß-Sack, $1.70; ½ Faß-Sack........ **$3.40**

Fancy Blend Kaffee	22c
3 Pfund für	60c
5 Pfd. granulirter Zucker	25c
3 Packete Armours Mince Meat	25c
Büchse Karo Syrup	8½c
Büchse Oel-Sardinen	4c
Extra fancy Creamery Butter	32c

Fleisch-Markt — 4. Flor.

Hinterviertel Kalbfleisch	11¾c
Vorderviertel Kalbfleisch	9¾c
Prima Chuck Roast	9½c
Frisch gehacktes Rindfleisch	9½c
Hinterviertel Lammfleisch	12¾c
Vorderviertel Lammfleisch	9¾c
Mag. kleine Pork-Schultern	12c
Mag. Romp Corn Beef	10½c
Mag. Swifts Premium Schinken	16¾c
Sugar cured Frühstücks-Speck	23½c

Das Erdgasfeuer in den Vierlanden.

Hamburg, 17. Nov.

Hamburgs Blumen- und Gemüseparadies, die Vierlande, führt ein Dasein wie der Rosenstock; im Winter ist es gleichsam in seiner eigenen Erde vergraben, schlafend, scheinbar erstorben; im Frühling aber macht es seine Triebe und im Sommer entfaltet es seinen vollen Flor, so üppig, so farbenreich und so duftend, daß es meilenweit mit seinem sprießenden Zauber umkleidet, von seinem süßen Blumenathem durchweht ist und die flache, an sich reizlose Erde zu einem Garten Gottes umwandelt. Wer je durch die unabsehbar blühenden Kirschenhänge dieser Lande gewandelt ist, wer sich berauscht hat an dem schier bethörenden Duft seiner ausgebreiteten Maiglöckchen-Poesie, wer die Herrlichkeiten seiner weitgedehnten Erdbeerpflanzungen geschaut und das Aroma dieser einzigen Vierländerfrucht genossen hat, wer gestaunt hat über den Reichthum seiner altgehegten Gemüsekulturen, der wird mir zugeben: das ist ein Paradies, doppelt paradiesisch, je blasser sich der Himmel darüber wölbt, und je anspruchsloser die es umrahmende Landschaft auftritt. Es sind dies die Lustgärten und zugleich die Vorrathskammern Hamburgs. Hier wandert sich's an warmen Sommertagen gar einschmeichelnd und bethörend. Hier scheint sich der herben Anmuth der blonden Hamburgerin ein neuer zart-mädchenhafter Reiz beizugesellen, hier hat die Liebe einen volleren Klang, die Sehnsucht einen Ruhepunkt, der überfütterte Großstadtgeist die Zuflucht eines reinen Genusses, der sich ihm wie ein erfrischender Quell aufthut und die Disharmonien seines Alltagsstrebens wie in einem wohlig auflösenden Akkord einsaugt. Und so durchwandern die Menschen des Sommers die Vierlande, erst zusammengedrängt wie ein Strom — dann sich auflösend und kreuz und quer über die Lande rieselnd, um an allen Enden ihr Sommeridyll zu erleben.

Ganz anders im Winter, da wird's einsam draußen. Wenn die Beete und Felder abgeerntet sind und sich die Krähenschaar mit mächtig ausholenden Schwingen über den von schnurgeraden Entwässerungskanälen durchzogenen Erdschollen und Wiesen wiegt und fast das einzig belebende Element der stillgewordenen Landschaft bildet, denn hier ist der Mensch, wenigstens der Städter, eine Seltenheit. Wie vergessen liegen die Miniaturhäuschen schon unweit Bergedorfs an den verlassenen Wegen da, und vergilbtes Reth und zerzauste Erlen spiegeln sich traumverloren im trägen Gewässer der Gräben, indeß der feuchte Nebel der Elbniederung seine grauen Schleier webt und zieht und das ganze nur noch melancholischer macht. Allenfalls trifft unser Rundblick auf eine verlorene Bauerngestalt, die, einsam und bedächtig wandernd, mit dem Geräth über der Schulter dem falben Horizont entgegenschreitet, um schließlich am Horizont zu zerfließen wie ein Phantom.

Einer der reizenden Elbörtchen der Vierlande ist Neuengamme, besonders, wenn man es mit dem Lauenburger Dampfer erreicht. Die Hamburger nennen diese Stromstrecke schon kühn die „Oberelbe". Von ihrem örtlichen Standpunkt aus haben sie auch recht, denn für sie ist Hamburg der Mittelpunkt der Elbe, wo die „Unterelbe" endet —; endet mit allem, was sich in diesen Begriff Unterelbe zusammendrängt. Jenseit des östlichen Stadtthors versendet das mächtige Verkehrsdrama, das abwärts zur See, aufwärts zu den Häfen bringt und brandet nur noch vergleichsweise sehr schwache Lebensäußerungen: was bergwärts geht sind kleine Dampfer und die langen Züge des Elbfrachtverkehrs. Hier wickelt sich Alles weit beschaulicher ab, das Getriebe löst sich auf, beruhigt sich, das straff ausschreitende Drama verebbt in einen sinnig-lyrischen Epilog. Jenseit ist Leidenschaft, hier Gemüth und sogar Gemüthlichkeit. Eine Sommerfahrt mit einem Lauenburger Dampfer nach Neuengamme ist ein aufregungsloser Traum, und das Landen ist seine nicht minder behagliche Fortsetzung. Dieser freundliche Schiffsverkehr in der Richtung nach Neuengamme war in diesem Jahre schon so gut wie eingeschlafen, denn auch die Vierlande waren es; dagegen war die Großstadt längst zu verdoppeltem Leben erwacht, so daß sie alle ihre Kinder mit unwiderstehlichen Armen festhielt und an die „Saison" kettete. Mit einem Schlage ist das anders geworden. Unabsehbare Menschenhaufen wälzen sich tagtäglich den Anlegestellen der oberelbischen Dampfer und den Bahnhöfen zu, um sich nach den Vierlanden bringen zu lassen. Hier strebt alles einem einzigen Ziele zu, einer an sich reizlosen und auf unwegsamen Pfaden zu erreichenden Weidekoppel bei Neuengamme. Dieses schwarze, endlose, automatisch in einer gegebenen Richtung fortbewegte Menschenheer hat etwas Unpersönliches, etwas Elementares, etwas von einer großen, unaufhaltsam vorwärts drängenden Volksbewegung, bei der jeder Einzelwille zu verschwinden und eine fanatische Massensuggestion zu gebieten scheint. Man wird in der That an die Völkerwanderungen der Geschichte erinnert, an die aufbrechenden Germanen, die ihre Ebenen verließen und ungebändigt, mit der Urkraft des Sturms südwärts drangen, dem glänzenden Sonnenlande Italien entgegen. Natürlich gehört ein bischen Phantasie dazu, denn das norddeutsch-moderne Milieu ist, nüchtern betrachtet, doch den romantischen Farben unserer Einbildungskraft sehr gefährlich. Auch selbst des Abends, wenn Dämmerung die weite Ebene deckt; denn eine rumpelnde Break oder eine Modedame mit schmachtenden „Pleureusen" auf dem Pariser Hut ruft uns immer wieder in das Heute zurück. Im Uebrigen freilich sind alle möglichen Bedingungen für ein phantastisches Erlebniß gegeben, wohin besonders der vorsintfluthliche Weg gehört, der von Bergedorf auf hohem Dammrücken auf Allermöhe und Neuengamme zuführt. Der Weg ist so schmal, daß zwei Gefährte nur eben aneinander vorbeikommen können; kommt eins auch nur ein wenig aus der Richtung, so muß es in den tiefen Seitengraben stürzen. Gut handhoch liegt hier der durch Hunderttausende ausgetretene Schlamm. Durch ihn muß das Heer der „Feueranbeter", wie man die Wallfahrer nach Neuengamme nennt, unerbittlich hindurch.— Und warum, was treibt sie? Wir wissen es schon aus den Tagesberichten: es ist der so schnell berühmt gewordene Erdgasausbruch, der sich an der den Erdbohrer treibenden Lokomobile inzwischen entzündet hat und ein regelrechtes Feuerkreuz in der Nähe von Neuengamme hervorgezaubert hat. — Wie es zuging, hat man gelesen, jetzt will man es mit seinen eigenen Augen sehen, bewundern, die Urgewalt der Naturkraft verehren.

Gewaltig spielt unsere Phantasie, während wir, ein Atom im Zuge der Pilger, gegen Abend dem Ziel zuschreiten oder fahren. Beides ist gleich ungemüthlich und gefahrvoll. Nur die Liebe, der Hunger und der Massenfanatismus können solche Hindernisse in Erwartung von etwas Großem überwinden. Eine schreckenvolle halbe Stunde stehe ich in meinem Gefährt aus. Links und rechts kreischen Weiber und Kinder, weil sie sich vor den Rädern der Wagen nicht bergen können, schimpfen Männer aus demselben Grunde; aber unaufhaltsam geht es vorwärts, mühselig, keuchend. Die Stiefel bleiben in dem dicken Schlamm stecken, Kleider, Hände, Gesicht sind von dem aufspritzenden Schmutzwasser benetzt, aber es geht vorwärts, und man hat das Gefühl, daß auch Abgründe den Vorschub dieser entschlossenen Masse nicht aufhalten könnten. Sie hat etwas Unheimliches, diese automatisch handelnde Menschenkette, die nur eins kennt: das Ziel, dem sie sich durch Nacht und Grauen entgegenwälzt. Und wir im Wagen, gehören trotz der Isolirschicht unseres Gefährtes, dazu. — Wir sind mitgefangen — mitgehangen. Da — der Wagen rattert in eine Vertiefung des Weges; er schwankt beim Ausweichen zur Seite — jetzt muß er stürzen! Und wie durch ein Wunder kommt er wieder auf den Weg — und weiter geht's immer weiter...

....Und mit einem Male heben sich tausend Hände wie auf Befehl und weisen leidenschaftlich in die Ferne: Da, da, da....! Die Flamme....! Ein orangefarbener Lichtnebel wallt und flimmert am Horizont, und jetzt taucht über dem dürren Gesträuch eine flackernde Flamme empor. Wie tiefer Orgelton rauscht es aus der Ferne heran, mitunter erzittert leise die Luft, als ob sich weit jenseit der Elbe eine Schlacht entwickeln wollte und ihre ersten Geschützgrüße herübersendete. Der Orgelton wird in auffallend kurzer Zeit zu einem Gebrause, der Geschützdonner rückt näher, ab und zu blufft es feurig auf, und ein wehender Flammenmantel flattert in den gelbrothen Nebel empor... Und dann ist man am Ziele, etwa hundert Meter von der Erscheinung entfernt. Festgebannt steht alles, in stumme Bewunderung versunken.

Was geht da vor unseren Augen als Schauspiel unbezähmter Naturkräfte, in uns als Reflexion vor? Zunächst: was sehen wir? Wir sehen ein regelrechtes Feuerkreuz: oben aus dem Bohrrohre züngelt eine verhältnißmäßig kleine gelbe Flamme, aber die zwei Seitenarme des Kreuzes bilden zwei unbezähmbare wilde Feuerschlangen, die etwa auf 15 Meter Entfernung aus den seitlichen Rohröffnungen hervorschießen in der Zeichnung einer in's Riesige gesteigerten Lötflamme. Sie entzündet sich erst ein beträchtliches Stück von der Oeffnung in klarer blauer Farbe, geht dann in grün und violett über und schießt endlich in röthlichem Gelb wagerecht gerade aus, um an ihrem Ende in ungezählte züngelnde Fetzen zu zerflattern. Die Gase, mit ungeheurem Druck herausgepreßt, entweichen so eilig der Oeffnung, daß sie noch weit vom äußersten Ende der Flamme einen wahrnehmbaren Strom bilden, den das Feuer nicht mehr verzehren kann und der als feine Wellen in der Luft emporkräuselt, um endlich von ihr verschlungen zu werden. Dadurch erhält die Luft eine unablässige sichtbare Bewegung, als würfen die bacchantisch tanzenden Feuerdämonen spinnwebfeine Schleier um sich. Gewiß, die Flammenerscheinung ist bedeutend und interessant, aber genösse man sie nur mit den Augen, und nicht auch mit dem Gehör, so wäre ihr doch die imposanteste Seite genommen. Bei großen Bränden kann man, wenn nur das Feuer als Erscheinung in Betracht kommt, Ueberwältigenderes sehen. — Das Unvergeßliche, das hier erlebt wird, prägt das Ohr in engster Verbindung mit der Flammenerscheinung unserer Seele ein. Das ist Elementargetöse! Der Grundton ist ein scharfes Zischen und Brausen, etwa, wie es eine Dampf ablassende Lokomotive erzeugt, nur ins Fünfzig, in's Hundertfache gesteigert. Ueber diesem betäubenden Lärmschwall, den nur ein sehr starkes Ohr längere Zeit hindurch erträgt, grollt wie eine unheimliche Riesenstimme aus den Tiefen ein bebender Klang des tiefsten Kontrabasses, unter dem die Erde beständig zu erzittern scheint, obgleich es sich nur um das Vibriren der Luftwellen handelt. Ab und zu, wenn die eine Seitenflamme auf Sekunden verlöscht gewesen, sich neu entzündet und mit verdoppelter Wucht vorwärts schießt, ertönt ein dumpfer, explosiver Schlag. Das Ganze ein wilder, urgewaltig tobender Aufruhr der Elemente, den unser Auge begierig in sich reißt, vor dem sich aber unser Ohr scheu schließen möchte. Eine entfesselte Naturkraft, an die sich der Geist klammert, um sie zu verstehen, zu deuten, vielleicht — wie wir modernen Menschen nun einmal sind — zu nutzen. Was geht dort tief in der Erde vor, auf der wir unser Alltagsleben führen, so sicher, als sei in all ihren Schichten harmloser Sand und Gestein? Die Schauer vorweltlicher Entwicklungsmythen durchflattern wie lautloses Nachtgevögel, das man nicht sieht, aber gespenstisch über dem Haupte hinstreichen fühlt, unsern Geist. Auf welchen Stein und Erde gewordenen Ereignissen, Tragödien der Erdgeschichte stehen wir, bauen wir mit Pflug und Egge unser Korn? — Die strahlende Erscheinung des Vesuvs drängt sich in unseren Vorstellungskreis und mahnt an unterirdische Gewalten der Vernichtung. Aber hier, bei uns im Norden, im nüchternen Flachlande? Wo alles so nützlich und geregelt zugeht, wo die Erde zahm ist und kühl? Und doch diese Flamme, gigantisch hervorbrechend aus dem Erdinnern, dieses wahnwitzige Getöse entfesselter Urgewalten, die tief unter uns in knebelnden Fesseln knirschten! Und wir bewundern, bewundern...

Ganz anders die Wissenschaft...Gerüstet mit unbestechlichen Forschungsergebnissen und daraus abgeleiteten Theorien, tritt sie an die Erscheinung heran und sucht sie zu analysiren. Sie nimmt Proben des aus dem Bohrrohr geschleuderten Wassers und stellt darin einen bedeutenden Salz- und Kalkgehalt fest. Sie untersucht das Gas, das die untere thonige Schicht dreier Epochen der Erdentwicklungsgeschichte durchbrochen hat, und erklärt es mit unfehlbarer Sicherheit für ein „Methangas", also für ein Gas, das durch Vermodern oder Verwesen urweltlicher Pflanzen- oder Thierzellen erzeugt worden ist und dem Gase gleichkommt, das man künstlich in den Gasöfen freimacht, während im Haushalte der Natur die Hitze der Oefen ersetzt wird durch den langsam wirkenden Druck der Gebirgsschichten. Das Erdöl, das Steinsalz, sind nichts anderes als die Absonderungen solcher Verwesungsprozesse. Die frei werdenden Gase steigen empor, bis sie auf undurchdringliche Decken, wie Thon, stoßen. Die Jahrtausende vermehren die Menge und damit den Druck der Gase, die dann endlich, wenn ihre Deckschicht angebohrt wird, gleich entfesselten Titanen, mit gewaltiger Kraft ausströmen und die Menschen entweder vernichten oder in ihrer Wirthschaftlichkeit bereichern. Vorboten welcher Erdschätze aber sind die Neuengammer Gase? Und hier macht auch die Wissenschaft vorläufig ein Fragezeichen. Zwar verweist sie auf das Vorkommen von Steinsalz in der Nähe und auf das berühmte Petroleumgebiet von Braunschweig bis Verden in der Allerlinie, und auf das Vorkommen von Oelkreide im Nordwesten Hamburgs, aber mit welcher dieser Lagerungen die Neuengammer Erdgase in Beziehung stehen, bleibt einstweilen dunkel; allenfalls können nur weitere und tiefere Bohrungen eine endgültige Aufklärung bringen. Man hat sich jetzt entschlossen, das Neuengammer Flammenkreuz einstweilen weiter brennen zu lassen; in absehbarer Zeit muß sich am Druck des Gases erkennen lassen, wie es um seinen Vorrath bestellt ist.

Den Vortheil davon haben die Neuengammer. Das sind nicht nur wohlhabende Gemüsebauern, sondern auch viele kleine Leute, Tagelöhner und Arbeiter. Sie hatten sich schon in den kommenden Winter eingemummelt, bescheiden mit ihren kleinen und großen Sorgen von ihrem knappen Verdienste lebend. Jetzt sind viele von ihnen auf dem besten Wege ein gar stattliches Schäfchen zu scheren. Das Flammenwunder hat ihren industriellen Sinn entzündet und sie zu modernen Alchimisten gemacht. Ein Jahrmarkt thut sich unweit der Flammenstätte auf. Wurst- und Bierbuden, Postkartenstände, „Cafes", darunter eines mit dem schönen Namen „Cafe zum Neuengammer Erdgasbrand" bauen sich längs der Wallfahrtsstraße an, und neuerdings ist sogar ein ganz smarter Unternehmer mit einer Wattebude auf dem Plan erschienen, deren Schild verkündet: „Ohrwatte 5 Pfennig." Winzige, duckmäuserische Bauernhäuschen haben sich großsprecherisch als „Hotels" aufgemacht und beherbergen für ein gutes Stück Geld und gute Worte müde Pilger während der Nacht, denen die Flammen ihr sausendes Wiegenlied brüllen... Und die Eisenbahnen... Und die Dampfer.... Und die Bergedorfer Wirthe! Fürwahr, man lebt jetzt preiswerth in Neuengamme und Umgebung, und wie lange wird es dauern, dann sieht man auch die bisher schlichte Landfrau, zu einem netten Stück Geld gekommen, mit ebenso stattlichen Pleureusen auf den Modehüten über den Jungfernstieg wandeln, wie sie jetzt von den Hüten der Damen aus den Fenstern der rumpelnden Wallfahrtswagen nicken. Vielleicht werden wir gar ein weltberühmtes Petroleumgebiet, — vielleicht ein Solbad.... Jedenfalls muß dieses Naturwunder auch irgend ein Kulturwunder erzeugen, und wären es auch nur, wie gesagt die bewußten Pleureusen....

1 Siegel Stamp für jede 10c, die Ihr ausgebt: Einlösbar in Waaren zu $3 per 1000 oder Prämien von gleichem Werth. Frei abgeliefert. In unserem Weihnachts-Prämien-Raum, 6. Floor, sind Tausende von Prämien—frei für Sammler und als Weihnachts-Geschenke geeignet.

Von morgen Abend an wird der Große Laden Abends offen sein bis Weihnachten.

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Lebende Lieblingsthiere als Geschenke

Importirte singende Harzer Kanarienvögel, alles gute Sänger, werth $3, im Freitags-Verkauf zu **1.89**

Französische Pudel, englische Bull Terriers, schottische Collies, Cocker oder Water Spaniels, Eure Auswahl, **6.95**

Wundervolle Spielsachen zu $1 das Stück in der Spielsachen-Stadt

Sieben davon sind hier abgebildet

Der alte Santa Claus wird sich freuen, alle Knaben und Mädchen in seinem Heim auf dem 4. Floor zu sehen.

$1 Wählt irgend ein Stück dieser prächtigen Spielsachen und bezahlt $1 dafür. Größte Weihnachts-Offerte Chicagos **$1**

Glieder Puppe, 18½ Zoll hoch, hübsch gekleidet, Organdie und Dimity Kostüm, hübscher dazu passender Hut.

Faltbare „Collapsible" Puppen Go-Cart, Stahl-Gestell, Hood und mit feinem Ledertuch gepolstert—Stahl-Räder.

Großer Werkzeug-Kasten — aus gutem Hartholz gemacht — mit guten und praktischen Werkzeugen gefüllt.

Postkarten-Projector—russisches Eisen, Abbildungen irgend welcher Art geben prachtvolle und realistische Bilder.

Coaster Schlitten f. Knaben, 42 Zoll, feines Hartholz, hübsch emaillirtes Obertheil, in verschiedene Farben, runde Spring Stahl Schuhe.

Eisernen Passagier-Zug, sehr groß, Lokomotive, Tender und zwei große Wagen, in hellen Farben.

Weeden Dampfmaschine, großes Fly Wheel, Pfeife und Water Gauge, voll garantirt.

Crokinole Boars aus Hartholz, Maple u. Wallnuß — 32 Zoll im Viereck messend — mit voller Ausstattung.

Eiserne Fire Engine — 18 Zoll lang lang — große Pferde u. Glocke, mit glänzenden Farben bemalt.

16zölliger Koffer—Hartholz-Streifen — Tray, gutes Schloß und Schlüssel — in imitirtem Leder hergestellt.

Volle Ball Gliederpuppe, 22 Zoll hoch, Papier Mache Körper, großer Bisque-Kopf, Perrücke aus natürl. Haar, spitzenbes. Chemise.

Englischer Puppen Perambular, Hood und mit feinem Leder gepolstert — gute Sprungfedern, Stahl-Räder.

Glace-Handschuhe als Feiertags-Geschenke

Handschuh-Zertifikate. Die moderne Methode des Ueberreichens von Geschenken. Wir verabfolgen dieselben zu irgend einem Betrage und irgend eine beliebige Anzahl. Mittels dieser Methode wird es dem Empfänger ermöglicht, Handschuhe selbst auszuwählen und zwar zu jeder Zeit.

Pique Straßen-Handschuhe für Damen, arabische Mocha Handschuhe, Prix Seam Walking Handschuhe, echte franz. Chamois Damen-Handschuhe, Overseam Dreß-Handschuhe, eine gute Auswahl v. Glacehandschuhen für Geschenke. Vorzügliche Qualitäten, alle Schattirungen u. Farben, das Paar, Freitag, **98c**

Velour Gauntlet Männer-Handschuhe, schwarz, fließgefüttert, mit Leder-Handfläche — speziell zu **$1**

Prix Seam Cape-Handschuhe für Misses und Knaben, 1 Clasp, lohfarbige und braune Schattirungen, ungew. Wth., Paar **59c**

Gute Schmucksachen, Silberwaaren und Toilette-Sets

Eine endlose Auswahl von Feiertags-Geschenken

Deutsche Silber Maschen-Tasche, 6zöll. Gestell, das ganze Jahr zu 4.95 verkauft — morgen 100, zu, jede, **4.48**

Männer-Set, 2 Militär-Bürsten und Kleiderbürste, vierfach silberplattirt — vollständig, **6.45**

Nette Nadel Sets, versch. Entwürfe, 3 zum Set, jedes in farbigem Leder Hinge Folding Etui Sammet gefütt., 95c Werth, **50c**

Auswahl von Schmucksachen, in netten Leder- oder Sammet-Etuis, einschließ. Manschettenknöpfe, Vorstecknadeln, Broschen, La Vallieres, $2 Wthe., vollständ., **98c**

Siegel-Ringe, schwere massiv goldene, nette Entwürfe umfassend, zu **3.95**

Siegel-Ringe für Damen, Misses oder für Knaben, nur zu **2.25**

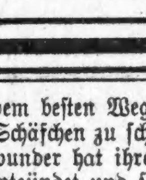
Siegel-Ringe, massiv goldene elegant polirte, für morgen nur, zu **$1**

Echte Diamanten-Ringe, feine weiße brillante Steine, massiv goldene Mountings, **$22**

Massiv goldene Ringe, fancy Steinfassung, Perlen, Rubies und so weiter, Preis, **$3**

Geburtstagsringe, einfacher Stein, massiv goldene Tiffany Mountings, zu **2.75**

Belcher Ringe, massiv goldene, für Damen, Misses oder Knaben, Preis, **1.75**

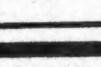


Bürste, Kamm und Spiegel, vierfach versilbert, in gefüttertem Etui, **$5**

Operngläser, „Barrel", gute Linsen, Perlmutter- **2.95**

Feldstecher, große Sorte, Leder-Etui, zu **3.95**

Mass. gold. Baby-Ringe, Oval Band, eingef. mit Turquoise usw., **1.00**



Baby-Siegelringe, massiv goldene, **50c**

Rogers' Theelöffel, Set von 6 zu **69c**

Filigran Nadel-Etuis, Kombinat. Sammet u. Silber, **17c**

Alarm-Uhr, fancy vergoldetes Zifferblatt, in farbigen Leatherette Etuis, 1.50 Wth., morgen, **98c**

Taschenmesser, große Partie, alle perfekt, Pearl-, Stag-Griffe usw., zu **50c**

24 Stück Set, 6 Messer, 6 Gabeln, 6 Theelöffel, u. 6 Eßlöffel, gef. Etui, **2.69**

Sterling-Silber Manicure Sets, vollständig in gefüttertem Etui, **3.95**

Fancy Vasen, Silber-Einlage auf Gunmetal, farbige oder Goldblumen-Effekte, **50c**

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Ackermann, B., 54 J.; 2649 N. Ashland Ave.
Buchhauser, B., 80 J.; 2117 Herndon Str.
Decker, Emma, 25 J.; 5401 Morgan Str.
Franke, Thomas, 29 J.; unbekannter Wohnort.
Lende, Wilhelmina, 75 J.; 3214 N. Hoyne Ave.
Marquardt, Albert, 51 J.; 6862 Indiana Ave.
Unruh, C., 38 J.; Randolph und Halsted Str.
Rucker, Hamilton, 48 J.; 3015 Wentworth Ave.
Reinhard, H., 74 J.; 4387 St. Lawrence Ave.
Schiplod, Hermann, 72 J.; 1926 N. Leavitt Str.
Wassermann, Eva, 63 J.; 2750 Wilcox Ave.
Zoepfel, Paul, 63 J.; 326 S. Clark Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Gesuch von Louis Levingston u. And. um Bankerotterklärung von Bremner's Special Parcel Delivery Co.— Verbindlichkeiten, $5000; Bestände, $3000.
John Herringer, 3121 Archer Ave. — Verbindlichkeiten, $694.97; Bestände, $305.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Alma gegen Clifford Warwick, Verlassen; Emma gegen Alfred J. Newcomb, Ehebruch; Ida gegen Max Simon, Verlassen; Emilie gegen John C. Olson, grausame Behandlung; Aniela gegen Frank Dolatowski, grausame Behandlung; Adolph C. gegen Agnes Olff, Ehebruch; Jane gegen Robert Byers, Verlassen; Minnie gegen Charles A. Carson, grausame Behandlung; Nancy gegen Abe L. Fish, grausame Behandlung; Sophie gegen William Schröder jr., Trunksucht; Sarah gegen Irving C. Fowler, Verlassen; Emma gegen Hugo Freeis, grausame Behandlung; Lillian gegen Eugene S. Van River, Verlassen; Jennie gegen Edward M. Kipp, Verlassen; Lorelei gegen Daisy Burrell, Verlassen; William T. gegen Jennie Hall, Verlassen; Julius gegen Marie Ihde, Verlassen; Clodia gegen Thomas T. Clouse, Verlassen.

Leset die „Sonntagpost"

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

4148 N. 51. Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, August Dickenson, $5000.
6647 S. Halsted Str., 2-stöck. Backstein Shop, George F. Ostrander, $2500.
1117 S. 40. Court, 1-stöck. Backstein Shop, Frederick Schade, $1700.
1650 W. 12. Str., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, Marks & Goodman, $5000.
1109 N. Homan Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, O. Johnson, $5000.
5146 W. Dakin Str., 1½-stöck. Frame-Residenz, R. E. Harrison, $1500.
5521 W. Adams Str., 2-stöck. Frame-Residenz, G. E. Wilkinson, $2200.
4056 N. Troy Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Otto Dobroth, $2500.
4057 N. Humboldt Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Otto Dobroth, $2500.
4117 N. Kedzie Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Otto Dobroth, $2500.
3845—47 W. 65. Place, zwei 2-stöck. Frame-Residenzen, W. D. Shoupe, $3000.
5150 Pensacola Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, A. N. Lime, $5000.
2120 Millard Ave., 1-stöck. Backstein Garage, Dr. Clark, $1500.
4502—08 West End Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Charles Holman, $12,000.
La Berne, Lots 11, 12, 19 und 20 Block 18, Daniel E. Loftus an Charles M. Smith; $1500.
Town 39, Lots 36 und 37 Block 21, 19-39-13, Ad. Zalondek an Jaroslav Horty; $3000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Robey Str., Südost-Ecke 65. Str., Westfr., 25 bei 123, Erik Dytterberg an August Monson, $1000.
Ashland Ave., 125 F. südl. von 66. Str., Ostfr., 50 bei 123, C. T. & T. Co., Trustee, an John Koch, $1500.
Paulina Str., Südost-Ecke 62. Str., Westfr., 27 bei 124, Albert Selen an Oscar Selen, $5500.
Winchester Ave., 123 F. südl. von 61. Str., Ostfr., 25 bei 124, Knud Eriksen an Frank O. Lindquist u. A., $3350.
La Salle Str., 168 F. nördl. von 107. Str., Westfront, 40 bei 121, Nicholas Van Bergen an Chas. Sigrist, $2000.
108. Straße, 627 F. westl. von Stewart Ave., N.-Front, 38 bei 125, Charles T. Hopkins an Cyrus J. Holland, $1000.
116. Straße, W., Nr. 249, Nordfr., 125 bei 148, Bertha M. Braun und ihr Gatte Herman, an Thomas Newton, $3500.
100. Straße, 125 F. östl. von Princeton Ave., Nordfront, 50 bei 125, Victor B. Carson an Oscar R. Anderson, $2900.
110. Place, 325 F. westl. von Princeton Ave., S.-Fr., 25 bei 125, Frances A. Carlisle an Stephen A. Wood, $1000.
112. Str., 143 F. westl. von Perry Ave., Nordfr., 37½ bei 125, Martin J. Carlson an Otto Erlandson u. A., $3650.
Wallace Str., Südwest-Ecke 108. Str., Ostfront, 48 bei 125, Erben von Augusta Harting an Cyrus J. Holland, $1500.
Milwaukee Ave., 394 F. südöstl. von Wood Str., Südwestfr., 24 bei 100, Martin Pinkus an Samuel Singer, $26,000.
North Ave., Nordost-Ecke Leavitt Str., Südfront, 77 bei 120, Albert Atkinson an Louis Schrader, $30,500.
Wolf Str. und Chicago River, Westseite, Nordfr., 15,544.39 Quadratfuß, Western Electric Co. an die Abwässerbehörde von Chicago, $98,710.69.
Randolph Str., Nordwest-Ecke Morgan Str., Südfront, 125 bei 100, Frank Scholz an Wm. Schukraft, Jr., $40,000.
Trust Deed — Dasselbe Grundeigenthum, 5 Jahre, 5%, Wm. Schukraft Jr. an C. T. & T. Co., Trustee, $25,000; dasselbe Grundeigenthum, 13., 5%, derselbe an dieselbe, $5000.

Marktbericht.

Chicago, den 15. Dezember 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 93¼—94½c; Nr. 3, roth, 91½—93c; Nr. 2, hart, 94¼—96c; Nr. 3, hart, 91—94c.
Frühjahrsweizen, Nr. 3, 93c—$1.08.
Mais, Nr. 2, 48—48½c; Nr. 2, weiß, 49½c; Nr. 2, gelb, 51—51½c; Nr. 3, 48—48½c; Nr. 3, weiß, 48—48½c; Nr. 3, gelb, 50—50½c; Nr. 4, 47—48c.
Hafer, Nr. 2, 31½c; Nr. 2, weiß, 33—33½c; Nr. 3, 30½c; Nr. 3, weiß, 32¼—32½c; Nr. 4, weiß, 31½—32c; Standard, 33½—34c.
Roggen, Nr. 2, 81½c; Nr. 3, 75—80c; Nr. 4, 65—75c.
Gerste, „Malting", 78—87c; „Mixing", 60—70c; „Screenings", 24—48c.
Mehl, „Winter Patents", $4.20—$4.40 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.80; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.50—$4.70; besondere Marken, $6.20—$6.35.
Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $20.00—$20.50; Nr. 1, $18.50—$19.50; bestes Prairie, $15.00—$15.50; do., Nr. 1, $14.50—$15.00; Nr. 2, $13.00—$14.00; Packheu, $7.00—$8.00.
Timothy-Samen, „Country Lots", neu, $8.00—$9.75.
Kleesamen, „Country Lots", $10.00—$14.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.08½
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.11¾
Gasolin	0.13
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.94
do., gereinigt, per 5 Faß	0.95
Terpentin	0.81½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.30—$6.90 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$6.40; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$9.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.75—$5.25.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.45—$7.65 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.50—$7.70; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.40—$7.65; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.75—$7.50; Eber, $3.25—$5.75.
Schafe. „Fed Wethers", per 100 Pfund, $3.50—$4.30; „Feeding Ewes", $3.00—$4.50; „Yearlings", $4.25—$4.75; „Native Lambs", $5.50—$6.50.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.29
Nr. 1, das Pfund	0.25½
Nr. 2, das Pfund	0.23
„Dairies", extra, das Pfund	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25
„Ladles", das Pfund	0.23
Packwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.19 —0.22
do. (Kisten eingeschlossen)	0.19½—0.22
„Firsts", das Dutzend	0.28 —0.33
„Extras", das Dutzend	0.35
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14
„Young America", das Pfund	0.15¼
„Daisies", das Pfund	0.15
„Brick", das Pfund	0.14½—0.14¾
Schweizer, das Pfund	0.14 —0.18
Limburger, das Pfund	0.14 —0.14½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11½
„Springs", das Pfund	0.10
Hähne, das Pfund	0.09
Truthühner, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.13
Geflügel (zugerichtet)—	
Hühner, das Pfund	0.12
„Springs", das Pfund	0.12
Truthühner, das Pfund	0.23
Enten, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.13
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08½
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —4.50
Citronen, die Kiste	3.00 —3.25
Orangen, die Kiste	2.25 —2.75
Grape Fruit, die Kiste	2.50 —3.00
Ananas, die Kiste	2.00 —2.25
Kronsbeeren, das Faß	8.00 —9.50
Kraut, neu, das Faß	1.00 —1.15
Gurken, das Dutzend	1.00 —1.15
Blumenkohl, die Kiste	1.00 —2.00
Sellerie, die Kiste	0.40 —1.00
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.65
Kopfsalat, das Faß	4.00 —7.00
Blattsalat, die Kiste	0.22½—0.25
Rothe Rüben, der Sack	0.35 —0.40
Mohrrüben, der Sack	0.35 —0.40
Zwiebeln, der Sack	0.75 —1.00
Rettige, Dutzend Bündchen	0.15 —0.50
Spinat, der Kübel	1.10 —1.25
Tomaten, die Kiste	2.50 —2.75
Petersilie, das Faß	2.00 —4.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	2.50 —3.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.60
Trockene Bohnen, auserlesen	2.18 —2.25
Rothe Nierenbohnen	2.75 —2.90
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.33 —0.45
Süßkartoffeln, das Faß	2.75

— Rath. — Bettler: „Ach, meine Herren, schenken S' einem armen Mann eine Kleinigkeit, ich komm' mit meine Füß' so schlecht vorwärts!" — „Na, kaufen Sie sich doch ein Zweirad!"

— Bimmelbahn-Fahrplan. — Reisender: „Wo ist hier eigentlich der Fahrplan?" — Einheimischer: „Dort im Korridor können Sie lesen, wann die Züge nicht kommen."

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — Große Oper.
Powers'. — „The Commuters.“
Bush Temple. — Berchtesgadener Bauernspieler.
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford.“
Majestic. — Vaudeville.
Clark Str. Theater. — Vaudeville.
Cort. — „Two Men and a Girl.“
Garrick. — „The Chocolate Soldier.“
Illinois. — „The Fascinating Widow.“
Lyric. — „The Whirlwind.“
Crown. — „Three Weeks.“
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Legate für Thiere.

Daß Jemand in seinem letzten Willen dem treuen Thiere, das sein Leben getheilt hat, eine Summe vermacht, die ihm ein sorgenloses Alter sichert, hat gewiß nichts Unberechtigtes. Wunderlicher wirken schon die großen Legate, in denen begeisterte Thierfreunde ihre vierfüßigen oder gefiederten Lieblinge in den Besitz eines großen Vermögens bringen. Aus solch kuriosen Testamenten werden in einer englischen Zeitschrift interessante Beispiele angeführt. So hinterließ eine Dame in Lissabon ihrem Papagei ein Kapital, das dem Thiere jährlich $1000 abwarf; der gute Joko hatte sich freilich ein besonderes Anrecht auf ihre Liebe erworben, denn er hatte ihr das Leben um 15 Jahre verlängert. Beim Ausbruch eines Feuers hatte er nämlich durch seine gellenden Angstrufe seine Herrin, die sonst in dem Rauch erstickt wäre, geweckt und die dadurch noch rechtzeitige Rettung ermöglicht. Manche Legate werden in dankbarer Erinnerung an solche von Thieren geleisteten Dienste ausgesetzt. Ein Herr aus Chicago, der vor einiger Zeit starb, hatte seinem Testament folgende Klausel angehängt: „Ich schenke und vermache $2000 meinem Hunde Rab in Anerkennung seiner Liebe und zärtlichen Pflege, die er mir hat zutheil werden lassen, als ich schwer krank war.“ Im Testament eines anderen amerikanischen Thierfreundes fand sich folgende Bestimmung: „Ich vermache meinem Affen Jako die Summe von $500 jährlich, meinem guten treuen Hunde Shock und meiner lieben Katze Tip eine jährliche Pension von $25.“

Der Affe Jako, der auf diese Weise von vielen Menschen beneidet wurde, befand sich freilich noch in ärmlichen Verhältnissen einer Pariser Bulldogge gegenüber, die einer reichen Wittwe Mme. Cleary gehörte. Die Dame hatte ihrer wahrhaft mütterlichen Liebe zu der Bulldogge dadurch die Krone aufgesetzt, daß sie ihr ganzes großes Vermögen zwischen ihrer Tochter und dem Thiere in völlig gleicher Weise theilte. Die Tochter erwies sich als würdiger Sprößling der Mutter, denn sie war über dieses Testament entzückt und ließ der Bulldogge alle Ehren einer Mitbesitzerin angedeihen, theilte mit ihr Wohnung und Schlafgemach und setzte sich mit ihr zu Tisch.

Schlingen sich so begreifliche Bande der Freundschaft und Liebe zwischen Mensch und Thier, so ist es weniger verständlich, daß ein Franzose sein ganzes Vermögen einem Vierfüßler vermachte, dessen Gemüthsart ein wärmeres Verhältniß wohl kaum entstehen lassen kann, nämlich seiner Schildkröte. Als Grund für sein eigenthümliches Testament soll M. Souchat — so hieß der curiose Erblasser — angegeben haben, daß er sein Geld einem möglichst langlebigen Wesen hinterlassen wollte, und da eine Schildkröte häufig über 100 Jahre alt wird, so habe er die Wahrscheinlichkeit, daß sein Geld nun recht lange „in einer Hand“ bleiben werde. Man erzählte sich aber freilich, daß die wahre Ursache für diese Form seines letzten Willens in einem Haß gegen seine Verwandten zu suchen sei, denen er durchaus keine Wohlthat kund thun wollte.

Auf einen ingeniösen Einfall kam eine alte Jungfer, um für das Glück ihrer beiden Lieblingskatzen auch nach ihrem Tode zu sorgen. Sie vermachte ihr Vermögen ihrem Lieblingsneffen und ihrer Lieblingsnichte, mit der Bestimmung, daß ihr beträchtliches Vermögen demjenigen von beiden zufallen solle, dessen Katze länger lebe. Wohl selten auf der Welt sind Katzen so sorgsam behütet, so sorgsam gepflegt worden. Aber einmal ermüdete die Nichte in ihrer Wachsamkeit und ließ ihre kostbare Katze allein in der Wohnung. Dem Thiere gelang es, während der Zeit auf die Straße zu entfliehen; es kam bei diesem Ausflug um, und der Neffe erbte das ganze Vermögen.

Eine Frau L. A. Robinson, Mitglied der „Society“ von Los Angeles und seit langen Jahren Wittwe, gedachte in ihrer Einsamkeit ihrer Jugendliebe in Brooklyn, N. Y., die sie vor 45 Jahren dort gehabt hatte. Schließlich wurde ihre Sehnsucht zu groß, sie reiste nach Brooklyn, und fand dort den Jugendgeliebten, der verwittwet war. Demnächst wird die Hochzeit sein.

Censusdirektor Durand bestätigte dieser Tage die Richtigkeit der vom Censusbureau veröffentlichten Sterblichkeitsrate in Fall River, Massachusetts, die auf 19.1 unter je 1000 Bewohnern angegeben worden ist. Es ist die höchste Sterblichkeitsrate von allen amerikanischen Städten. Herr Durand führt dies auf die ungewöhnlich hohe Zahl der Todesfälle von Kindern in Fall River zurück. Die Kindersterblichkeit dort ist größer, als in irgend einer anderen großen Stadt des Landes. Als Grund hierfür gilt die Thatsache, daß Fall River in hervorragendem Maße Industriestadt ist, in der Frauen- und Kinderarbeit blühen.

— Eine schöne Einrichtung. — Parvenü: „Ich sag' Ihnen, die Einrichtung in meiner Villa ist von geradezu brillender Pracht!“

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Knaben über 16 Jahre, in unserem Delivery-Department. Solche mit Ehrgeiz zur Besserung ihrer Lage, finden stets bessere Stellungen, da solche von Zeit zu Zeit vakant werden. Guter Lohn zu Beginn. Anzufragen mit Alter- und Schul-Zertifikaten im Shipping-Room, Sub-Basement,
Mandel Brothers,
State und Madison Straße. 13dz1wX

Schriftsetzer verlangt.
Tüchtiger Schriftsetzer, der in allen bei einer Landzeitung vorkommenden Arbeiten erfahren ist und nicht zu hohe Ansprüche stellt, kann angenehme und dauernde Stellung bei C. Zwanzig in Ottawa, Illinois, finden. dez13,15,18

Verlangt: Ein Bäckerwagen-Treiber mit eigener Route, um nebenbei mein echtes deutsches Landbrot mit zu verkaufen. Gute Kommission. 2503 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Geweckter, starker junger Mann für dauernde Stellung, muß englisch sprechen, ledig, guter Schreiber, akkurat, und gute Lebensgewohnheiten haben, als Shipping Clerk für eine große Westseite Brauerei; muß in der Nachbarschaft wohnen. Angabe des beanspruchten Lohnes unter Adr.: T. 105 Abendpost. mido

Verlangt: Schmied und Bench-Arbeiter. 1336 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Weber an Kraftbetrieb Fringe-Webstühlen; stetige Arbeit, guter Lohn. Phoenix Trimming Co., 2003 Clybourn Ave. midofr

Verlangt: Erfahrener Blacksmith-Helfer. 2718 Wentworth Ave.

Verlangt: Waiter, ordentlicher junger Mann; muß Lunch schneiden können. 84 East Madison Str., Basement.

Verlangt: Guter Porter, der aufwarten und an der Bar aushelfen kann; Zimmer und Kost. 681 West Lake Str.

Verlangt: Guter Sticker auf Hand Embroidery-Maschine; stetige Arbeit und guter Lohn. Man schreibe an Elite Embr. Co., 3513 Florissant Ave., St. Louis, Mo. dofrsa

Verlangt: Butcher für allgemeine Arbeit im Market. 1243 W. 69. Straße.

Verlangt: Guter Wagenschmiedgehilfe. 2416 Belmont Ave., nahe Western.

Verlangt: Junge mit Erfahrung, um an Brot zu helfen, Nachtarbeit. F. Deppe Co., 1753 Sedgwick Straße.

Verlangt: Starker Junge in Butcher Shop. 3719 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Arbeitsamer Mann für stetige Werkstattarbeit. Solcher der sich betheiligen will, bevorzugt. 3268 Armitage Avenue.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot und Rolls. Muß englisch sprechen und Doughnuts machen können. 2149 W. Madison Str.

Verlangt: Schneider, in Store zu arbeiten, für alte und neue Arbeit. 2018 Ost Division Str.

Verlangt: Ein starker Bäcker, um am Ofen zu arbeiten; ein Junge an Cakes. Vorzusprechen 6—7 Uhr. Thompson, 75 Randolph Str.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. Stetige Arbeit. Fritz Schöning, Niles Center, Jll. dofr

Verlangt: Ein Junge, an Cakes zu helfen. 1013 West 31. Str. dofr

Verlangt: Ein Junge an Cakes in Bäckerei. 75 Randolph Str., 6 bis 8 Abends.

Verlangt: Mann am Ofen. 75 Randolph Str., 6 bis 8 Uhr Abends.

Verlangt: Polirer und Reiniger an Bilderrahmen-Moulding. Hoher Lohn, beständige Arbeit für den richtigen Mann. Sogleich vorzusprechen: Turner Mfg. Co., 14. Place und Sangamon Str., 5. Fl. dofr

Verlangt: Schlosser und Assemblers an Einwurfsmaschinen. Mills Novelty Co., Jackson Blvd. und Green Str. 15dz1wX

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 1305 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge als Lehrling in Zigarrenfabrik. 2175 Lincoln Ave., Eingang an Webster Ave.

Verlangt: Ein selbstständiger Butcher. Nachzufragen: 3924 N. Oakley Ave., 2. Flat.

Verlangt: Flinker, zuverlässiger Bartender. State und Van Buren Str. Fred. Potthast.

Verlangt: Verkäufer für Likör-Extrakte, Erfahrung nicht nöthig. Guter Verdienst. 1326 Süd Rockwell Straße nahe Ogden Ave. 15dz1wX

Verlangt: Fensterwäscher. Zimmer 10, 242 South Water Straße. dofrsa

Verlangt: Bäcker, Barbiere, Kesselschmiede und Carpenters für Stadt und Land. Metropolitan Employment Agency, Zimmer 12 — 195 La Salle Straße.

Verlangt: Ein junger Mann für Wagen zu fahren und im Shop zu arbeiten, muß englisch sprechen und stadtkundig sein. 2718 Wentworth Ave.

Verlangt: Schlosser und Assemblers an Slot-Maschinen. Mills Novelty Co., Jackson und Green Str. 15dz1w

Verlangt: Ein Blacksmithhelfer, der auch Pferde beschlagen kann. Joseph Maiker, 4505 Choctaw Ave. nahe Elston und 42. Ave.

Verlangt: Canvassers für importirten Weihnachtsartikel, großer Profit. Vorzusprechen von 7 bis 9 Uhr Morgens, 701 West Ohio Str. 11dz1wX

Verlangt: Sofort, 25 Agenten für besten Weihnachtsartikel; $5 den Tag leicht verdient. 20c genügen zum Anfang. P. Schmidt, 350 N. State Str. 1dz3wX

Verlangt: Tüchtiger Verkäufer für medizinische Weine. Clinic Nature Cure, 1203 N. Ashland Ave. 11dz1wX

Verlangt: Geweckter Junge, 16 Jahre alt, um die elektrische Arbeit zu erlernen. Gute Gelegenheit zum Lernen und Emporkommen. Muß gut englisch lesen, schreiben und Sprechen können. Victor Electric Co., 61 Market Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Off Pressers, an Männer-Röcken und Ueberziehern. Nachzufragen sofort.
Sears, Roebuck & Co.
dimidofrsa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, ohne Kinder; Mann muß etwas vom Bartenden verstehen; Frau muß kochen können; $40 monatlich und Alles frei; gutes Heim; 160 Meilen von Chicago. Ed. Weber, Illinois Hotel, Pekin, Jll.

Verlangt: Verheiratheter Mann mit Familie, zur Verwaltung einer Dairy-Farm nahe Elgin; muß allgemein tüchtig und empfohlen sein; guter Lohn. Schreibt oder sprecht selber vor, 1727 W. Division Straße, Chicago.

Verlangt: Taschenmacher und Lining Makers, sowie Edge Basters und Finishers, Pressers an Männer-Röcken. 1945 Wabansia Ave., Ecke Robey Str., Nordwestseite. mido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter oder andere Beschäftigung; scheut keine Arbeit. 1518 Orchard Str.

Gesucht: Frischeingewanderter junger Schneider sucht Stelle. 1460 Nord Clark Str., 3. Flat.

Gesucht: Bäcker, kurze Zeit im Lande, sucht Stelle an Brot und Cakes, Stadt oder Land. Herbaly, 474 West 28. Place. midofr

Gesucht: Deutscher junger Schuhmacher sucht gute Beschäftigung, nimmt irgend eine Beschäftigung an. 605 Arlington Place., Basement. midofr

Gesucht: Starker Junge sucht stetigen Platz in der Bäckerei, hat Erfahrung. 1610 Nutt Str. mido

Gesucht: Wiener Koch sucht Stelle, Privat oder Hotel, hat Empfehlungen. 1086 Cleveland Ave. mido

Gesucht: Butcher und Wurstmacher sucht stetige Stelle. 257 24. Place. Stefan Hell. mido

Gesucht: Starker junger Mann sucht Arbeit in Fabrik als Carpenter. A. K., 1874 Bissell Str. mido

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Cakes sucht stetigen Platz. Beste Zeugnisse. Ernst Tell, 954 W. Adams Str., 2. Floor. midofrsajon

Gesucht: Aelterer Mann, arbeitswillig, sucht Stellung für Hausarbeit, als Heizer oder Pferde zu besorgen; sieht mehr auf gutes Heim, als hohen Lohn. Adr.: R. 758, Abendpost. dimido

Gesucht: Junger Schriftsetzer, korrekter Arbeiter, möchte sich irgendwo an der „Linotype“ vervollkommnen; nimmt auch Stellung auf dem Lande an. Näheres unter: R. 751, Abendpost. 13dez,1wX

Gesucht: Guter Bartender sucht Stelle, kann Lunch aufschneiden und am Tisch aufwarten; spricht deutsch, englisch, böhmisch und ungarisch. J. K., 1753 West 47. Straße. dimido

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre alt, williger Arbeiter, sucht irgend welche Beschäftigung. John Eder, 8155 W. 12. Str. 9dz1w

Gesucht: Verheiratheter Mann wünscht Stelle in Hotel, Küche oder sonstige Arbeit, Butcher etc. — Gerlach, 901 Wolfram Str. 10dz1w

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Cabinetmaker, 26 Jahre alt, sucht Arbeit. 2548 N. Kedzie Ave.

Gesucht: Erfahrener junger Mann sucht Stelle als Saloon-Porter; spricht englisch. Schmidt, 1516 Clybourn Ave.

Gesucht: Saloon-Porter, älterer, sucht Stellung; kann etwas Bartenden. Frank Gopp, 415 Wells Str.

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht Stelle für Stall oder Pferde zu besorgen. 1520 Cleveland Ave.

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre alt, ist Blacksmith, sucht Stelle. 1842 N. Halsted Str.

Gesucht: Erster Klasse Porter, verheirathet, fleißig und ehrlich, sucht stetige Stelle. Adr.: 738 Blackhawk Str., hinten, unten.

Gesucht: Junger, geschickter Mann sucht irgendwelche Beschäftigung; kann Kessel heizen und mit Werkzeugen geschickt umgehen. Adr.: D. 542, Abendpost.

Gesucht: Flinker, junger Bartender sucht Stelle; verrichtet alle Saloon-Arbeiten. Dan Nagel, 533 Wells Str. mido

Gesucht: Wiener Bäcker, 25 Jahre alt, sucht Stellung. R. G., 408 Dearborn Str.

Gesucht: Starker deutscher Mann sucht irgendwelche Arbeit. 4441 Princeton Ave. dofr

Gesucht: Bartender, Deutscher, 5 Jahre Erfahrung in Chicago, guter Mixer, gelernter Kellner, gute Empfehlung, nehme auch Extra-Stellung. Adr.: T. 102 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Bäcker sucht Arbeit als erste oder zweite Hand an Brot und Rolls. Henry Kuntzmann, 12315 State Str., West Pullman, Jll.

Gesucht: Deutsch jüdischer junger Mann (25) tüchtig als Verkäufer drinnen oder draußen, sucht irgend welche Beschäftigung. M. Eckert, 514 Ashland Blvd.

Gesucht: Junger Deutscher, 24 Jahre alt, durchaus gebildet und aus bester Familie, erst seit Kurzem im Lande, sucht Stellung als Hausdiener und für alle vorkommenden Arbeiten bei deutscher Herrschaft. Sieht mehr auf gutes Heim denn hohen Lohn. Adr.: R. 748 Abendpost.

Gesucht: Zweite Hand Bäcker in Brot und Cakes sucht stetige Arbeit. C. Schmidt, 2021 West 13. Str. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung, am liebsten als Feuermann. Nachzufragen: 2428 Thomas Str., 3. Floor.

Gesucht: Guter deutscher Schuhmacher sucht Arbeit oder irgend welche Beschäftigung. 1042 14. Place.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle als Saloonporter oder Fabrikarbeit. 132 Ost 16. Str. Sifferlen.

Gesucht: Mann sucht Arbeit für Haus, Saloon oder Fabrik. 132 Ost 16. Str. Munch.

Gesucht: Selbstständiger, verläßiger Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. 1153 Wells Straße, 2. Flat.

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, sucht Stellung in Maschinen-Shop oder Elektrizität. Adr.: T. 100 Abendpost.

Gesucht: Stellung als Feuermann oder Janitor. Jos. Sydow, 452 Süd State Str., oben. dfrsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender und Porterarbeit. 1835 N. Winchester Ave.

Gesucht: Ein Maschinist sucht Arbeit. 3522 North 58. Court, Drexel, Jll. midofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Grocery-Store oder Drygoods-Geschäft; hat Erfahrung in beiden Geschäften; spricht englisch, deutsch, rumänisch, ungarisch. Adr.: Grünstein, 749 North Ave. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein Mädchen, die Buchbinderei zu erlernen, 16 Jahre alt, $4.50 zum Anfang. 1540 School Straße.

Verlangt: Zwei Mädchen für Blumengeschäft. Müssen aus der Schule sein. A. Lange, 44 Madison Str.

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. 2221 Clybourn Ave. 10dz1w

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Henry Blum, 316 West 60. Place.

Gesucht: Eine ehrliche deutsche Haushälterin bei Wittwer mit Kindern, auf einer Farm; muß den Kindern gut und friedlich im Hause sein. Adr.: L. 11, Abendpost.

Verlangt: Gute, zuverlässige Haushälterin, keine Wäsche, kleine Familie; guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. Anzufragen Abends. Byrne, 6939 Perry Avenue.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für leichte Hausarbeit; kein Kochen. Anzufragen: 440 12. Ave., Maywood, Jll. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 3731 Sheffield Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; oder bei der Hausarbeit mitzuhelfen; gutes Heim. Lawrence, 6023 Vernon Ave.

Verlangt: Junges Mädchen von 14 bis 16 Jahren, für leichte Hausarbeit; keine Wäsche; Empfehlungen erforderlich. Candy-Store, 2312 Larrabee Str. dofrsajon

Verlangt: Mädchen oder Frau, mittleren Alters, bei der Hausarbeit mitzuhelfen, in Familie von vier Erwachsenen; eine, die etwas nähen kann, vorgezogen. Nachzufragen bei Penner, 5157 N. Clark Str., Ecke Foster Ave. dofrsa

Verlangt: Gute Köchin, willens beim Bügeln zu helfen, für kleine Familie. 436 Ost 48. Str., nahe Grand Blvd. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 5725 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 4943 Champlain Ave., 3. Flat.

Verlangt: Eine Frau, im Restaurant zu kochen. 3936 W. 22. Str.

Verlangt: Frau, bei Hausarbeit zu helfen. Gutes Heim und $2.50 per Woche. Nachzufragen bei Mr. A. John, 443 W. 67. Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 5003 Ashland Ave.

Verlangt: Haushälterin bei einem älteren Herrn. Gutes Heim für die richtige Person. Adr.: L. T. 61 Abendpost.

Verlangt: Ein nettes Mädchen, welches kochen kann, in einer kleinen Familie. Lohn $7. Coopers, 436 W. 63. Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, oder eine Frau zum Reinmachen. Guter Lohn .610 Vedder Str., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen (kein anderes möge sich melden) für allgemeine Hausarbeit; drei in Familie. Nehmen gern junges Mädchen, das gutes Heim haben will; Empfehlungen erforderlich. L. B. Steele, 1059 Ainslie Str.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1238 N. Kedzie Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. Zu erfragen: 1752 N. Artesian Ave.

Verlangt: Deutsches oder polnisches Mädchen, das Businesslunch versteht. Franks Buffett, 5131 Ogden Ave., Ecke 52. Avenue.

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. 3006 Harrison Str., oberes Flat. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das englisch versteht. Nathan, 5205 Indiana Avenue. dofr

Verlangt: Ein Mädchen von 15 Jahren für leichte Hausarbeit. 4505 Choctaw Ave. nahe 42. und Elston Avenue. dofr

Verlangt: Junges Mädchen, für Hausarbeit. 14 East Chestnut Str., 2. Floor. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen in Flat, $5 bis $7. Keine Wäsche. 511 Roscoe Str. Mrs. Roe. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von zwei Leuten; kleines Flat. 412 East 50. Place, 2. Flat, nahe Grand Boul. mido

Verlangt: Deutsches oder schwedisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. Empfehlungen. 3806 Grand Blvd., 2. Apt. mido

Verlangt: Eine ältere deutsche Frau als Haushälterin bei einem älteren Mann. Adr.: T. 103, Abendpost. mido

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 3741 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Eine deutsche Köchin und ein Mädchen, um in der Küche mitzuhelfen. 2352 North Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; deutsches vorgezogen. 3235 Douglas Boul., Ecke Sawyer Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen bei Mrs. J. Davidson, 631 N. Avers Ave. 13dz1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Zu erfragen: 4324 N. Hermitage Ave., nahe Montrose, Ravenswood. bido

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen [illegible]. Telephon: North [illegible] 1mj*X

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, Zigarrenladen, 103 Süd Halsted Str. dmdo

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine anständige deutsche Frau wünscht Kinder zu pflegen. Gute Behandlung. 2845 Warsaw Ave. dosa

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmache-Plätze. Kilian, 1758 Larrabee Str.

Gesucht: Frau sucht Näharbeiten in oder außerhalb ihres Hauses. 2640 N. Halsted Str., 4. Flat.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze Mittwoch, Donnerstag und Samstag. 1257 Webster Ave., unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum waschen, bügeln und reinmachen. 1869 Burling Str., vorne, unten. dofr

Gesucht: Mädchen von 15 Jahren, sucht Stelle als Kindermädchen. Bitte selber vorzusprechen, 1645 N. Park Ave., Flat 2, hinten.

Gesucht: Wäsche zum bügeln und reinmachen. — 1445 Cleveland Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in oder außer dem Hause. 1528 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. 1726 N. Springfield Ave.

Gesucht: Eine deutsche Frau, 35 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit in guter Familie. Geht auch als Haushälterin. B., 1206 S. Robey Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Lunchkochen. Kann englisch und deutsch sprechen. 2431 21. Place.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmach-Plätze in oder außer dem Hause. 616 Hinsche Str., nahe Clybourn Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 4855 Laflin Str.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen, stetig. 5032 Aberdeen Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum Waschen und Reinmachen. 1413 Mohawk Straße.

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht Stelle als Köchin in Restaurant oder Saloon. 1353 Mohawk Str.

Gesucht: Starke deutsche Frau sucht Wasch-Plätze. Korenfreund, 1518 Larrabee Str., Basement.

Gesucht: Tüchtige Frau sucht Plätze zum waschen und reinmachen oder allgemeine Hausarbeit. 29 Ost Oak Straße. do—son

Gesucht: Mädchen sucht Arbeit in Saloon oder Restaurant. 1048 Austin Ave., 2. Flat, vorne. midofr

Gesucht: Perfekte Wiener Damenschneiderin, langjährige Erfahrung, sucht Arbeit außer dem Hause. Beste Referenzen. R. S., 1445 W. 14. Str. didosa

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein Wittwer in den 50er Jahren sucht die Bekanntschaft einer eben in denselben Jahren stehenden Wittwe, zwecks Heirath. Briefe erbeten: O. K., 510 Wells Str.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutscher wünscht englische Konversation: Schriftliche Offerten mit Preisangabe an Adr.: L. 2 Abendpost.

Englische Sprache, Ausbildung nur privat; kein nutzloser Klassenunterricht. Speziell niedrige Preise für alle Aufnahmen im Dezember; auch feine Stellungen durch G.-A.-B.-Union. Näheres im Illinois-Gebäude: 715 North Ave. nahe Halsted Str. Stets geöffnet. didosajo

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Für Rheumatismus-Leidende!
„Keleticon“
garantirt sofortige Linderung
für alle chronischen und akuten Schmerzen, verursacht durch Rheumatismus, Neuralgie, Lumbago, Sciatica, Lithermia, Gicht usw. Euer Geld zurück, wenn nicht Linderung innerhalb zwei oder drei Tagen eintritt. Aus Italien importirt. Für äußerlichen Gebrauch. Warum es nicht jetzt probiren. $3.00 die Flasche. Hunderte von Zeugnissen vorhanden. Aber Euer eigenes wird Euch mehr werth sein, als alle diese. 350 West Indiana Str., Chicago. 13dez,didoson,1m

Hurrah, Fußleidende! Jede Frostbeule und Warze, die Prof. Uhl's neueste Erfindung gebrauchte, ist gründlich geheilt. 5937 Süd Halsted Str. 10dz1wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23il*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld! — Geld — Geld!
für die kommenden Feiertage und Weihnachtswoche.
Wir leihen Euch soviel Ihr bedürft
ohne daß Jemand etwas davon erfährt, auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen u. s. w., und zu liberalen Zinsen-Raten.
Wenn Ihr nicht kommen könnt
so schreibt uns und nennt den Betrag den Ihr bedürft und welche Sicherheit Ihr habt und sobald wir Eure Applikation erhalten haben werden wir unsern Agenten zu Euch senden.
Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Co.,
Früher A. French & Co.,
95 Dearborn Str., Zimmer 45, nahe Washington Str. Telephone Randolph 3075.
19nov*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1jl*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons,
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago.
9fbsondido*

Robt. Klotz & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Schillergeb. 103 Randolph Str. 23jndidosa*

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1824 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1822. 24jl*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung! Eine seltene Gelegenheit! Ausverkauf von guten Möbeln einer 6 Zimmer Einrichtung zu einem Spottpreis! Kommt, überzeugt Euch selbst, ehe Ihr anderswo kauft. $95 echtes Leder Parlor Set, $35; Mahagonitisch, Schaukelstühle, prachtvoller Rug, Teppich, Leder-Couch, Dresser, Chiffonier, Betten, China Closet, Eßzimmertisch, 6 Stühle, Oefen usw., einzeln oder zusammen. Beste und billigste Gelegenheit. 1845 Orchard Straße, unten. 12dz1wX

Dame muß elegante Möbel von 7 Zimmer Flat (wie neu) verkaufen. $125 Parlor Set für $30; $60 Rugs für $18; $45 Nähmaschine für $12, Spiegel, Leder-Couch, Davenport-Bett, Bilder, Tische, Stühle, Betten, Gardinen. 1346 N. Robey Str., nahe Division Str. 13dz,1wX

Zu verkaufen: Junges Ehepaar verkauft wegen Aufgabe des Haushalts prachtvolle Möbel, sechs Wochen gebraucht, sehr billig. $60 Bett für $23, $50 Davenport für $18; prachtvolle Bilder, Rugs, Parlor-Möbel. 2037 W. 13. Str., nahe Robey Str. 13dz,1wX

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise, Gasofen, $4, Stahlcouch $5, Damen-Pult (Mahag.) $4; Tische und Stühle, Fahrrad, $5. 157 W. Erie Str., Basement. dimido

Muß sofort verkaufen: Umzug, $100 Parlor-Set $30, Leder-Set, Dining-Set, $60 Rugs $18, Messing Bettstelle, Dresser, Spiegel, Bibliothektisch, Nähmaschine, neues Piano, kleine Rugs, Bilder, alles wirklich billig. Kommt sofort nach 2321 Nord California Ave., nahe Milwaukee Ave. 11dz1wX

Zu kaufen gesucht: Gebrauchter Ofen. 2548 Nord Kedzie Ave.

Zu verkaufen: Feines Davenportbett, Heizofen $8, Kochofen $5. 1524 Diversey Blvd., 2. Flat.

Zu verkaufen: Guter Kochofen. 874 North Ave.

Ausnahmsweiser Bargain in Möbeln; kosten nur halb so viel, was andere Geschäfte verlangen; Baar oder Abzahlung, runde Eßzimmertische $7.25. Diesel Warehouse Store, 1633 N. Halsted Str. dofrsa

Zu verkaufen: Bett, Tisch, Dressers etc., billig, wegen Abreise. 5138 Ada Str., Front Flat. Sonntag nachzufragen. dojon

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise, Gasofen, $4; Stahl-Couch, $5; Damen-Pult, Mahagony, $4; Tische und Stühle; Fahrrad, $5. 157 West Elm Str., Basement. midofr

Allerlei Storage-Möbel zu verkaufen. 200 Heizöfen, Stahl-Ranges und Kochöfen; müssen geräumt werden, sofort. 6203—5—7 Wentworth Ave. Alle Sprachen gesprochen. 11dzsondido*

Zu verkaufen: Feiner Leder-Schaukelstuhl, wie neu; sehr billig. 2440 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, billig. 1625 Larrabee Str. 10dz1w

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Seht! Seht! Seht!

Ausverkauf des ganzen Waarenlagers unseres Zweig-Store Nr. 725 Milwaukee Ave. Wir müssen sofort räumen.
Bargains in allen Fabrikaten und Holzsorten.

Etliche von unseren Bargains.

Regulärer Preis		Verkaufspreis
$550	Fischer, Mahagoni	$125
400	Kimball, Mahagoni	100
450	Bose & Sons, Walnuß	115
750	Hallet & Davis, Walnuß	275
400	Bauer, Rosenholz	85
450	Hallet & Davis, Ebenholz	95
350	Lyon & Healy, Ebenholz	50
350	Cable-Nelson, Eichenholz	195
600	Chickering, Art Gehäuse	195

Diese Instrumente sind alle von unseren Fabrik-Experten besichtigt und sind garantirt, in gutem Zustande zu sein. Binnen zweier Jahren erlauben wir den vollen Werth in Tausch gegen den Ankauf eines Reichardt, Chase Bros., Cable-Nelson oder irgend eines der 10 Standard Fabrikate, die wir führen.
Wir arrangiren Zahlungen so niedrig wie $1.00 die Woche oder $5.00 den Monat.
Reichardt Piano Co.,
——Main Store——
Milwaukee Avenue und Carpenter Straße.
Beide Läden sind offen bis 9:30 Uhr Abends.
dz9—19X

Wünschen Sie einen Piano-Bargain! Lesen Sie diese Anzeige. Sie wollen ein erster Klasse Piano in perfektem Zustand für den niedrigsten Kaufpreis. Wir wissen dies. Der reguläre Retail-Laden muß einen Profit an jedem Piano, das er verkauft (es gebraucht oder neu), machen. Wir sind Fabrikanten und haben nur einen Gewinn an neuen Pianos. Wir müssen gebrauchte Pianos absetzen zu einem Bargain und unter derem wirklichen Werth, oder sie bleiben auf unserem Floor stehen. Wir haben keinen Raum vor Weihnachten und müssen sie sofort verkaufen. Kümmern Sie sich nicht darum, was Andere sagen oder offeriren. Sprechen Sie vor in unserem Laden und sehen Sie was Sie für wenig Geld kaufen können. $60, $70, $85, $95, $105 und aufwärts bis $175 kaufen diese hochfeinen Pianos — Knabe, Kimball, Walworth, Emerson, Schulz und Andere.
M. Schulz Company,
711 Milwaukee Avenue.
Abends offen — — — — Leichte Abzahlungen.
dz9—18X

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasajodido*

Verschleudere prachtvolles Upright Piano für Baar. 543 North Ave. dofrsajon

$45 kaufen $300 Upright Piano mit Garantie. 1956 Larrabee Straße. 15dz1wX

$150 kaufen elegantes $300 Mahagoni Piano, nur 4 Monate gebraucht, 3248 Vernon Ave. do—son

Zu verkaufen: Feine Parlor-Orgel, wie neu, hat $60 gekostet, für $20. 2151 Burling Str. midofr

$400 Piano, neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn sogleich genommen; Piano erster Klasse. 1346 N. Robey Str., nahe Division Str. 13dz,1wX

Junges Ehepaar verkauft wegen Aufgabe des Haushalts prachtvolles $350 Piano, 6 Wochen gebraucht, billig. 2037 W. 13. Str., nahe Robey Str. 13dz,1wX

Verschleudere prachtvolles $500 Schiller Piano für $125, sogleich. 1618 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. 13dz,1wX

Muß verkaufen: Prächtiges neues $500 Piano, $135, sofort, wegen Umzug. 2321 N. California Ave. nahe Milwaukee Ave. 11dz1wX

$50 kaufen schönes kleines Upright Piano, großer Bargain bei Aug. Groß & Son, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 18nv1mX

Das größte Lager von gebrauchten Pianos in der Stadt, 43 Pianos, Preise $25 bis $75, nicht höher. Neue Pianos $98 und aufwärts. Bedingungen: 30 Tage freie Probe, dann 50 Cents die Woche. — Ohlerich Piano Co., 1603—5 Madison Str. Offen bis 9 Uhr Abends. 16nv*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Pferd und Verdeckwagen, billig wegen Todesfall. 2054 North Ave.

Zu verkaufen: Fein sprechender Papagei, Doppel Gelbkopf, $20.00. 5138 Ada Str., Front Flat. djon

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine; nur $5. 2049 West 12. Str., nahe Robey. 21nov5mo

Ein großer Bargain in Nähmaschinen von $3 aufwärts bis $20. 1431 Grand Ave. 9dz1wX

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sulkan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Laden-Einrichtungen. — Laden-Einrichtungen.
Neue und gebrauchte.
Für Grocery und Meatmarket Stores.
Für Delikatessen- und Confectionery-Stores.
Für Zigarren und Lunchrooms.
Für Drygoods und Herren-Ausstattungen.
Für Schneider, Reiniger und Färber.
Für Putzwaaren- und Schuh-Stores.
Und für alle anderen Stores.
Ich kann Euch in kürzester Zeit einrichten, wenn Ihr Store- und Office-Einrichtungen zu kaufen wünscht; 60c am Dollar; sprecht sofort vor.
Adolf Bender,
509—511 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str.
Spezielle Aufmerksamkeit wird Bestellungen vom Lande gewidmet.
Baar oder Zeit-Zahlungen.
Dieser Verkauf währt nur einen Monat.
sajondido*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Große Weihnachtskrippe mit 18 Figuren für $8.00. 1712 Mohawk Str., vorne, unten.

Zu verkaufen: Umzugshalber, billig, eine fast neue Laundry-Maschine, 50 Hemden fassend, für Hand- und Kraftbetrieb verwendbar. A. Krause, 404 Dearborn Str

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery- und Delikatessen-Store muß sofort verkauft werden.
Ein seit 17 Jahren erfolgreich betriebener Grocery- und Delikatessen-Store; gar keine Konkurrenz; die ganze Nachbarschaft ist gezwungen, in diesem Laden einzukaufen; wird nur wegen Europareise verkauft; um Nachlaß zu regeln für $385, billig für das Doppelte; verkaufe auf monatliche Abzahlungen. Versäumt diese Gelegenheit nicht, ein gutes Geschäft zu niedrigem Preis zu kaufen. Miethe $20, mit Wohnzimmern. Nachzufragen von 1 bis 5 Nachm. 1831 Hudson Avenue, nahe Center Straße.

$145 kaufen sogleich Candy-, Zigarren-, Schul-Store, werth $500; gegenüber Schule mit 2000 Kindern; gutes Auskommen garantirt; 5 feine Wohnzimmer mit Laden; niedrige Miethe. 1421 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str.

Zu verkaufen: Gutzahlender Grocery-Store, Nordseite; Inventar $1000; billig, wenn sofort genommen. 2255 Belmont Ave. dofr

Zu verkaufen: Home Bäckerei, Wilson Avenue Distrikt, Nordseite; ausgezeichnete Gelegenheit für Bäcker; mit bestem Erfolge kann dabei ein Delikatessen-Geschäft betrieben werden; Preis $600; auf Theilzahlung, wenn gewünscht. Um Näheres sprecht vor. 155 Washington Str., Zimmer 42.

Habe zu verkaufen: 23 Saloons, mit oder ohne Lizens, von $550 bis $6500; 12 Grocery- und Delikatessen-Stores, von $400 bis $1500; 4 Bäckereien, 4 Butcher-Stores, von $500 bis $2000. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9½ Uhr zu Guthmann, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Schuhmacher-Shop, alter Platz.— 707 Wrightwood Ave., 2 Blocks östlich von Halsted Str.

Zu verkaufen: Meatmarket, billig. $350. Westseite. Adr.: T. 112 Abendpost.

Habe zwei Bäckereien; will eine verkaufen. 5528 S. Center Ave.

Zu verkaufen: Billig, Lunchroom. 36 Curtis Str.

Zu verkaufen: Saloon mit Logenhalle, Nordseite, Stock, Fixtures und Lizens eingeschlossen; unabhängig von Brauerei; keine Agenten. Adr.: T. 529 Abendpost. dofrsa

Wenn Ihr Euer Geschäft schnell für Baar verkaufen wollt, so laßt es in unsere Liste eintragen. Wir haben die Käufer, brauchen immer Geschäfte in allen Theilen der Stadt. Jetzt ist die Zeit, einen guten Preis für Euer Geschäft zu erlangen.
Chicago Business Exchange
Phone: Main 4232. 84 Lasalle Str., Zim. 518.

Restaurant und Lunch-Counter $750, nahe Down-Town, etablirt 15 Jahre, $35 Miethe, über $40 tägliches Einkommen. Besitzer hat anderes Geschäft. Wenn Ihr nicht genug Geld habt, borgen wir es Euch. Kommt schnell, sonst ist es fort.
Chicago Business Exchange
Phone: Mai 4232. 84 Lasalle Str., Zim. 518.

Zu verkaufen: Saloon mit Businesslunch, gut für zwei junge Leute, in Fabrikgegend, schöne Wohnung, billige Miethe. Adr.: L. 5 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Gute Laden-Bäckerei, deutsche Nachbarschaft; kein Basement. Adr.: T. 114 Abdpost. dofrsa

Beste Bäckerei, Westseite, gutes Geschäft, kein Ausverkauf; niedrige Miethe. 4312 Madison Str. bidosa

Zu verkaufen: Ein altetablirter Meat Market; elegante Fixtures; gebe das Geschäft auf. 1257 N. Campbell Ave. Telephon: Humboldt 2995. midofrsa

Verkaufe meine auf's Modernste eingerichtete Bäckerei wegen Krankheit. Adresse: H. 326, Abendpost. momidosa

Guter Cleaning- und Dying-Store zu verkaufen, wegen Abreise sehr billig. 1327 Grand Ave. dmdo

Zu mäßigem Preis, ein gut gelegener moderner Schuh-Shop, eingerichtet mit allerneuester Goodyear Maschinerie, getrieben durch Elektrizität. Lease für ein Jahr. Sofort anzufragen: J. Thomas, Fifth und Washington Str., Gary, Ind. dimido

Zu verkaufen: Saloon; billig, wenn sofort genommen; verlasse die Stadt. 309 West Division Str. 13dez,1wX

Habe schöne Roominghäuser, kleine und große, billig; Theilzahlung. Profit bis $300 monatlich. Sprecht vor. Lange, 704 Dearborn Ave. 10dz1wX

Ein guter Nebenverdienst für Industrial und andere Lebens-Versicherungs-Agenten.
Northern Syndicate,
218 Randolph Straße, Chicago.
nv7—sa15X

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche stetigen Mann für Fabrikarbeit; kann sich am Geschäft betheiligen; muß arbeitswillig sein; gute Gelegenheit für den rechten Mann. Adr.: D. 536, Abendpost.

Partner. Unthätiger Theilhaber mit einigen hundert Dollars in sehr rentables Geschäft gesucht. Adr.: D. 530. Abendpost.

Gesucht: Buchdrucker mit $1800—$1900 Kapital als Theilhaber in alt etablirter, sich gut bezahlender Buchdruckerei auf der Nordseite. Näheres an Adr.: R. 749 Abendpost. dido

Partner verlangt: Koch für Restaurant, mit etwas Kapital. Lip, 643 W. Division Str. midofr

Verlangt: Schneider, Bushelman, der in etablirtem und gutgehendem Geschäft als Partner beitreten will. Gutes Einkommen gesichert. 2219 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave. dimido

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: Guter Handwerker, der in guter Gegend Gelegenheit hat, ein Geschäft anzufangen, wünscht von irgend Jemand $300 zu borgen, binnen 1 Jahr zurückzubezahlen mit guten Zinsen. Näheres adressirt: D. 545 Abendpost.

Wir verleihen Geld auf verbessertes Chicagoer Grundeigenthum zu gegenwärtigen Raten; auch wird Geld zum Bauen geliehen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 7dz*X

Verleihe Geld auf erste und zweite Hypotheken; beste Bedingungen. Bobeng, 4121 W. North Avenue. 3dz1mX

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.,
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1841 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 330. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung! Deutsche Hod Carr und Bldg. Laborers Spezialversammlung am Dienstag, den 20. Dezember, Abends 8 Uhr, in unserer Halle. Alle Mitglieder sollten anwesend sein. A. Schreiber, Sekretär. dosamo

Zu vermiethen: Großes, dampfgeheiztes Zimmer $2.50. Nahe Lincoln Park. 1742 Nord Park Ave., 1. Flat.

Haben Sie ein Geschäft zu verkaufen oder vertauschen oder Grundeigenthum. Schickt genaue Einzelheiten desselben an Eggert, 105 Washington Str., Reaper Block. dofrsa

Mike Kudien, 336 40. Place nahe Wallace Str., sucht Nik. Dausch. Ich bin von Fenak.

Echte sächsische Weihnachtsstollen zu haben bei Emil Berthold, 3036 N. Ashland Ave., Ecke Nelson Str. (früher Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.) Phone: Lake View 5079. dofrsa

Painter- und Paperhanger-Arbeit billigst ausgeführt. Beste Arbeit garantirt. Schreibt unter Adr.: D. 543 Abendpost. bidosajon

Deutsche Filzschuhe, ein passendes Weihnachtsgeschenk, jede Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Avenue, nahe Larrabee Straße. 14dz1m

R. Friedlander's Collection Agency, 29 Randolph Str. Etablirt 1898. 11dz1wX

Eigene Arbeit, Puff 25c, Flechten aus Menschen Kämmhaaren fertigt Uhl. Sanitary Comfort Shop, 5937 S. Halsted Str. Phone: Wentworth 6348. 10dz1wX

Notarielle Arbeiten, Uebersetzungen, Korrespondenzen und schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave.; Abends u. Sonntag 1938 Mohawk Str. *X

Brumlik's deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Euch vor Rheumatismus. Dr. Böhms Kameelhaar-Insohlen stets auf Lager. Fabr. 1537 Clybourn Ave. 1okDmX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Gutes Geschäftshaus und Stall, mit Front an zwei Straßen; gute Gegend; $480 Miethe das Jahr, nur $3500. 2136 Belmont Ave.

Zu verkaufen: $5700 kaufen ein schönes neues 2 Flat Brickhaus, Brick-Porch und Zementtreppe, 5 und 6 Zimmer, Oak Trim, Eichen-Fußböden, Furnace-Heizung, Combination Fixtures, Mosaikboden im Badezimmer und Vestibule, elektrisches Licht, Rouleaux, Drahtfenster, alles vollständig, fertig zum Einziehen, bequem zur Hochbahn und Straßenbahn; handelt schnell, versäumt diesen Bargain nicht.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.
sadido

Vertausche gutgelegenes 6-Flat Brick, Preis $17,000 Hypothek $7500. Nehme Cottage oder ein 2-Flat als Theilanzahlung. Frey, 2828 Lincoln Avenue. dz9,11,13,15,17,18

Zu verkaufen: Neues 2 Flat Brickgebäude, strikt modern, bequem zur Addison Str. Station, Ravenswood Hochbahn, Lincoln Ave., Irving Park Blvd. und Robey Straßenbahn, $5950, $1000 Baar. Zelosky, 1905 Belmont Ave., oder Ecke Addison und Leavitt Str. sado

Zu verkaufen: Gebäude, mit drei 6-Zimmer Flats, Badezimmer; Miethe $576 das Jahr; $4500; an Ashland Ave.; nehme Lot in Tausch; nur $1500 Baar nöthig. Schreibt. Adr.: D. 541, Abendpost.

Eigenthümer verkauft sein zweistöck. und Basement Brick und Framehaus, an Orchard Straße; vier Flats; Miethe $33 monatlich; für nur $2800. Adr.: D. 534, Abendpost. dimido

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Flatgebäude an Talman Ave., nahe North Ave. Telephon Main 1304. dofrsajonmo

Südseite.

Zu verkaufen: 3 Lotten, ein neues Brickhaus, 6 Zimmer mit Attic und Stall, 4742 S. Fairfield Ave., für $1700. John Schroeder, 1822 Jackson Blvd. 14dz1wX

Westseite.

$500 kaufen Haus, Bäckerei, alles vollständig, leichte Abzahlungen. Emil Guentert, 956 W. Adams Str., Ecke Morgan, oben.

Südwestseite.

Zu verkaufen: Nr. 3205 Ashland Ave., zweistöckiges Brick- und Frame-Haus; 5 und 6 Zimmer; $1375; $800 Baar. F. J. Wilken, 3422 Wood Str. midofrsa

Farmländereien.

Viele Deutsche lassen sich nieder in dem Swigart Trakt, wo sie jetzt Land kaufen so ertragreich als irgend welches in Illinois, für $10 bis $25 der Acre, zu Bedingungen von $10 bis $25 Anzahlung und $5 bis $10 den Monat auf 40 Acres. Es ist die beste Land-Offerte innerhalb 500 Meilen von Chicago. Ein Tausend Vierzig-Acres Farmen, nahe Ludington und Manistee; nur eine Nachtfahrt per Schiff oder Eisenbahn, nach Chicago oder Milwaukee. So viele Heimstätte- und Land-Suchende gehen mit den Exkursionen, für die ich spezielle Pullman Cars besorge. Schreibt oder sprecht vor für deutsches Zirkular, bestes Büchlein über Michigan herausgegeben, und große Karte — alles frei. Exkursionen verlassen meine Chicagoer Offices 11:30 Vormittags, Dienstag, den 20. Dezember. Zurück in Chicago 7 Uhr Morgens Donnerstag oder Freitag. Rundfahrtbillet $6, — das Käufern vergütet wird. Gespanne und Führer frei. Deutsch gesprochen.
W. Swigart, Eigenthümer.
1250 First National Bank Bldg., Chicago.
4okdidoson*

Zu kaufen gesucht: Eine gute Farm, mit vollem Betriebe. Offerten unter: T. 101, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: 110 Acre Farm, gute Gebäude, Frucht, etwas Bauholz; nahe Schule; gute Landstraßen; 10 Meilen südöstlich von Gary, Ind., gelegen. Preis $75 per Acre; $3000 baar und $300 jährlich bis abbezahlt. Barney & Schroeder, Tolleston, Ind. 7nov*

Auf's Beste eingerichtete 120 Acres Wisconsin Farm, $1500. Hutchinson, Zimmer 6, 602 North Ave., Chicago. 3dz*X

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute Farmen mit Vieh, Maschinen, Futter u.s.w.; nehme Chicago Grundeigenthum in Tausch. Nebs, 121 LaSalle Str. 19nv1mX

Verschiedenes.

$3000 kaufen modernes dreistöckiges Pressed Brick Gebäude, Eck-Lot 40x125, 3 Flats, je 5 Zimmer, Furnaceheizung, $1000 Baar, Rest auf Abzahlung oder nehme anderes Eigenthum in Tausch. Einzelheiten an Adresse: L. 36 Abendpost. dofrsa

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein 4-Zimmer Flat; Bad, Porch, elektrisches Licht; $16. 1839 Ballou Str., nahe Cortland Str.

Zu vermiethen: Store mit drei Zimmern und Stall; gut für Schneider, Schuster oder Butcher; sehr billig, Nordseite; gute Nachbarschaft. 2136 Belmont Avenue.

Zu vermiethen: Drei schöne Zimmer, mit Badezimmer; billig. Nachzufragen: 2634 West Lake Str. dofrsa

Zu vermiethen: Fabrik, billig. Nachzufragen: 2713—19 Quinn Str., nahe Archer Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Bäckerei mit Barn. 2017 Grand Ave.

Zu vermiethen: Schöne Doktors Wohnung, 2331 Belmont Ave. nahe Western und Clybourn Ave., die beste Gegend für praktizirenden Arzt. Neue Hochbahnstation wird innerhalb ½ Block errichtet. Sechs helle Zimmer, Badezimmer etc., Miethe $20. Diese Wohnung war durch 7 Jahre an einen Arzt vermiethet. dofrsa

Zu vermiethen: Helles 4 Zimmer Flat. 1430 Fletcher Straße. bidosa

Zu vermiethen: Schöne 6-Zimmer Wohnung, mit Bad. 3029 Quinn Str., nahe 31. und Halsted Str. dimido

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 2 möblirte saubere Zimmer für Haushaltung, $2.50. 1746 Sedgwick Str.

Oesterreich-ungarische Familie wünscht anständige Boarders. 310 Starr Str., nahe North Ave. und Sedgwick Str.

Anständiger Mann findet gute Board, 1342 Wolfram Str., oben, nahe Lincoln und Southport Ave.

Zu vermiethen: Freundliches Frontzimmer, mit oder ohne Kost, auch passend für Zwei. 1319 Wells Straße.

Oesterreich-ungarische Familie sucht Roomers oder Boarders, Dampfheizung, nahe Hochbahn. Dukes, 747 Webster Avenue.

Zu vermiethen: Ein kleines und ein großes Zimmer; auch für Haushaltung. 1460 N. Clark Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Helles, warmes Front-Schlafzimmer, auf Wunsch Piano, nahe Hochbahn. 1935 Sheffield Ave. dofr

Zu vermiethen: Warmes, möblirtes Zimmer mit Bad. $1.50. 1924 Bissell Str., Center Str. Hochbahnstation.

Vermiethe geräumiges, warmes hinteres Schlafzimmer, $2.00 wöchentlich für Einen, $1.25 für Jeden, wenn Zwei, bei kinderloser Wittwe. Frau Sewert, 2125 West Chicago Ave., 3. Floor.

Zu vermiethen: Warme Zimmer, auch für leichte Haushaltung. 101 Walton Place, nahe State Str.

Zu vermiethen: Preiswerthes Vorderzimmer mit Dampfheizung an ein oder zwei Herren. 222 Wisconsin Straße. 15dz1w

Zu vermiethen: Großer, gut möblirter Parlor. 2440 Lincoln Ave. midofr

Zu vermiethen: Großes möblirtes Zimmer, nebst Küche. 2440 Lincoln Ave. midofr

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer für anständige Dame oder Herrn. 2101 Chicago Ave., hinteres Flat, 2. Floor. mi—sa

Zu vermiethen: Zimmer in Privatfamilie, mit Frühstück, wenn gewünscht. Dampfheizung. Phone Main 3604 oder Smith, 944 Sheridan Road. dimidofrsa

Zu vermiethen: Bequem eingerichtete Zimmer; Furnace-Heizung; heißes Wasser. 2138 Sedgwick Str. dimidofr

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 1030 Wells Str. 11dz1wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junges Ehepaar, kinderlos, sucht kleine Wohnung. 2548 N. Kedzie Ave.

Zu miethen gesucht: Ehepaar, ohne Kinder, sucht ein oder zwei leere Zimmer auf der Nordseite zum 1. Januar zu miethen. 1439 Larrabee Str.

Ein Herr wünscht bei einer Privatfamilie auf der Nordseite täglich zu Mittag zu essen; Vorausbezahlung. Adr.: D. 537, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht Schlafzimmer, Südseite oder Westseite. Bitte um Preisangabe an Adr.: D. 524 Abendpost. dofr

Zu miethen gesucht: Deutscher Herr wünscht gutes Zimmer und Pension bei alleinstehender Dame oder Familie, wo er Gelegenheit hat, das Englische zu erlernen, nahe West 22. Str. und Western Ave. Adr.: L. 14 Abendpost.

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Scotch Collie mit Snore Nase. Belohnung. 928 N. Winchester Ave.

Frei! Frei!

Diese prachtvolle importirte Kuckucks-Uhr, werth $10.00 Frei!

22 Zoll hoch — 15 Zoll breit

Diese prachtvolle importirte Kuckucks-Uhr, werth $10.00 Frei!

Dieses Jahr importirten wir selbst 1000 von diesen wunderschönen Uhren direkt von Deutschland, in einzelne Theile zerlegt, und ließen dieselben von hiesigen Uhrmachern wieder zusammenstellen. Bei dieser Transaktion ersparten wir 40 Prozent an Fracht- und Zoll-Gebühren, und kosten uns diese Uhren thatsächlich beinahe die Hälfte des Preises, zu welchem dieselben von den Engros-Import-Geschäften verkauft werden. Deshalb entschlossen wir uns wieder, wie letztes Jahr, an alle Kunden, die diese Anzeige vorzeigen und bei uns für $15.00 oder darüber Waaren einkaufen, eine von diesen prachtvollen Kuckucks-Uhren bedingungslos frei zu verschenken. — Und da wegen des Umbau und Vergrößerung unseres Geschäftes die Preise auch wirklich kolossal niedrig sind, sollten Sie nicht versäumen, sich von den Thatsachen zu überzeugen.

Am Platz zu machen, 25 bis 35 Prozent Herabsetzung an allen Koch- und Heizöfen.

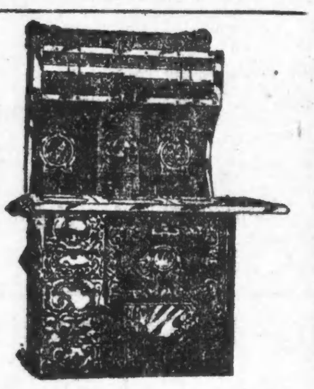
Stewart Selbstfüllöfen, werth 45.00 — für ... 32.50

Home Star Selbstfüllöfen, werth 33.50 — für ... 19.50

Spezialitäten.

3 Stück Polster-Möbel, mit Plüsch- oder Velour-Ueberzug, werth 27.50 ... 16.50
13.00 Couches — für ... 8.50
32.00 Bett-Davenports ... 18.50
18.00 Küchen-Cabinets ... 12.00
36.00 Axminster-Rugs ... 18.50
3.50 Schaukelstühle — für ... 1.50

Alle Waaren, die jetzt gekauft werden, werden nach Wunsch sofort oder zu Weihnachten abgeliefert.



Record Stahl-Oefen, wie Abbildung, vollständig mit Aufsatz, 6 Deckeln, großem, 18-zöll. Backofen und doppeltem Rost, werth 32.00, so lange der Vorrath reicht — ... 18.50

Beaver Kochöfen — offerirt zu 19.75, 17.50 ... 9.75

Stewart Kochöfen, werth 36.50, markirt ... 25.00

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.
Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

BOTSCHEN 723-725-727 North Avenue nahe Halsted Str.

Todtenbretter.

Fast allgemein war man bis jetzt der Ansicht, die heute noch in verschiedenen Gegenden Süddeutschlands an Wegen und Stegen aufgestellten Leichen- oder Todtenbretter (auch Reebretter, Rechbretter) seien mit den Brettern zu identifiziren, wie sie in heidnisch-germanischer Zeit mit dem Todten ins Grab kamen, und zwar nach der Meinung der einen unter, nach der der andern über der Leiche. Von solchen Grabbrettern ist in den um 750 etwa niedergeschriebenen Leges Bajuvariorum die Rede. Zwar hatte schon der Alterthumsforscher Ludwig Lindenschmit zu beweisen versucht, daß das heutige Todtenbrett aus einem alten Erinnerungsmal auf dem Grabe hervorgegangen ist. Aus einer von ihm angeführten Stelle aus der noch vor Chlodwig aufgezeichneten Lex Salica geht hervor, daß auf dem Grabhügel, dessen Abtragung mit Strafe bedroht ist, ein Erinnerungsmal an den Todten, wahrscheinlich eine Art Säule von Holz stand, die ebenfalls durch das Gesetz geschützt war. Neuerdings tritt Dr. F. Weber in München der Annahme Lindenschmits bei, indem er eine Reihe von Stützpunkten anführt, die weit eher imstande sind, die Ableitung der heutigen Todtenbretter aus frühgermanischen Erinnerungsmalen zu erhärten, als dies Lindenschmit durch die Begründung seiner Annahme vermochte. Nach Webers Darstellung bedroht das bayrische Stammesrecht den mit Strafe, der einen Todten aus seinem „Monument" herausgräbt. Unter Monument versteht Weber nun nicht bloß den nackten Hügel aus Erde, sondern ein geschmücktes, vor allem mit einem mit einem bestimmten Merkmale versehenes Grab. Da nämlich in der Zeit nach der Völkerwanderung bei allen Stämmen geradezu Friedhöfe mit geordneten Reihen von Gräbern (Reihengräbern) üblich waren, so lag es für die Sippenmitglieder aus kulturellen und persönlichen Gründen nahe, die Grabstätten ihrer Angehörigen mit besondern Kennzeichen zu versehen. Wie bei den Römern Denkmäler von Stein, so dienten bei den an den Holzbau gewöhnten germanischen (und slavischen) Stämmen hölzerne Male mit Schrift- oder andern Zeichen dem Zweck der Erinnerung. Für die Vornehmen waren dies hausartige Holzbauten über den Gräbern, und von solchen spricht das salische Gesetz; für die übrigen Freien wurden wohl einfachere Erinnerungsmale aus Holz gewählt.

Erinnerungszeichen aus Holz lassen sich auch bestimmt bei den Langobarden nachweisen, bei denen es gebräuchlich war, in gewissen Fällen an den Grabstätten stangenartige Zeichen anzubringen, die oft so zahlreich und auffallend gewesen sein müssen, daß ein Ort davon den Namen erhielt. Die alte Sitte von Erinnerungsmalen am Grab wird noch deutlicher beleuchtet durch eine Stelle in der Chronik des Ekkehard von Aura zum Jahre 1125. Nach dieser wies Bischof Otto von Bamberg bei Bekehrung der Pommern diese an, keine Hölzer an die Gräber gestorbener Christen zu setzen, wie es demnach sicherlich bei den heidnischen Vorfahren Brauch war. So wurden übrigens jedenfalls auch bei den germanischen Stämmen durch die christlichen Missionare die alten Erinnerungsmale mit ihren Zeichen und Symbolen von den Gräbern der getauften Heiden verdrängt und durch christliche Zeichen, wohl durch das Kreuz, ersetzt. Das Volk selbst aber ließ wohl schwerlich von dem alten Brauch ab, wählte vielleicht für die ursprünglichen Erinnerungsmale nunmehr Stellen, wie sie heute noch beliebt sind: Straßen und Wege, alte Bäume usw. Um so mehr mußte das Volk die alten Holzmale neben den christlichen Gedenkzeichen beibehalten und sie, wenn auch an andern Orten, aufpflanzen, falls, wofür allerdings der Beweis fehlt, zu den ursprünglichen Denkmalen jedesmal das Brett verwandt wurde, auf dem die Leiche im Hause zuletzt lag, also wenn das Brett gewissermaßen durch eine persönliche Erinnerung geweiht war. Wenigstens dienen heute als Todtenbretter nur solche, die als Unterlage für die Todten benutzt waren. Das geht auch aus den Inschriften auf vielen dieser Todtenbretter hervor. Gegen die Annahme von der Identität des heutigen Todtenbrettes mit dem alten Grabbett spricht nach Weber schließlich auch die Inschrift. Denn nimmt man an, daß diese ein wesentlicher Bestandtheil des heutigen Todtenbretts ist, und glaubt, daß sie aus der Vorzeit herübergenommen sei, so kann sie schwerlich von jenem Brett herzuleiten sein, das bestimmt war, ins Grab versenkt zu werden. Auch würde dann die Kirche gegen solche Bretter kaum vorgegangen sein, da sie ja den Augen und der Erinnerung entschwanden. Man wird behaupten dürfen, daß die Annahme von einem Zusammenhang zwischen dem heute noch gebräuchlichen Todtenbrett und jenem zur Erinnerung an den Todten einst aufs Grab selbst gesetzten Denkmal aus Holz durch Webers Darlegungen an Wahrscheinlichkeit gewonnen hat.

— Auch ein Grund. — Fremder: „Sagen Sie einmal, warum schlagen sich denn diese Leute da drinnen im Saal einander so fürchterlich?" — Wirth: „Dös thun's bloß aus Zorn darüber, weil's heut All' so schön beinand' g'wesen san und nöt a mal a g'scheidte Raaferei z'samma ganga is!" —

— Prinzliche Erziehung. — Hauslehrer (in der Zoologie): „Wissen Hoheit etwas von dem Kameel?" — Hoheit: „Das Kameel ißt." — Hauslehrer: „Ganz richtig, nur heißt es eigentlich — ißt das Schiff der Wüste."

Eine große Hochzeit.

Daß ein britischer Gouverneur und Oberbefehlshaber von Gibraltar zum Traualtar schreitet, ist fast so selten, als wenn sich ein unbeweibter Erzbischof von Canterbury spät am Tage entschließen sollte, in den heiligen Ehestand zu treten. Denn gewöhnlich sind englische Kriegsleute, wenn sie in diesem verantwortlichen Ehrenrang nach den Säulen des Herkules ziehen, alt und grau, überhaupt über die Jahre hinaus, wo man Bräute wirbt. Der kürzlich in der Rolle eines Bräutigams aufgetretene Gouverneur von Gibraltar, General Sir Archibald Hunter, ist allerdings weder grau noch alt, jedenfalls nicht alt für den vollen Generalsrang, und dabei immer noch, auch äußerlich, so schneidig, daß man sich bei ihm über keine kühne That und also auch nicht darüber wundert, daß er in der St. Georgskirche bei Hanover Square die auch sehr wohl erhaltene Wittwe des zweiten Lord Inverclyde zum Altar geführt hat.

St. George's, Hanover Square, ist die berühmte Kirche, in der ehedem, als englische Romane noch unvermeidlich in drei Bänden erschienen, am Ende des dritten Bandes das interessante aristokratische junge Paar nach allen möglichen Fährlichkeiten in den Hafen der Ehe einlief — and they lived happily ever after. Selten aber wohl hat die vornehme Kirche eine so große Zahl von hocharistokratischen Hochzeitsgästen vom höchsten Adel abwärts durch alle Stufen der betitelten und nichtbetitelten großen Gesellschaft und sonst soviel hervorragende Persönlichkeiten zusammengesehen wie unlängst bei dieser Trauung. Man denke nur, daß Feldmarschall Viscount Kitchener dabei als Brautführer — best man — auftrat. Auch Kitchener ist trotz seinem hohen Rang noch Hagestolz und noch so jugendlich und frisch anzusehen, daß er in dieser Rolle und selbst als Bräutigam ganz am Platze erscheinen würde. Daß er Sir Archibald Hunter diesen Ehrendienst erwies, war übrigens nicht mehr als billig. Denn der heutige Gouverneur von Gibraltar war von Kitchener's Gehilfen bei der Wiedereroberung des Sudans der werthvollste und der tüchtigste gewesen. Es standen damals dem Oberbefehlshaber unter anderen vier jüngere Offiziere in Generalskommandostellen zur Seite, die am Lagerfeuer von bösen Zungen folgendermaßen charakterisirt wurden: Der eine, hieß es, sei ein Soldat, aber kein Gentleman, der zweite ein Gentleman, aber kein Soldat, der dritte weder ein Soldat noch ein Gentleman und der vierte ein Soldat sowohl wie ein Gentleman. Wer die drei ersten waren, darüber schweigt des Sängers Höflichkeit, und es soll auch keineswegs eingeräumt werden, daß die Kritik der bösen Buben bei solcher Gelegenheit zutreffend sei. Daß der vierte aber Sir Archibald Hunter hieß, kann ohne Anstand mitgetheilt werden. Und darum freute sich auch alle Welt, daß sein weiland Chef ihm diesmal bei so bedeutsamer Gelegenheit als Beistand zur Seite trat.

Eine Hochzeit im gewöhnlichen Sinne mit festlichem Frühstück und Empfang gab es bei dieser Gelegenheit nicht. Die Braut Lady Inverclyde hatte den Empfang am Abend vorher im Hotel Claridge abgehalten und mit der in England beliebten Ausstellung von Hochzeitsgeschenken vereinigt, wozu ein kleines Heer von Damen und Herren mit klangvollen Namen zusammengeströmt war. Unter den zahlreichen Geschenken fand besonders ein Spazierstock mit goldenem Griffe viel Beachtung. Es war ihm eine Karte beigefügt mit der Widmung: Dem General Sir Archibald Hunter mit unsern besten Wünschen zu seinem Hochzeitstage, von denen, die nie seine Freundlichkeit und Gastlichkeit vergessen werden. Und darunter standen die Namen Amelie und Manuel. Man erinnert sich, daß vor Kurzem der Gouverneur von Gibraltar die königlichen Flüchtlinge von Portugal aufgenommen und bis zu ihrer Abreise nach England beherbergt und bewirthet hat.

Die „Spinnstube" in der Rhön.

Aus Fulda wird geschrieben: Auch in der Rhön ist man um die Wiederbelebung alter Sitten und Gebräuche, die entweder schon vergessen oder doch im Einschlafen begriffen sind, eifrig bemüht. Der Verein für Heimathschutz, Geschichte und Alterthum, der Rhönklub und andere Gesellschaften lassen sich es angelegen sein, das rhönisch-kurhessisch-fränkische Volksthum zu hüten und zu pflegen. Auch die Rhöner „Spinnstube" gehört in dieses Gebiet; bedeutet sie doch einen der schönsten und ältesten Rhöner Volksbräuche, allerdings einen Brauch, der mit der Zeit etwas ausgeartet ist. Die Regierung ist infolge verschiedener Vorkommnisse (Schlägereien, Haberfeldtreiben, Katzenmusik und andere Exzesse) zu der Ueberzeugung gekommen, daß mancherorts die „Spinnstuben" nicht sowohl zur Arbeit an der Kunkel, als vielmehr zu heimlichen, äußerst zwanglosen Zusammenkünften von Mädchen und Burschen Veranlassung geben. Trotzdem will sie, obwohl man besonders auch in seelsorgerischen Kreisen an verdächtige Konventartikel glaubt, die Einsetzung der „Spinnstuben" von Allerheiligen bis Lichtmeß nichts in den Weg legen (da es sich in der Hauptsache ja um die Erhaltung einer alten Volkssitte handelt), sie aber scharf im Auge behalten. Das ist eine nicht ganz ungefährliche Sache für den betreffenden Zerberus, der mit dieser Ueberwachung betraut wird, weil die „Spinnstübler" einen Aufpasser, und wenn er auch eine Tonsur trüge, nicht in ihrem Gehege leiden und fürchterlich durchbleuen würden.

BRUCH

verschlimmert durch

Husten

Dr. E. N. Flint,
Bruch-Spezialist,
260 State Str., Chicago.

Husten ist gefährlich für Leute mit Brüchen. Husten treibt den Bruch heraus und zerrt an den Muskeln und Ringen. Eine bruchleidende Person kann darauf zählen daß jede Erkältung den Bruch verschlimmert. Werdet jetzt durch Dr. Flints einmalige Behandlungsmethode geheilt, ohne Schneiden oder Chloroform, so lange es billig geschieht, bis zum 24. Dezember.

Dr. Flint's Weihnachts-Geschenk

Dr. Flints regulärer Preis von $50.00 für gewöhnliche Fälle ist jetzt auf $15.00 herabgesetzt. Dies ist Dr. Flints Weihnachtsgeschenk für die Arbeitsleute, und wird nur bis zum 24. Dezember gegeben. Kommt sofort. Wartet nicht bis zu den letzten paar Tagen, wenn der Andrang so groß ist, daß Ihr Euch die niedrige Gebühr von $15 nicht zunutze machen könnt.

$15

Tausende geheilt ohne Schneiden.

Hunderte und aberhunderte von bruchleidenden Personen, welche von Dr. Flint geheilt wurden, haben ihre Namen zur Veröffentlichung gesandt, um Andere wissen zu lassen, wo man ohne Schneiden oder Chloroform-Operation geheilt werden kann.

Neb., Wilsonville—George Damerell, vor drei Jahren geheilt.
Ind., Valparaiso—Charles Algrim, vor sieben Jahren von doppeltem Bruch geheilt.
Ind., Michigan City—F. Grieger, 552 Michigan Str., in einer Behandlung geheilt.
Ill., Chicago—C. A. Frambers, 3223 West Polk Str., war acht Jahre bruchleidend.
Iowa, North McGregor—Wm. Ruddy, in einmaliger Behandlung von doppeltem Bruch geheilt.
Wis., Milwaukee—C. H. Gocbaens, 1041 Teutonia Ave.
Ill., Chicago—John Howell, 2103 Fulton Str., zwölf Jahre bruchleidend.
Ill., Oregon—Roß M. Vickers, Box 445, litt sechs Jahre an doppeltem Bruch.
Neb., Omaha—James Swanson, 2469 Harney Str., zwei Jahre bruchleidend.
Ind., Goshen—H. L. Kaufmann, R. F. D. No. 10, in einmaliger Behandlung geheilt.
N. C., Oriental—James Spruill, in einmaliger Behandlung geheilt.
Ill., Chicago—F. L. Banks, 2003 Western Ave., 37 Jahre bruchleidend.
Ill., Chicago—A. E. Day, 1418 West Adams Str., von Geburt an bruchleidend.
Ill., Chicago—John Anderson, 8713 Commercial Ave., zwanzig Jahre bruchleidend.
Ill., Geneseo—Henry J. Lomis, Box 6, R. 4, zwölf Jahre bruchleidend.
Ill., Chicago—William Hartnett, 3501 Auburn Ave., zwanzig Jahre an doppeltem Bruch leidend.
Ill., Wheaton—B. Dilman, R. Nr. 2, von Geburt an bruchleidend.
Ill., Chicago—Frank Soukov, 2440 South Troy Str., drei Jahre bruchleidend.
Ind., Wanatah—W. T. Spangler, R. F. D. Nr. 2, drei Jahre bruchleidend.
Ill., Chicago—W. C. Brothers, 5137 Turner Ave., vor drei Jahren geheilt.

Leute mit kleinen Brüchen—Bedenkt!

Ihr mit kleinen Brüchen solltet bedenken, daß große Brüche auch einst klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Anstrengung, Ausgleiten oder Fall kann Euren Bruch enorm vergrößern oder sogar Einklemmung und Tod verursachen. Laßt es nicht darauf ankommen. Werdet geheilt. Ihr müßt ihn heilen, oder Euer Bruch bildet eine lebenslängliche Qual: und wer ist mehr zu bedauern als „eine alte bruchleidende Person"? Bedenkt, kleine Brüche sind leichter zu heilen als große. Ist Euer Bruch schon groß, so kommt sofort zu uns.

Die $15.00 Offerte gilt für Alle. Kommt, ganz gleich ob andere Behandlungen Euch nicht heilten. Wir heilen viele Fälle nachdem wundärztliche Operationen und andere Behandlungen fehlschlagen. Nur müßt Ihr kommen solange die $15 Offerte gilt, welche bestimmt um 6 Uhr Samstag Abend, den 24. Dezember, endet.

Auch heilen wir Komplikationen, welche des Spezialisten Pflege gebrauchen, wie

Katarrh, Bronchitis, Magen-, Nieren- und Blasenkrankheiten, übelriechenden Urin, wunden Hals, belegte Zunge, Nervenschwäche, Anemia (Blutarmuth), Hämorrhoiden (ohne Schneiden geheilt) u. Afterkrankheiten, Bruch ohne Messer geheilt, summende Geräusche im Kopf — schlechtes Gehör, Schmerzen, Herzklopfen, Finnen und andere chronische Krankheiten. Wissenschaftl. hergestellte Medizinen aus meinem eigenen Laboratorium geliefert. Mikroskopische und X-Strahlen Untersuchung. Konsultation frei und erwünscht.

Dr. FLINT

Auswärts wohnende Männer sollten sofort schreiben und sich für die niedrige Gebühr für die Heilung eintragen lassen. — Büchlein frei gesandt.

260 STATE STR., CHICAGO.
Zweiter Floor (Zwischen Jackson Boulevard und Van Buren Str.) Gegenüber Rothschild & Co.
Sprechstunden—Jeden Tag von 8 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends. Am Montag und Donnerstag Abend bis 9 Uhr. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags.

Weine für die Feiertage

Port, Sherry, Weiß- u. Rothwein,
3 Sorten von jedem. — Preise: 35c, 50c, 75c per Flasche. — Halbe Gallone 75c, $1.00, $1.50. — Gallone $1.35, $1.75 u. $2.75. — Einkäufe von $1.00 oder mehr werden frei abgeliefert.
72 Ost Adams Str.
(Weinkeller, gegenüber der Fair).
Harry Plohr, Weinhändler.
*X

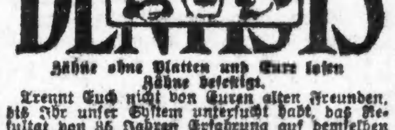
RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ok,dosadi*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE.

84 Adams Strasse Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

DENTISTS



Zähne ohne Platten und Eure losen Zähne befestigt.
Trennt Euch nicht von Euren alten Freunden, bis Ihr unser System untersucht habt, das Resultat von 35 Jahren Erfahrung auf demselben Platz. Ihr erspart 50 Proz. an den Kosten, erhaltet das beste Material u. eine bindende Garantie.

Unsere Standard S. S. White Zähne	$8.00
Volles Gebiß (Fischbein)	5.00
Zähne ohne Platten (uns. Spezialität)	5.00
Schwere Gold- u. alle anderen Kronen	5.00
Feine Goldfüllung od. Neuemailliren	1.00
Konsultation frei. Schmerzloses Ziehen	.50

McCHESNEY BROTHERS (Inc.)
S. O.-Ecke Randolph u. Clark Str., Chicago
13novsondido*

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the PHILADELPHIA MANUFACTURERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 391,499.00
Cash in office and bank	35,244.93
Interest on stocks and collateral loans	6,021.48
Gross premiums in course of collections	7,712.28
Total cash assets	$ 440,477.69
Total premium or deposit notes and contingent liability	2,018,131.60
Total admitted assets	$2,458,609.29
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	2,000.00
Total unearned premiums	201,813.16
Total	$ 203,813.16
Premium or deposit notes and contingent liability	2,254,796.13
Total liabilities	$2,458,609.29
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 429,925.81
Interest and dividends	15,296.37
From other sources	1,565.09
Total cash income	$ 446,786.69
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 28,437.92
Dividends paid to members	346,420.25
Returned to members who have discontinued their policies	24,721.59
Salaries, fees, taxes, etc	16,187.81
All other	18,103.20
Total disbursements	$ 433,870.77
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$4,383,680.00
Premiums received during the year	35,161.69
Losses incurred during the year	112.26

EDWIN I. ATLEE, President.
RICHARD H. MORRIS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 24th day of January, 1910.
[Seal] W. E. WEST, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the RETAIL HARDWARE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Minneapolis, in the State of Minnesota, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 218,468.71
Cash in office and bank	7,556.96
Interest on stocks and collateral loans	4,501.93
Gross premiums in course of collection	6,867.08
All other	1,953.25
Total cash assets	239,347.93
Total premiums or deposit notes and contingent liability	211,622.34
Gross assets	450,970.27
Deduct unadmitted assets	1,953.25
Total admitted assets	$ 449,017.02
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	5,150.00
Total unearned premiums	106,807.75
Advance premiums (100%)	2,786.28
All other	2,065.30
Total	$ 116,809.33
Premium or deposit notes and contingent liability	332,207.69
Total liabilities	$ 449,017.02
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 208,231.32
Interest and dividends	9,666.12
Total cash income	$ 217,898.44
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 51,228.53
Return premiums	78,848.74
Returned to members who have discontinued their policies	4,337.08
Premiums on bonds and interests thereon	6,149.08
Commissions and brokerage	6,324.68
Salaries, fees, taxes, etc	8,458.59
All other	5,746.32
Total disbursements	$ 156,101.04
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$1,680,908.06
Premiums received during the year	18,676.69
Losses incurred during the year	8,671.88

CHAS. F. LADNER, President.
M. S. MATHEWS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1910.
[Seal] CHAS. M. BLEEKER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the RUBBER MANUFACTURERS MUTUAL INSURANCE COMPANY of Boston, in the State of Massachusetts, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 371,410.66
Cash in office and bank	489,778.82
Interest on stocks and collateral loans	5,882.07
Gross premiums in course of collection	18,441.52
Total cash assets	$ 489,711.41
Total premium or deposit notes and contingent liability	2,289,310.06
Total admitted assets	$2,729,021.41
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 3,856.64
Total unearned premiums	228,231.06
Salaries, rents, advertising, etc	811.09
All other	7,108.91
Total	$ 240,207.71
Premium or deposit notes and contingent liability	2,488,813.70
Total liabilities	$2,729,021.41
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 456,554.20
Interest and dividends	16,628.50
Total cash income	$ 473,182.70
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 22,950.49
Dividends paid to members	383,552.58
Adjustment, printing, stationery, etc	15,052.11
Salaries, fees, taxes etc	20,799.80
All other	8,295.23
Total disbursements	$ 450,650.07
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$5,783,868.00
Premiums received during the year	46,514.80
Losses incurred during the year	506.58

ARTHUR F. LOWE, President.
BENJAMIN TAFT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January 1910.
[Seal] GEORGE C. HODGES, Notary Public.

— Wortspiel. — Mögen meine Gläubiger mich verklagen, in Güte werde ich mich nur mit einigen einigen.

Leset die „Sonntagpost"

Bruchleidend?

Wir fabriziren über 70 Arten Bruchbänder, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, einseitig; und von $1.25 aufwärts doppelt. Leibbinden und elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1860, haben wir heute das größte „Retail Business". Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Stock.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopaedische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.
Dr. ROBT. WOLFERTZ Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Für Männer!

Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Kräften, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr Weiss, 1750 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Theile.

H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen repariert. — Oefen nickelplattirt. Waschmaschinen & alle Oefen. — Offen Abds. bis 9.

Schiffskarten!

$25 Ozeanfahrt in III Klasse
$35 in II Klasse.
Schnelldampfer 7 Tage Ozeanfahrt. Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Wien, Budapest, Temesvar, Arad und allen Hauptplätzen in Europa.
Gepäck frei vom Hause abgeholt.
Wer sich diese billige Reisegelegenheit sichern will, beliebe sobald als möglich vorzusprechen, bevor Preise steigen.
ANTON BOENERT, General-Agent
39 Jahre im Geschäft und der älteste Schiffsagent in Chicago. Hotel Kaiserhof,
268 Süd Clark Str.
Nordseite Zweigoffice:
1568 N. Halsted Str.
zwischen Clybourn und North Ave.
Offen Abends bis 9 Uhr.
dez3,*s

Schiffs-Karten

Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Cherburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago am 20. Dezember und am 5. und 19. Januar.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
70 Dearborn Straße, Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
sol,didofa*

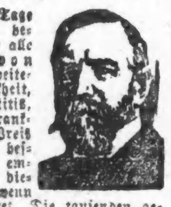
Schiffskarten!

von und nach Europa.
Geldsendungen
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
K. W. Kempf,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
nov27,sonbido*

N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

$50 Heilungen für $12.50

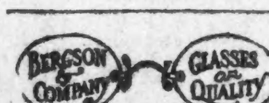
Bis zum 25. Dez.



Männer Für einige Tage heilen und behandeln wir alle Leidenden von Blutvergiftung, Varicose Erweiterung, Bruch, nervöser Krankheit, verlorener Lebenskraft, Prostatitis, Blasen-, Nieren- und Afterkrankheiten zu dem herabgesetzten Preis von $12.50. Ihr könntet keine bessere Behandlung für $1000 empfangen. Wir widmen Euch dieselbe Aufmerksamkeit, als wenn Ihr den vollen Preis bezahltet. Die tausenden geheilten Patienten, welche wir jährlich entlassen, werden für unsere Fähigkeiten, Ehrbarkeit und Zuverlässigkeit Zeugniß ablegen. Unsere europäischen Methoden heilen alle chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- und veraltete Krankheiten, nachdem andere Aerzte sie aufgegeben haben. Weshalb unerhörte Gebühren an geldhungrige Aerzte zahlen, wenn wir Euch die schnellste, sicherste und der ärztlichen Wissenschaft bekannteste Heilung zutheil werden lassen? Sprecht vor oder schreibt heute für freie Konsultation. Ehrliche Behandlung. Ihr bezahlt nur für Heilungen. Keine falsche Vorspiegelungen, Versprechungen oder Mißerfolge, sondern garantirte, nachhaltige Kuren. Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abds.; Sonntags, 9 bis 1.
Europäische Aerzte, 2. Floor, 107 E. Madison Str.
zwischen Dearborn und Clark Str., Chicago, Ill.
13,15,17,18dez

Männer lieben

eine Frau, die ihnen Geld spart und nicht nimmt, was Leute ihr als „gerade so gut" in die Hand stecken wollen, sondern darauf besteht, KITCHEN KLENZER zu erhalten, das den Küchenboden wie neu aussehen macht, Alles reinigt, schruppt, scheuert und polirt. Vom Fabrikanten garantirt als ebenso gut wie irgend ein Putzmittel im Markt, das für 10c verkauft wird.
Schneidet dies aus u. zeigt Eurem Grocer was Ihr wünscht.
Bei allen Grocers 5c.
ok8,dosafondi*



Jetzt $1
Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1.
Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.
Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.
Untersuchung durch Fachleute frei!
Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
nb8,bo*

Leset die „Sonntagpost"

Speziell! Zum Verkauf nur am Freitag Abend, von 7 bis 9 Uhr — 300 zusammenlegbare Go-Carts — ganz aus Stahl — eine Bewegung — mit der größten Leichtigkeit zusammenzulegen oder zu öffnen — Leder Reclining Rücklehne — zusammenlegbaren Hood, in 3 Farben—schwarz, Maroon u. grün—derselbe Go-Cart wird überall für 2.00 verkauft — 300 am Freitag zum Verkauf — von 7 bis 9 Uhr — zu................ **98c**

E. IVERSON & CO.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Freitag ist Koupon-Tag!

Weshalb nicht von 25 bis 50 Proz. an Euren Feiertags-Einkäufen sparen? Vernünftige, praktische und brauchbare Weihnachtsgeschenke zu Bargain-Preisen.

Schneidet den Koupon aus.

Taschentücher — 10c Qualität japanische Taschentücher für Männer —farbiger Rand — Freitag, für..................**5c** (6 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Puppen — Partie von angekleideten Puppen — in in jeder Schachtel — alle Farben— 25c werth — Freitag..................**15c** (3 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Regenschirme — Serge-Regenschirme für Damen, Stahlstange, fcy. Griff, — 75c werth — Freitag..................**40c** (2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Coats für Kinder — Einfache und krausige Bearstin Coats für Kinder — in weiß, 3.00 werth, — Freitag......**1.69** (2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Shawls — Beaver Shawls für Damen — mit geknoteter Franse — die reguläre 2.00 Sorte — Freitag..................**90c** (2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Handschuhe — Fließgefütterte und Seide gefütterte Cashmere-Handschuhe für Damen — 35c werth, Freitag, nur.......**15c** (2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Anzüge u. Ueberzieher — 2 Stück-Anzüge für Knaben—doppelknöpfige u. Norfolk-Facons, Alter 2½ bis 17 Jahre—und russische Ueberzieher für Knaben—Größen 2½ bis 10 Jahre—2.75 wth., Fr. **1.69** (2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Ueberzieher — Lange Schul-Ueberzieher für Knaben—mittel- u. dunkelfarbig—reguläre und Auto-Facons — Größen 8 Jahre bis 36 Brustmaß — billig zu $5, Freitag, nur..........**2.29** (2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Hosenträger — Feine Elastic Web-Hosenträger — mit Leder- und Mohair-Enden — helle und dunkle Muster — jedes Paar in fancy Weihnachts-Schachtel, — 38c werth, Freitag, Paar......**19c** (4 an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Sweater Coats — Wollene Muster Sweater Coats für Männer u. Knaben — schlichtgrau und mit fancy Border — Größen 26 bis 46 — gute 1.25 Werthe, — Freitag..................**62c** (2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Gummischuhe—Sturm Gumischuhe für Damen—extra gute Qualität—alle Größen—die reguläre 65c-Sorte, Freitag.......**39c** (2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Gamaschen — 10knöpfige schwere schwarze Jersey fließgefütterte Gamaschen — 59c werth — Freitag..................**25c** (2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Unterzeug — Fließgefütterte Union Suits für Knaben und Mädchen — Größen bis 16 — die 75c-Sorte—Freitag..........**40c** (2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Unterzeug — Schwere fließgefütt. Unterhemden u. -Hosen für Männer, alle Größen— die beste 50c-Qualität — Freitag......**33c** (4 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Strumpfwaaren — Reinw. schwarze Cashmere Strümpfe für Damen — die beste 25c Sorte — Freitag, das Paar........**15c** (4 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Strumpfwaaren — Schwere fließgefütterte baumwoll. Männerstrümpfe, gerippter Obertheil, reg. 15c Sorte, Freitag, Paar....**9c** (4 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Betttücher—Große Sorte Betttücher — aus feiner Qualität Steeting hergestellt — werth 59c — Freitag für nur..................**39c**

Schneidet den Koupon aus.

Bett-Decken — Große Sorte gefranste Bettdecken, in Marseilles Mustern — werth 1.19— Freitag ....**75c** 2 an einen Kunden.

Schneidet den Koupon aus.

Kissen-Ueberzüge—Schwere Qualität Kisen-Ueberzüge, große Sorte, die reguläre 18c-Sorte— Freitag ....**12c** 4 an einen Kunden.

Schneidet den Koupon aus.

Oeltuch — Tisch-Oeltuch, in weiß und farbig — die reguläre 25c-Qualität — Freitag, die Yard..............**12½c** 5 Yards an einen Kunden.

Schneidet den Koupon aus.

Bett-Kissen — Große Sorte Bett-Kissen, gut aus fancy gestreiftem Bett-Ticking gemacht, wth. 1.00 Paar, Freitag, jedes **29c** 2 an einen Kunden.

Schneidet den Koupon aus.

Couch Covers—Große Sorte Couch Covers, fancy gestreift, Fransen rund herum, werth 1.25, Freitag ....**65c** Eine an einen Kunden

Schneidet den Koupon aus.

Laundry-Seife — 5 Stücke U. S. Mail Laundry Seife und ein Packet Grandma's Washing Powder — Freitag für nur..................**19c**

Schneidet den Koupon aus.

Besen — Starke 4fach genähte Teppichbesen, aus bestem Besenkorn gemacht — werth 29c— Freitag ....**19c** 2 an einen Kunden.

Schneidet den Koupon aus.

Sauce-Schüsseln — Große Sorte starke grau emaillirte Sauce-Schüsseln, guter 25c-Werth— Freitag ....**11c** 2 an einen Kunden.

Schneidet den Koupon aus.

Taschentücher—Weiße Damen-Taschentücher, fancy bestickte Ecken— die 5c-Sorte — Freitag ....**2½c** (6 an einen Kunden.)

Speziell für Freitag Abend von 7 bis 9 Uhr: Wasser- oder Limonaden-Sets — 7 Stück fancy dekorirte Wasser- oder Limonaden-Sets — feine importirte Glaswaare — in einer großen Auswahl von Mustern—reg. Preis 1.50—Freitag Abend, von 7 bis 9 Uhr, offeriren wir dieses Set zu nur.. **79c**

Der Stern von Bethlehem.

Drei Weise kamen aus dem Morgenlande und folgten einem Stern. Der aber führte sie gen West nach Bethlehem, und dort fanden sie in einem Stalle bei Ochslein und Eselein den Herrn der Welt in einer Krippe liegen. Also erzählt das Matthäus-Evangelium und deutet damit vorausahnend auf die endliche Ueberwindung des Sonnendienstes durch die Religion des geistigen Lichts, auf den Sieg Christi über die Magier des Mithras. Als etwa unter Kaiser Vespasian das Matthäus-Evangelium seine abschließende Fassung erhielt, sah es in der römischen Welt gar nicht nach einem Triumph des Menschensohnes über den „aus dem Felsen geborenen" Gott aus. Nero hatte die Mithrasweihen nehmen wollen. Der Kern des Reiches, seine besten Truppen, die Legionen am Rhein, waren durchweg Mithrasdiener. Dem Mithrasheiligthum aus Heddernheim bei Frankfurt a. M. hat das Christenthum kein zeitgenössisches Denkmal entgegenzusetzen. Im dritten Jahrhundert vollendete dann Mithras seinen Siegeszug von der Donaumündung bis zum schottischen Grenzwall und vom deutschen Grenzwall bis an den Saum der Sahara. Ja, Kaiser Aurelian dachte daran, den Mithrasdienst, der damals mehr Anhänger zählte als das Christenthum zur Staatsreligion zu erheben, eine Rolle, die 40 Jahre später Konstantin durch den Erlaß von Mailand (312) dem jungen Christenthum zugewiesen hat. Der Mithras-Sonnendienst hat sich unter dem Perserkönig Xerxes, dem Besieger von Salamis, aus dem uralten Sterndienst der vorderasiatischen Arier entwickelt. Die Mithrasdiener heißen wie die babylonischen und medischen Priester Magier, und die heiligen drei Könige, die bei Matthäus Magier heißen, sind Mithraspriester und Sterndiener. Der Glaube an die Sterne, der Glaube, daß die himmlischen Gestirne das Geschick der Erdenkinder lenken, ist so alt wie die Sehnsucht der Menschen nach dem Himmel. Der Elende hat nicht Glück noch Stern. Dem Glücklichen aber geht bei seiner Geburt ein Stern auf, der ihm sein ganzes Leben lang leuchtet und erst bei seinem Tode erlischt. Die Großen dieser Welt haben (nach Plinius) hellleuchtende Sterne, die kleinen Leute haben nur Sternchen letzter Ordnung, denn auch die Sterne haben ihren Rang wie die Menschen. Geschichtlich wichtig sind natürlich die großen Sterne. In der Geburtsnacht Alexanders des Großen, da der Tempel der ephesischen Artemis in Flammen aufging, stand ein auffallend glänzender Stern am Himmel, den die Astronomie leider noch nicht wieder aufgesucht hat.

Schon die Mitwelt deutete den Stern auf den kommenden Messias, und der Sternglaube hat dazu beigetragen, dem Mazedonier bei den Mithrasdienern des Perserreiches die Wege zu ebenen. Bei der Geburt und wiederum beim Regierungsantritt des „gottgeschenkten" Mithridates des Großen erschien ein Komet, der siebzig Tage hindurch leuchtete, weil er mit seinem Glanz gar die Sonne überstrahlte. Ein Komet erschien auch dem Oktavian, als er die Leichenspiele für seinen Großoheim und Adoptivvater Cäsar veranstaltete. Das Volk sah darin die unter die göttlichen Gestirne versetzte Seele des Diktators, Oktavian aber betrachtete ihn als seinen Glücksstern. Noch mit der Geburt Alexander Severs verknüpft die Ueberlieferung die Erzählung von einem plötzlich aufleuchtenden, herrlich glänzenden Stern, der die künftige Weltstellung des nicht in Purpur geborenen Knaben voraus verkündet habe. Unter Nero aber, in dessen Regierungszeit wohl die Anfänge des Matthäusevangeliums fallen, stieg ein Komet mehrere Nächte hindurch am Himmel auf. Das ängstliche Volk deutete auf den Untergang des Kaisers durch einen neugeborenen Herrscher. Neros Astrolog Babilus aber gab dieser den Rath, die Vornehmen mit ihrer Brut zu ermorden. Der bei Jesus' Geburt über Bethlehems Stalle erschienene Stern ist ein wegleitender Stern. Auch da hat er seine alten Vorbilder. Nach Plutarch zeigt eine am Himmel aufleuchtende Fackel, also wohl gleichfalls ein Komet, dem Timoleon den Weg nach Italien. Den Aeneas aber geleitet seine göttliche Mutter in Gestalt des Abend- und Morgensterns übers Meer in seine neue Heimath.

Wer dem Ursprunge der lieblichen Erzählung von den drei Weisen aus dem Morgenlande noch weiter nachgehen und etwa erfahren will, wie ihr Gold, Weihrauch und Myrrhen ebenfalls auf den Mithras-Sonnengott hinweist, der lese Hugo Kehrer, Die heiligen drei Könige in Literatur und Kunst (Leipzig, E. A. Seemann). Er wird dann auch lernen, wie sich die ursprünglichen Mithraspriester allmählich in Könige verwandeln, wie sie seit 354 n. Chr. statt der phrygischen Mütze Kronen tragen. Uns genügt es hier, mit einigen Beispielen auf die wissenschaftliche Verwendbarkeit der Sternerzählungen hingewiesen zu haben. Wenn nicht alle, so haben sicher einige Erzählungen einen geschichtlichen Kern. Die Planeten unseres Sonnensystems sind in geschichtlicher und in vorgeschichtlicher Zeit wiederholt in ihre größte Erdnähe gekommen. Andere Sonnensysteme haben sich im Laufe der Jahrtausende unserem System genähert oder sich davon entfernt. Die Kometen schweifen nicht regellos durch den Weltenraum. Die Astronomie kann den Gang der großen Weltenuhr in allen Einzelheiten noch rückwärts verfolgen. Wie die astronomischen Feststellungen der geschichtlichen Sonnen- und Mondfinsternisse viele der nur sagenhaft überlieferten Ereignisse erst festgelegt haben, so ist vielleicht auch zu beweisen, daß thatsächlich in einer Nacht, die dem geschichtlichen Geburtsdatum für Alexander, Mithridates usw. naheliegt, ein bestimmter Stern am östlichen Mittelmeer besonders ins Auge gefallen sein muß. Den Stern von Bethlehem hat schon Kepler nachzuweisen versucht. Er und spätere Astronomen haben auf eine merkwürdige Stellung von Jupiter, Saturn und Mars in den Jahren 8 und 7 v. Chr. hingewiesen. Anfangs sollen die beiden ersten Planeten, dann alle drei so nahe beieinander gestanden haben, daß sie dem unbewaffneten Auge als ein einziger Stern hätten erscheinen müssen. Daß ein solcher Doppelstern besonders ins Auge gefallen ist, braucht nicht hervorgehoben zu werden. Es wäre aber wohl der Mühe werth, wenn ein Astronom mit den heutigen Hilfsmitteln die Frage nachprüfte und den Zeitpunkt, wo der Doppelstern in Palästina oder Mesopotamien besonders hell aufgeleuchtet sein muß, festlegte. Christus ist nach der landläufigen Annahme im Jahre 5 vor seiner Geburt geboren. Die Rechnung ist aber nicht ganz sicher. Man darf bis ins Jahr 7 v. Chr. zurückgehen.

— Schneidig. — Unteroffizier (bei einer Nachtübung zum linken Flügelmann): „Mensch, nehmen Sie die Nase hoch, Sie müssen immer das Gefühl haben, daß Ihre Nase am Schwanz des großen Bären angebunden ist."

Damen- u. Baby-Sachen
(Dritter Floor, Mitte.)

Weiße Lawn Band u. Bretelle Schürzen, bestickt, fein gemacht, speziell zu. **49c**
Gestrickte Baby-Jäckchen, seidengesteppt und nett mit Band besetzt, gut 75c werth, morgen zu.......................... **59c**

Weiße Unterröcke für Damen, tiefe Flounce, mit Reihen von Band und Spitzen oder tiefeer Ruffle oder feiner Stickerei besetzt, ungewöhnliche Werthe zu $1.98, $2.19 bis $3.98.

Morgen Abend und jeden Abend offen bis Weihnachten.

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Männer-Slippers, 29c
(Vierter Floor, Mitte.)

Freitag Abend um 7:30 offeriren wir 3,500 Paar Männer-Alligatorslippers, wie Bild, Ledersohlen, Pat.-Leder bes., in schwarz, lohfarb. und braun, gut gemacht, alle Gr. von 6 bis 11, zu dem Preis von morgen Abend sind sie der beste Bargain der Saison. Speziell Freitag um 7:30 Abend, und so lange sie vorhalten, (vierter Floor), zu nur.............. **29c**

Der erste Freitag des Beifeld, Hirsch & Kline Verkaufs, die sich vom Geschäft zurückziehen, bringt Winter-Coats und Suits für Damen zu wunderbar niedrigen Preisen.

Der starke Verkauf seit letzten Montag Morgen läßt „Odd" Partien und „Ends" aller Sorten übrig bleiben, diese sind gruppirt und markirt zum Ausverkauf für Freitag

Beifeld, Hirsch & Kline's Damen Winter Coats, schwere Melton Coats, Cheviot Coats, feine Mixture Coats, Streifen, Checks oder Plaids, außerdem einfach schwarz oder blau, feines Material, gut geschneiderte Coats, einige mit Sturmkragen, andere mit einfachen „Lapels" und Kragen, einige bestickt, alle Größen in der Lot, gute $5, $6, $7.50 und $8 Werthe, Auswahl von zahlreichen Facons, zu.......................... **$2.98**

Beifeld, Hirsch & Kline's Damen Winter Coats, die von vielen Sorten übrig blieben, einschließend:
$9, $10 und $12 feine reinwollene Kersey Coats
$9, $10 und $12 feine reinwollene Cheviot Coats
$9, $10 und $12 reinwollene Broadcloth Coats
$9, $10 und $12 feine reinwollene Mixture Coats
in schwarz, marineblau,, braun, grün, grau und anderen Schattirungen, schlicht geschneidert, Sturmkragen oder einfache „Lapels" und Kragen, einige fancy verziert, ... Auswahl **$5.00**

Beifeld, Hirsch & Kline's ganzes Lager zu 33⅓c am Dollar.

Beifeld, Hirsch & Kline's $12 Damen-Suits, fancy Hair-Line Worsteds, satingefüttert, einfach geschneidert; Skirts gored Modell; unten mit Falte.
$12 Damen-Suits, Basketgewebe, shadowgestreifter Stoff, satingefüttert, einfach geschneidert, fancy Taschen, Skirt gored Modell, u. $12 Damen-Suits, feine Mischungen, Shawlkragen, braidbesetzt, satingefütterte Coats; Skirts in gored u. plaited Modellen, Ausw. Auswahl **$4.75**

Beifeld, Hirsch & Kline's $20 einfach geschneiderte Broadcloth Coats für Damen, schwarz und farbig, durchweg satingefüttert, speziell zu......................
$20 Plaid-Back Coats, große Shawlkragen; $20 reinwoll. Kersey Coats, fancy großer Kragen, braidbesetzt; u. $20 reinwollene Mixture Coats, mit Sammet und Braid und Jewellknöpfen besetzt, Auswahl...................... Auswahl **$9.00**

Hirsch & Kline Marke bedeutet hochfeinste Qualität

„Sie" wünscht sich eine Waist
(Zweiter Floor, Mitte.)

am liebsten, als Weihnachtsgeschenk; hier ist eine unverhoffte Gelegenheit, „ihren" Wunsch zu erfüllen und dabei noch eine ganz hübsche Ersparniß zu machen. Hübsche Weihnachtsgeschenk-Schachteln frei.

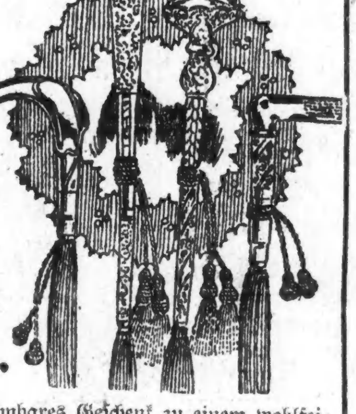
Diese hübsche Lingerie Waist, genau wie abgebildet, zarte Baby Irish Yokes, gehäkelte Knöpfe und Tucks, Spitzenkragen und lange Aermel, nett und kleidsam und gerade das Rechte für ein Weihnachts-Geschenk; ein wirklich außergewöhnlicher $2.75 Werth, Freitag............ **$1.88**

Diese elegante englische Eyelet Allover bestickte Waist, wie abgebildet, mit hübschem Perlenbesatz durch die Front, Kragen und Aermel, sehr neu und kleidsam, Kimono Aermel u. hoher Kragen, perfekt passend, gerade die richtige Taille als Weihnachts-Geschenk, ein außerordentlicher Bargain, zu nur........ **$2.29**

Feine seidene Messaline Waists, prachtvoll mit Bands von Valenciennes Spitzen garnirt, und mit hübschem Panel in Yoke-Facon, Rücken, Kragen und Aermel mit Spitzen garnirt, in weiß, hellblau und rosa, Größen 34 bis 44, paßt ausgezeichnet und ist dauerhaft, eine spezielle Weihnachts-Offerte, die sicher ungewöhnlich ist, zu...... **$2.79**

Wenn in Zweifel, gebt einen Regenschirm.
Haupt-Floor, State Str.

Und zudem einen von diesen Muster-Regenschirmen, dann habt Ihr ein an-



nehmbares Geschenk zu einem wohlfeilen Preis — die ganze Muster-Partie eines bekannten Fabrikanten.

Die Griffe sind von Perlmutter u. Gold, Silber und Gold, feine Mission, Sterling beschlagen, echter Buck und Cape Horn, mit Gold und Silber Trimmings, Mission und Buxbaum etc., Größen 26- u 28zöllig, für Männer und Damen, importirte Stahlstangen und Gestelle. Alle haben seidene Futterale und Quasten

Mit den besten, Stück gefärbten, dauerhaften Taffetas überzogen — Regenschirme, die von $4.50 aufwärts bis $6 werth sind. Für morgen, jeder Regenschirm in fancy Holly Box und frei gravirt — Auswahl, nur..... **$2.69**

Das Geschenk für einen Herrn
(Main Floor, Dearborn Str.)

$1 Four-in-hand Ties f. Männer, 50c—Aus starker Qualität importirter Seide, in der langen, faltbaren Fac., hand turned, gesäumt u. finished, prachtvolle graue, helle Swivel Muster u. nette orientalische und Persian Effekte; auch prachtvolle Dreß Ties in einfach weiß, genau die Ties, die die exklusiven Händler für $1 verkaufen hier (wenn gewünscht, in Weihnachtsschachtel) zu nur.......................... **50c**

$4.50 Blanket Baderoben für Männer, aus starken deutschen Blankets, hübsche, elegante Muster, mit Girdle besetzt, Kragen gerollter Effekt— extra speziell zu... **$2.98**

Eine ganze Abtheilung nur für Hosenträger und Combination Sets, Seide, Seidenlisle und Lisle Web Hosenträger, Messing, goldplattirte, Sterlingsilber und Perlschmallen, eine wirklich prächtige Auswahl, zu 25c, 44c, 48c, 75c, 98c bis 1.75.

Pioneer Folding Box Sets, Hosenträger, Armband u. Brighton Strumpfhalter. Sehr schöne Geschenknovität, endlose Auswahl. zu...................... **50c**

Tie und Seiden-Taschentuch, zu einander passend, einf. Farb., tadellos passend, 85c Werthe; in hübscher Schachtel, nur.......... **50c**

Einfache seidene Finished Pajamas für Männer, mit seidenen Frogs besetzt: jeder Anzug in einer Weihnachtsschachtel — speziell zu.......... **$1.75**

$1.50 reinweiße plaited Männer-Hemden, Coat Facon, Knife plaited, jede Größe, jedes, in Holly Box, zu............ **$1**

Reinseidene Full Fashioned Männer-Halbstrümpfe, schwarz, lohfarb. od. grau, $1 Qual.; reine Fadenseide, mit Lislesohlen, extra speziell zu 55c; oder 3 Paar für 1.50.

50c Graft Male Hosenträger. Jedes Paar in Weihnachtsschachtel, elastische Webs; messingbes., weiße Kid, ledergesteppte Enden, Auswahl 35c; oder 3 Paar für.......... **$1**

$1.50 weiße Seiden Reefer Mufflers f. Männer, 19 Z. breit, 36 Z. lang, hohlges., in Geschenkschachteln, zu.... **$1.19**

$2 Novelty Handtaschen zu $1.48
(Main Floor, Mitte.)

Echte Leder-, Walrus- und Seal Grain Handtaschen (wie abgebildet), mit äußeren vergoldeten Plate zum Graviren, doppelte Straps, eine große Börse im Inneren, in Schwarz, Grün, Navyblau und Braun, thatsächliche $2 Werthe, zu.......................... **1.48**

$1.50 Muster echtlederne Zigarren- und Zigaretten-Etuis für Männer, Karten-Etuis, Letter Cases, Bill Folds und Kragen- und Manschetten-Schachteln etc., extra speziell zu.................. **95c**

Handschuhe ist die schnelle Antwort
(Main Floor, State Straße.)

und auch die beste Antwort, denn Handschuhe sind immer ein zeitgemäßes Geschenk.

Gefütterte Leder Gauntlet-Handschuhe für Kinder, warm, fließgefüttert, speziell, für............ **49c**

Warm gefütterte Glace-Handschuhe für Kinder, ein Clasp-Facon, der gewöhnliche Preis ist 69c, morgen für.......................... **49c**

Glace-Fausthandschuhe für Kinder, Pelz besetzt, 1 Clasp am Handgelenk, and. verlangen 69c, zu. **49c**

Doppelte seidene Handschuhe für Damen, schwarz und ein paar Farben, — fein und warm, $1.25 ist der Preis sonstwo, hier, morgen... **79c**

Finanzielles.

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Bezahlt 3% Zinsen auf Eure Ersparnisse, gutgeschrieben zweimal im Jahr.
Man kann an jedem Geschäftstage ein Konto eröffnen mit einem kleinen Betrag.

Erster Floor.
First National Bank Building.

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

di,do*

Deposits over $2700.000.00

Direktoren
James B. Forgan, Vorsitzer
A. A. Carpenter, jr. — E. C. Schiett
George F. Porter — J. C. Hansen
E. A. Erickson — J. A. Spoor
Otto Schulz — Edward Morris
T. Johnson — Wm. J. Watson
Anwälte: Jeffery, Ott u. Campbell

SECURITY BANK
OF CHICAGO
Milwaukee Ave.
Cor. Carpenter St.

bidoſa

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
Sap,bidoſa*

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1ſp1ʃ

Geld
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zum niedrigstem Zinsfuß.
Erste Hypotheken
mit Guarantee Polices der Chicago Title & Trust Co. zu 5½% Interessen zu verkaufen.

J. H. Kræmer & Son
84 LA SALLE STR.

J. OPPENHEIMER & Co.
COR. ASHLAND AVE. & 47TH ST.

Feine Prämien Frei!

Abends offen bis Weihnachten

Fancy Waaren.

Rasir-Sets für Männer, in hübschen Kästchen mit Futter — Silber- oder Porzellan Mugs von 6.98 abw. bis..... **50c**

Photographien-Albums auf Ständern — Velour, Seiden-Plüsch oder Celluloid Front — mit Musik-Attachment — 4.48 herunter bis..... **1.00**

Hübsche lange Jabots — aus feinem weißen Netz und garnirten Persian Band und netten Satin-Schleifen gemacht, in lithographirter Schachtel verpackt, jedes........ **50c**

Kunst-Nadel-Arbeit.

Japanische Battenberg Dresser Scarfs, handgemachte Spitzen, mit drei Linnencenter Stücken, Größe 18x54; bestimmt $2 werth — Verkaufspreis............ **98c**

Oesterreichische Linnencenterstücke Größe 30x30, mit schön bestickten Ecken und Hohlsaum-Borten, gewöhnlich für 69c verkauft — Weihnachts-Verkaufspreis, jedes zu.............. **50c**

7c Damast Scarf, Satin-Finish; Spoke Hohlsaum; gute beliebte Muster — ein wirklicher Bargain, zu...................... **59c**

Ausstattungswaaren.

Feiertags-Halstrachten für Männer, alle neuesten und hübschen Farben in feinster Seide und Saints, in fancy Weihnachtsschachtel verpackt, hunderte zur Ausw., $1, 75c und...... **50c**

Dreß-Handschuhe f. Männer u. Knaben—entweder gefütterte oder ungefütterte Glace in allen neuen Schatt., braun, Tan, schwarz und Perl, komplettes Sortiment, zu.... **1.00**

Pelz-Sets für Kinder — aus bester Sorte Angora gemacht — großer Muff, Kragen mit langen Tails besetzt, Satingefüttert, $3 werth, zu..... **1.98**